

# DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS IM JAHRE 2006–2007

(1. September 2006 – 31. Oktober 2007)

## Inhalt

### I. Das Institut

Allgemeine Forschungsprojekte, S. 8 – Veröffentlichungen, S. 23 – Kolloquien, S. 24 – Vorträge, S. 27 – Gastdozent und Gastwissenschaftler, S. 28 – Stipendiaten, S. 28 – Praktikanten, S. 33 – Gäste des Hauses, S. 33 – Bibliothek, S. 34 – Personal, S. 37 – Gesellschaft der Freunde des DHIP, S. 39

### II. Die Arbeit der Wissenschaftler<sup>1</sup>

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, S. 40 – Dr. Dr. Guido Braun, S. 41 – Dr. Jean-Marc Dreyfus, S. 44 – Prof. Dr. Rolf Große, S. 46 – Dr. Martin Heinzelmann, S. 47 – Dr. Torsten Hiltmann, S. 48 – Dr. des. Daniela Kneißl, S. 50 – Dr. Mareike König, S. 50 – Dr. Stefan Martens, S. 52 – Dr. Matthias Nuding, S. 55 – Prof. Dr. Werner Paravicini, S. 57 – Prof. Dr. Ulrich Pfeil, S. 62 – Priv.-Doz. Dr. Jörg Requate, S. 65 – Dr. Carole Reynaud Paligot, S. 67 – Priv.-Doz. Dr. Stefan Weiß, S. 68

## I. Das Institut<sup>2</sup>

Ein Jahresbericht ist keine päpstliche Enzyklika, aber es mag doch interessieren, wie die Texte des scheidenden Direktors jeweils angefangen haben, denn diese Exordien geben in knapper Form die Hoffnungen, Freuden, Sorgen wieder, die das Haus und ihn in seiner Zeit bewegten. »Das Jahr stand im Zeichen des Neuanfangs«, hieß es 1994, 1995 war dann schon getrost von »Festigung« die Rede und 1996 wurden »erste Ergebnisse« gemeldet. 1997 (vor 10 Jahren also) stand die »Deutsch-Französische Geschichte« im Mittelpunkt, 1998 spricht leicht provokant von »einem Jahre ruhiger Reife«, allerdings mit dem Zusatz: »was nicht heißt, daß es im Hôtel Duret de Chevry geruhsam zugegangen wäre«. 1999 wurde etwas kokett gefragt: »Wie der Jahresring ausgefallen ist, möchte der Leser wissen?«. Dann, 2000, ein erstes Echo auf die Evaluierung durch den Wissenschaftsrat:

---

<sup>1</sup> Zur Erhöhung der Lesbarkeit wird auf die Unterscheidung der weiblichen und männlichen Formen verzichtet. Die maskuline Form schließt die feminine mit ein.

<sup>2</sup> Den Bericht zum Vorjahr s. in *Francia* 34/1 (2007), S. 403–450

»Das Produkt ist exzellent, die Firma hat Kredit, Investitionen werden empfohlen, die Organisationsform hat sich bewährt; doch sollte man die Belegschaft verjüngen«. Ein Jahr später aber schlägt die von außen ausgelöste institutionelle Krise durch: »Forschungen und Fortschritte gab es in Fülle, und dennoch war es kein heiteres Jahr«. Wie zum Trotz dann 2002 »Welch reiche Ernte nach Lustren und Dekaden geduldigen Reifens!« Darauf begann die Zeit des personalen Wandels nach Jahren der Stabilität. 2003 »Willkommen und Abschied«, 2004 »Ältere gehen, Jüngere kommen«, dann bereits ein Blick zurück, im Jahre 2005: »Manchmal, wenn nach Jahren«; schließlich die Ankündigung von 2006 »Drei Jahre vor Termin hat der scheidende Direktor den Beirat gebeten«, nämlich um die Auswahl eines Nachfolgers. 2007 war endlich eines anderen Abschieds zu gedenken: »Wir hatten Hoffnung, Eugen Ewig am Ehrenplatz sitzen zu sehen«, beim Jubiläum des Jahres 2008, wenn schon die Nachfolgerin regieren wird. Das wird nicht mehr geschehen.

Und nun? Erst im Augenblick des Abschieds tritt deutlich vor Augen, wieviel eine Institution wirklich bedeutet. Menschen ziehen sich zurück, die sich mit ihr identifiziert haben, die Einrichtung aber bleibt. Fragt sich nur, in welchem Zustand sie übergeben wird. Das mögen im gegenwärtigen Falle andere beurteilen. Hier lediglich einige Fakten.

Von den acht Referentenstellen waren am 1. Oktober 1993 sieben auf Lebenszeit vergeben. Ab 1. November 2007 sind es nur noch vier. In ein gesundes Verhältnis eingetreten, kann das Haus wieder an den Gezeiten der Forschung teilhaben, ohne doch die notwendige Kontinuität zu verlieren. Mit dem Direktor verlassen am 1. November 2007 auch Dr. Martin Heinzelmann und Dr. Dr. Guido Braun das Haus. Neue Leute sind schon ausgesucht, im vollständigen Einvernehmen mit der Nachfolgerin, die somit einen eigenen Anfang machen kann.

Eine Reihe älterer Projekte wird abgeschlossen: Das Unternehmen »Sources hagiographiques de la Gaule«, das gerade eine Fülle eindrucksvoller Publikationen vorgelegt hat, wird außerhalb des Hauses fortgeführt. Die »Papsturkunden in Frankreich« nähern sich mit NF Bd. 10 entschieden dem Ende, allerdings geht es dann mit den Regesten der eigentlichen »Gallia Pontificia« erst richtig los. Davon liegen bislang lediglich die Bände Besançon (Bernard de Vrégille, Gérard Moyses, René Locatelli) und Vienne (Beate Schilling) vor. Hier sei eingeflochten, daß Privatdozent Dr. Große nach Jahren erfolgreicher Lehre am 22. Mai 2007 von der Universität Heidelberg zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden ist. Das »Burgund-Projekt« stürmt seinem Höhe- und Endpunkt entgegen, dauert nur noch wenige Monate über den Direktionswechsel hinaus, von Abschlußredaktionen und Fahnenkorrekturen begleitet, und wird dann, wie anlässlich des Burgund- und Abschlußkolloquiums am 9.–11. Oktober sichtbar geworden ist (und dem Beirat vorgeführt wurde), einiges aufzuweisen haben. Das Herolds-Teilprojekt breitet derweil seine Flügel aus

und wird, so die Drittmittelgeber es für ebenso zukunftssträftig halten wie wir, ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Münster und des DHIP werden.

Damit sind wir schon bei den weiterlaufenden Unternehmungen: Die Studien zur »Diplomatie als Kulturgeschichte« konkretisieren sich in der Teilhabe des Hauses an der internationalen Unternehmung »Art de négocier«. »Deutsche in Frankreich« sind für das 19. Jahrhundert in guten Händen und über die Edition der »Berichte französischer Diplomaten« zu Zeiten des Deutschen Bundes wird nachgedacht. »Europa visuell« oder Photographie als Text und Quelle nach 1945 bleibt ein (neues) Thema. Die Erforschung der Rheinlandbesetzung 1918/1919–1930, »Projekt Tirard« genannt, ist in voller Fahrt, wenn die Kraft zuweilen auch gedrosselt werden muß, weil die Partner mit der Zufuhr nicht nachkommen; doch hat es sich um die Zusammenarbeit mit dem Militärarchiv in Vincennes und mit den Archives générales du royaume in Brüssel erweitert. Das Unternehmen »Frankreich unter deutscher Besatzung 1940–1944«, soll nun auch Nordfrankreich und Belgien einbeziehen, was nicht nur die Sache erfordert, sondern mich auch als alten Löwener Studenten besonders freut. Zudem ist sogar eine gänzlich neue Initiative gestartet, die, wiederum das Wohlwollen anonymer Gutachter vorausgesetzt, es möglich machen wird, daß unter dem Titel »Das Netzwerk« (manche Wörter sind eben »unverzichtbar«) eine Prosopographie der Kollaboration jener Zeit erarbeitet werden wird. Ganz neu wird sein, was Dr. Daniel König zwischen Orient und Okzident im Frühmittelalter, Dr. Bernd Klesmann in der späteren Frühen Neuzeit und der noch Unbekannte, der im Frühsommer das Spätmittelalter übernehmen wird, beginnen möchten. Die Frühe Neuzeit wird ab 1. November 2007 durch Dr. Christiane Coester verstärkt, deren schöne Dissertation gerade bei uns in den PHS erschienen ist. Der Sommerkurs des Jahres 2008 zum Thema »Adel ohne Grenzen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert« ist schon in Sicht, ebenso wie das Institutsjubiläum: Die Beiträge zur Festschrift sind alle schon geschrieben und werden übersetzt, der Dokumentationsband zur Entstehungsgeschichte liegt vor, zwei der drei Vorbereitungskolloquien (zur Institutionen-, Personen- und Wissenschaftsgeschichte) sind bereits veröffentlicht, der Kontakt zum Bundespräsidialamt ist fortgeführt. Künftig wird sich vor allem Dr. Coester um dieses Großereignis kümmern.

Trotz allen Anstrengungen nicht abgeschlossen ist derweil die Deutsch-Französische Geschichte. Außer den beiden schon im Herbst 2005 veröffentlichten Bänden liegen zwei weitere, schon durchgesehene Manuskripte publikationsfertig vor (Gantet/Struck und Beaupré), ein weiterer Band (Braun) ist durch das »Comité de lecture« gegangen und muß nur noch gekürzt werden, ein vierter (Defrance/Pfeil) befindet sich in so fortgeschrittenem Stadium, daß er Anfang 2008 fertig sein wird, der Text eines fünften (Moeglin) ist in erster Fassung vollendet, muß nur noch gekürzt und mit der Bibliographie versehen werden. Wir kommen also voran. Der scheidende Direktor übergibt die Leitung des Unternehmens in

solchem Zustand an seine Nachfolgerin, daß der endliche Erfolg gesichert ist, vielleicht sogar das 50. Jubiläum des Hauses im Herbst 2008 krönen wird.

Ansonsten aber brachte das Jahr 2007 soviel Publikationen wie noch nie: 24 Bände, knapp 9000 Seiten (alles eingerechnet, was bis Jahresende noch kommen wird), der Rekord lag bislang im Jahre 2001/2002 mit 15 Bänden und 8000 Seiten. Das hängt auch damit zusammen, daß der scheidende Direktor entschieden antrieb und sich die Mannschaft ordentlich ins Zeug legte, wofür ihr Anerkennung und Dank gebührt. Denn wer sieht, wie nachlässig manche Reihen in manchen Verlagen redigiert werden, wird die hier waltende Sorgfalt (die gleichwohl nie ganz fehlerlos bleiben kann) erst recht zu schätzen wissen. Außerdem ist der Anfang einer neuen Reihe anzuzeigen: »Ateliers« (des Deutschen Historischen Instituts Paris), in denen grundsätzlich die zahlreichen Studientage des Hauses gedruckt werden, um dann alsbald im Netz zu erscheinen.

Der Wandel seit unseren Anfängen im Hôtel Duret de Chevry, das wir im Januar 1994 bezogen, ist beträchtlich. Der Medienumbruch wurde bewältigt, das Haus nach innen und außen vernetzt, die Retrokonversion des Bibliothekskatalogs erledigt, die Bibliothek selbst mit einer wissenschaftlichen Leitung ausgestattet, die umsichtig dafür sorgt, daß die elektronischen Informationsmittel zugänglich und genutzt werden. Auch im Zeitalter der Bildschirme verzeichnen wir indes gerne, daß nach langen Jahren das ca. 400 Bände starke Legat genealogischer Literatur, das uns Michel Huberty (gest. 1993) vermacht hatte, nach Verzicht des Vorerben an das Institut gelangt ist: Jetzt besitzen wir fast den gesamten »Gotha«, viel Fehlendes haben wir aus einer weiteren (dankbar entgegengenommenen) Schenkung der Deutschen Botschaft erlangt. Die seit längerem geplante elektronische Veröffentlichung des Rezensionsteils der *Francia* und die digitale Erfassung der älteren Jahrgänge für das Netz, sie sind eingeleitet und werden ab Jahrgang 35 unter der neuen Direktion umgesetzt werden. Wichtiger noch als Elektronik sind Menschen. Im neuen Hause kamen zu der steigenden Zahl der Stipendiaten die Praktikanten, der Gastdozent (bis Ende September 2007 Privatdozent Dr. Jörg Requate, Bielefeld), die *bourse francophone* (im Berichtsjahr Carole Reynaud Paligot, Jean-Marc Dreyfus, Johann Chapoutot, Stéphanie Gaudillat Cautela), mehrere Gastwissenschaftler (z. Zt. Prof. Dr. Ulrich Pfeil und Privatdozent Dr. Stefan Weiß). Der Gastdozent des Vorjahres, Reiner Marcowitz, wurde zum 1.9.2007 auf eine Professur für *civilisation allemande* an der Universität Metz berufen, Gaël Eismann, boursière francophone 2004–2005 erhielt eine Stelle als *maître de conférence* in Caen und Nicolas Beaupré, francophoner Stipendiat 2005–2006, wurde *maître de conférence* in Clermont-Ferrand. Der Sommerkurs fand zum vierten Male statt. Die Gesellschaft der Freunde, mit dem Umzug ins neue Haus entstanden, steht unter neuer Leitung und ist recht unternehmungslustig.

Was ich der Nachfolgerin leider nicht bieten kann, ist ein vor dem Jubiläum rechtzeitig umgebautes Haus, das die wachsende Bibliothek aufnehmen könnte. Drei Jahre lang bin ich bei den Geldgebern auf Granit gestoßen. Als nun eine kleinste Lösung sich abzeichnete, die Trockenlegung der Keller, die aber überschwemmungsgefährdet bleiben, war es zu spät: Kein Bauunternehmer konnte garantieren, daß die Arbeiten bis zum Stichtatum 17. Oktober 2008 abgeschlossen sein würden. Somit können sie erst im Frühjahr 2009 beginnen. Der nur kurz geträumte Traum, den dringend benötigten Stellplatz für die Bibliothek im Zusammenhang mit dem Ankauf der benachbarten Hôtels de Vigny und de Croisilles zu erlangen, wo dann auch andere deutsche Institutionen Unterkunft hätten finden können, scheiterte am beträchtlichen Finanzvolumen, am kurzfristigen Termin, aber auch an mangelnder Solidarität, da wo man es am wenigsten vermutet hätte.

Insgesamt ist es kein unbedeutendes wissenschaftliches und soziales Kapital, das am 31. Oktober 2007 übergeben wurde. Das Ende einer Epoche ist zu konstatieren, derjenigen Karl Ferdinand Werners, Martin Heinzelmans und auch meines Lehrers, der das Haus 21 Jahre lang geleitet hat, von 1968 bis 1989, und dessen Grundsätze bei aller Varianz, gelegentlich auch Distanz, ich niemals aufgegeben habe. Es kommt auch das Ende der Ernennung des Direktors auf Lebenszeit (nur 2 x 5 Jahre wird er künftig amtieren), die ihm einen Status und eine Freiheit des Wortes gegeben haben, die man künftig vielleicht vermissen wird. Der Vorrang des Mittelalters, wenn nicht in der Arbeit, so doch in der Wahrnehmung des Instituts, geht ebenfalls zu Ende, wenn es auch der neuen Direktorin und dem (mediävistischen) Beiratsvorsitzenden ein Anliegen sein wird, daß die Mittelalterforschung des Instituts auch künftig Niveau hält. Wie groß das Ansehen Martin Heinzelmans ist, zeigte die Feier, die ihm die französischen Kollegen am 2. Februar 2007 ausgerichtet haben, als sie ihm eine virtuelle Festschrift von mehr als 50 Beiträgen überreichten; auch die Verleihung des *ordre national du Mérite* an den Direktor am 24. Mai gehört hierher. Daß die Zeit der selbstverständlichen Kontinuität beendet ist, zeigte schon der Tod des Gründers Prof. Dr. Dr. es h.c. Eugen Ewig am 1. März 2006 an. Wir haben seiner gedacht, indem wir ihm den Jahrgang 33 der *Francia* widmeten und in 34/1 Nachrufe und Schriftenverzeichnis veröffentlichten. Ob es künftig mit der Stiftung DGIA auskömmlicher als in der Vergangenheit zugeht, wird von den Empfehlungen des Wissenschaftsrats abhängen, die nach erfolgter Evaluierung im November 2007 erwartet werden, und von der Weise, wie man diese umsetzt. Ein fataler Satz kann, wie im Jahre 1999 geschehen<sup>3</sup>, viel Unheil anrichten.

Mit der Nachfolgerin, Frau Prof. Dr. Gudrun Gersmann, von der Universität Köln endlich beurlaubt (drei Jahre Vorbereitungszeit waren nicht zu viel), ist alsbald Kontakt aufgenommen worden, es gab viele Besuche in Paris,

---

<sup>3</sup> Siehe *Francia* 29/1 (2002), S. 412, Anm. 4.

Planungssitzungen mit den Mitarbeitern, man kennt sich schon, es gibt einen gleitenden Übergang.

Am Anfang des Berichtsjahres stand, wie stets, der Jahresvortrag, der Jahresempfang und die Sitzung des wissenschaftlichen Beirats. Den Jahresvortrag hielt am 13. Oktober 2006 unser Beiratsvorsitzender, Prof. Dr. Heribert Müller zum Thema »Théâtre de la préséance. Les ducs de Bourgogne face aux grandes assemblées dans le Saint-Empire«, und zwar erstmals im Centre d'accueil et de recherche des Archives Nationales (CARAN), dessen große (und gut gefüllte) Eingangshalle uns Mme Martine de Boisdeffre, Directrice des Archives de France, großzügig zur Verfügung stellte. So wie jahrelang das im Umbau begriffene Archiv bei uns Zuflucht fand, durften wir nun dort Gast sein. Daß der Direktor der Bitte von Mme de Boisdeffre entsprochen hatte, die Leitung der Kommission »Politique scientifique des Archives« im »Conseil supérieur des Archives« zu übernehmen, mag dabei eine Rolle gespielt haben. Den Empfang aber haben wir wie stets seit 1994 im Hôtel Duret de Chevry gefeiert, einen Moment strahlender Soziabilität, der uns einsam grabende Gelehrte Urbanität lehrt. Die Beiratssitzung fand dann in ihren beiden Teilen (Begegnung mit den Mitarbeitern am Morgen, engere Sitzung am Nachmittag) am Folgetag statt. Es nahmen teil:

Beirat: Prof. Dr. H. Duchhardt (Dir. Institut für europäische Geschichte, Mainz, stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. R. Hudemann (Univ. Saarbrücken), Prof. Dr. H. Müller (Univ. Frankfurt a. M., Vorsitzender), Prof. Dr. B. Schneidmüller (Univ. Heidelberg), Prof. Dr. H.-U. Thamer (Univ. Münster), Prof. Dr. C. Zey (Univ. Zürich); Prof. Dr. U. Daniel (Braunschweig) (entschuldigt). – Gäste: Prof. Dr. A. Gestrich (Dir. DHI London), Prof. Dr. M. Matheus (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. K. Ziemer (Dir. DHI Warschau), Dr. H. Rosenbach (Leiter der Geschäftsstelle der Stiftung DGIA), – DHI Paris: Prof. Dr. W. Paravicini (Dir.), Dipl.Bibl. G. Davids-Sallaberry (Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung DGIA), Prof. Dr. R. Große (öPR und zugleich Personalrat für die Mitarbeiter der Stiftung DGIA), Dr. M. König (Vertr. der wiss. Mitarbeiter), J. Moorman (VL DHIP), Dr. S. Martens (StV. des Dir., Protokollant).

Nachdem ein dreitägiges Burgund-Kolloquium am 9., 10. und 11. Oktober mit Teilnehmern aus nicht weniger als elf Nationen die Abschiedswoche eröffnet hatte, mit »Fasanen-Festbankett« im Hôtel Duret de Chevry und burgundischer Musik a capella im Hôtel de Cluny (Dank sei der Direktorin Elisabeth Taburet-Delahaye und ihrer Mitarbeiterin Elisabeth Clavé ausgesprochen), endete das Jahr wie es begonnen hatte, mit Jahresvortrag, Jahresempfang und Beiratssitzung am 12. und 13. Oktober 2007. Da es sich um den Abschied des Direktors handelte, wurde die Sache etwas aufwendiger gestaltet: An die 400 Personen kamen in die große Empfangshalle des Nationalarchivs. Telemann erklang, gespielt von einem Quartett, dem auch der Cellist Friedrich Paravicini angehörte, der ebenso wie der 1. Geiger Alexander Mottok schon am 19. Mai 1994 an der

Einweihung des Hôtel Duret de Chevry in Gegenwart Richard von Weizsäckers mitgewirkt hatte. Es folgte eine Reihe von Ansprachen, von Martine de Boisdeffre, der erneut für Wort und Ort gedankt sei; Philippe Étienne, Chef du Cabinet du Ministre des Affaires Étrangères, der die Arbeit des Instituts in deutsch-französischem Umfeld würdigte; Dr. Christian D. Uhlhorn (Leiter der Abteilung »Wissenschaftssysteme« im BMBF), Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schieder (Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung DGIA), Prof. Dr. Heribert Müller (Beiratsvorsitzender), Wolfgang Ebbecke (Vorsitzender unserer Gesellschaft der Freunde) und Philippe Contamine, membre de l'Institut. Der Vortrag des Direktors: »Gaston Fébus en Prusse. Une aventure chevaleresque au XIV<sup>e</sup> siècle« zeigte an, welchem Thema er sich an der Kieler Förde wieder zuwenden will, denn noch fehlen Band 3, 4 und 5 seiner »Preußenreisen«. Der Jahresempfang im Hôtel Duret de Chevry folgte in großem, freundlichem Gedränge. In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war das Echo zu lesen<sup>4</sup>.

Die Beiratssitzung am Folgetag, wie all diese Veranstaltungen schon in Gegenwart der Nachfolgerin abgehalten, schaute gerne zurück, zumal außer dem Direktor auch zwei Beiratsmitglieder ihren Abschied nahmen. Dem Vorsitzenden Heribert Müller, nach glänzender Rede am Vortag, folgte in seiner Eigenschaft als Beiratsmitglied Martin Kintzinger (Münster), als Vorsitzender Bernd Schneidmüller nach; dem stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Duchhardt Horst Carl (Gießen) und als Stellvertreter Hans-Ulrich Thamer. Die Versammlung in friedlicher Abschiedsstimmung schaute aber auch nach vorn, ließ sich am Vormittag von mehreren Mitarbeitern berichten und freute sich an getaner Arbeit und gesicherter Zukunft.

Teilnehmer waren: Beirat: Prof. Dr. U. Daniel, Univ. Braunschweig, Prof. Dr. H. Duchhardt (Dir. des Instituts für europäische Geschichte, Mainz, stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. R. Hudemann (Univ. Saarbrücken), Prof. Dr. H. Müller (Univ. Frankfurt a. M., Vorsitzender), Prof. Dr. B. Schneidmüller (Univ. Heidelberg), Prof. Dr. H.-U. Thamer (Univ. Münster), Prof. Dr. C. Zey (Univ. Zürich). – Gäste: Prof. Dr. A. Gestrich (Dir. DHI London), Prof. Dr. M. Matheus (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. K. Ziemer (Dir. DHI Warschau), Prof. Dr. Dr. h.c. W. Schieder (Vorsitzender des StR der Stiftung DGIA), Dr. H. Rosenbach (Leiter der Geschäftsstelle der Stiftung DGIA), – DHI Paris: Prof. Dr. W. Paravicini (Dir.), Dipl.Bibl. G. Davids- Sallaberry (stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung DGIA), Prof. Dr. R. Große (öPR), Dr. D. Kneiβl (Vertr. der wiss. Mitarbeiter), J. Moorman (VL DHIP), Dr. S. Martens (StV. des Dir., Protokollant), Prof. Dr. G. Gersmann (Univ. Köln, Nachfolgerin des Direktors ab 1.11.2007).

Dem Abschied nach Außen folgte am 18. Oktober noch ein »Jeudi« mit der 5. Verleihung des Prix Guillaume Fichet-Octave Simon an Oriane Caligaro durch Jacques Morizet, Ambassadeur de France. Dann war die Zeit für das Adieu nach Innen gekommen, das die Form eines alle Mitarbeiter,

---

<sup>4</sup> FAZ vom 29. Oktober 2007: »Der Forscher im Salon«, von Joseph Hanimann

Stipendiaten, Praktikanten umfassenden Betriebsausflugs am 25. Oktober annahm, der zum Musée Jacquemart André in der Abtei Châalis nördlich von Paris führte – wo uns der Administrator Aymar die Virieu empfing – und zum nahe gelegenen Schloß Ermenonville mit dem philosophischen Park des Marquis de Girardin, in dem die Urform aller rousseauschen Pappelinseln zu sehen ist. Am 31. Oktober wurde in Gegenwart des ganzen Hauses die Übergabe an die neue Direktorin vorgenommen, nicht mit der *festuca*, aber mit Tresorschlüssel, Gästebuch, Sitzungsglocke und einem »Aide-mémoire für meine Nachfolgerin«. Die Mitarbeiter ließen es sich ebenso wie die Stipendiaten und Praktikanten nicht nehmen, dem Direktor auch hier noch ein Geschenk zu überreichen, wie denn alle *rites de passage* in Sympathie, Bedauern und Erwartung würdig und freundlich vollzogen wurden.

Das Detail der Institutsarbeit im vergangenen Jahr ist dem folgenden Bericht zu entnehmen. Mir aber bleibt es, Dank zu sagen: Dem Ministerium und den Ministerialen, die zwar gelegentlich andere Konzeptionen haben mochten als wir, uns grundsätzlich aber immer unterstützt haben. Den Stiftungen: Fritz Thyssen, Gerda Henkel, Alexander von Humboldt, Robert Bosch, DVA und Volkswagen, DFG und DAAD, dem CNRS, der Fondation du Patrimoine (Lausanne) und manchen anderen, ohne deren Förderung wir bei weitem weniger aufzuweisen hätten. Unserer Stiftung DGIA, die bei allen Meinungsverschiedenheiten uns doch stets fair behandelt hat. Unserem Beirat, der nie daran irre wurde, daß kritische Sympathie oder sympathische Kritik seine Aufgabe sei, und nicht die Distanz eines periodischen Gerichts. Dem Verein der Freunde, der uns stets fühlen ließ, daß wir im Gastland willkommen sind und man unsere Arbeit für wichtig erachtet. Der sich im Laufe der Jahre wandelnden Mannschaft des Hauses, ohne die nicht geworden wäre, was geworden ist. Schließlich und besonders den französischen Kollegen und Freunden in der Académie des inscriptions et belles-lettres, den Grandes Écoles, Universitäten, Instituten, Bibliotheken und Archiven, die uns nicht nur akzeptiert, sondern stets gefördert haben, derart, daß nur noch die Sache wichtig war und nicht mehr die Nationalität. Daran wird sich, so meine sichere Hoffnung, auch in Zukunft nichts ändern.

## **Allgemeine Forschungsprojekte**

### *Deutsch-französische Geschichte*

Nachdem der erste und der dritte Band im Herbst 2005 erschienen waren, hat es aus den verschiedensten Gründen bei weitem länger gedauert als geplant, ja sogar also befürchtet, bis entscheidende Fortschritte erzielt werden konnten. Es liegen im Manuskript nun vor und sind bereits gegengelesen die Bände IV (Guido Braun), V (Bernhard Struck, Claire Gantet) und VIII (Nicolas Beaupré). Mit der Manuskriptabgabe der Bände II (Jean-Marie



Moeglin) und X (Corine Defrance, Ulrich Pfeil) ist Anfang 2008 zu rechnen. Ein erneutes Autorentreffen am 8. Oktober 2007 (das letzte fand am 9. Oktober 2006 statt) hat diesen erfreulichen Bearbeitungsstand festgestellt. Die Fortführung des Unternehmens ab 1. November 2007 durch die neue Direktorin ist mit dieser abgesprochen. Ziel sollte nunmehr sein, alle Bände bis zum Institutsjubiläum im Oktober 2008 vorzulegen. Damit dies geschehen kann, muß alsbald ein Autor für Band VII gefunden werden. Gegenwärtig läßt sich folgendes sagen:

- I: Rolf Große: Vom Frankenreich zu den Ursprüngen der Nationalstaaten: 800–1214.  
**Erschienen.**
- II: Jean-Marie Moeglin (*in frz. Sprache: Übersetzung notwendig*): Kaisertum und allerchristlichster König: 1214–1500.  
**Abgabe Frühjahr 2008.**
- III: Rainer Babel: Deutschland und Frankreich im Zeichen der habsburgischen Universalmonarchie: 1500–1650.  
**Erschienen.**
- IV: Guido Braun: Von der politischen zur kulturellen Hegemonie Frankreichs: 1648–1789.  
**Abgabe des Druckmanuskripts Ende 2007.**
- V: Bernhard Struck / Claire Gantet: Revolution, Krieg und Verflechtung: 1789–1815.  
**Abgegeben, im Verlag.**
- VI: Michael Werner (in deutscher Sprache): Nationen im Spiegelbild: 1815–1870.  
Abgabe: Frühjahr 2008.
- VII: Rivalität, Revanche und die Selbsterstörung des Alten Europa: 1870–1918.  
Die vorgesehene Autorin Anne Duménil ist ausgeschieden, ein neuer Autor wird gegenwärtig gesucht (*in frz. Sprache: Übersetzung notwendig*).
- VIII: Nicolas Beaupré: Das Trauma des Großen Krieges : 1918–1932.  
**Abgegeben, im Verlag.**
- IX: Stefan Martens: Von der Krise in die Katastrophe : 1932–1945.  
Abgabe: Frühjahr 2008.
- X: Corine Defrance/Ulrich Pfeil (*teils in frz. Sprache: Übersetzung notwendig*): 1945–1963.  
**Abgabe des Manuskripts Anfang 2008.**

Werner Paravicini

- XI: Hélène Miard-Delacroix (*in frz. Sprache: Übersetzung notwendig*): Im Zeichen der europäischen Einigung : 1963 bis heute.  
Abgabe: Frühjahr 2008.

### *Mittelalter*

#### **Sources hagiographiques de la Gaule (SHG) (Dr. Martin Heinzelmann)**

Nach Band 63 der Beihefte der Francia über »Livrets, collections et textes«, der noch im August/September 2006 ausgeliefert wurde (vgl. den Bericht in Francia 34/1), erschien wenig später im gleichen Jahr der 65. Band dieser Reihe: »Miracles, Vies et réécritures dans l'Occident médiéval. Actes de l'Atelier »La réécriture des Miracles« (IHAP, juin 2004) et SHG X–XII: dossiers des saints de Metz et Laon et de saint Saturnin de Toulouse«, sous la direction de Monique Goullet et Martin Heinzelmann, Ostfildern: Thorbecke 2006, 415 S. Das Buch veröffentlicht zunächst die erheblich überarbeiteten Vorträge des 3. Ateliers zur *réécriture* lateinischer Hagiographie unter dem besonderen Gesichtspunkt der *réécriture* von Wundererzählungen und Wunderberichten, ein Atelier, das im Juni 2004 im DHIP stattgefunden hatte. Nach einem kurzen Vorwort der beiden Veranstalter präsentieren Monique Goullet, Laboratoire de médiévistique occidentale de Paris (LAMOP) und Guy Philippart (Namur) eine eingehende Bilanz der Tagung in dem Beitrag »Le Miracle médiéval. Bilan d'un colloque« (S. 9–20), und Jeroen Deploige (Gent) behandelt die Fragestellung des Ateliers anhand der Berichte aus den südlichen Niederlanden vom 10. bis 14. Jh. (Écriture, continuation, réécriture: la réactualisation des Miracles posthumes dans l'hagiographie des Pays-Bas méridionaux, ca. 920 – ca. 1320, S. 21–65). Karin Fuchs (Zürich) wählt für ihre Demonstration spezielle Erzählungen aus den reichen Wundersammlungen Mariens aus und exemplifiziert die Entwicklungsmöglichkeiten einer Erzählung anhand von neun, teilweise bisher unveröffentlichten Versionen derselben (Les collections de Miracles de la Vierge: rassembler, copier, réécrire. L'exemple du récit du pain offert à l'image du Christ, mit Annex A–I, S. 67–91); Alain Boureau (Paris) stellt mit der Bibelparaphrase des Petrus Comestor von 1168 die *réécriture* von Wundern Christi vor (»La réécriture des Miracles évangéliques par Pierre Comestor«, S. 93–101). Klaus Herbers (Erlangen) untersucht eingehend das Dossier des hl. Bischofs Rosendus von Celanova, das im 12. Jh. mit Hinsicht auf seine Heiligsprechung zusammengestellt wurde, die in zwei Etappen 1172 und 1195 durchgeführt wurde (Le dossier de saint Rosendus de Celanova. Structure, évolution, réécriture et influence papale, S. 103–120); Didier Lett (Paris) untersucht verschiedene »Metamorphosen von Wundererzählungen« ebenfalls anhand eines Dossiers, das im 14. Jh. für eine Kanonisation erstellt wurde (De la dissemblance à la ressemblance: construction sociale et métamorphoses des récits de miracles dans le procès de canonisation et l'*abbreviatio maior* de Nicolas de Tolentino, 1325–1328, S. 121–147). – In einem

zweiten Teil des Bandes werden drei große Dossiers von SHG präsentiert: zunächst das der Heiligen der Diözese von Metz (SHG X), mit den Bischöfen Clemens, Patiens, Adelphus, Terentius, Arnulfus, Goericus/Abbo, Chlodulfus, Chrodegangus, mit Heiligen von Kloster Gorze (der Märtyrer Gorgonius und Abt Iohannes), mit Abt Caddroe und Äbtissin Glodesindis; mit einer Kurzvita des Patiens, einer Vita des Terentius und einem Sermo des Gorgonius werden im Anhang drei bisher unveröffentlichte Texte zugänglich (Mitarbeiter an den von Monique Goulet koordinierten Dossiers: Mireille Chazan, Monique Goulet, Damien Kempf, Daniel Misonne und Anne Wagner). In einem zweiten Dossier (SHG XI) werden mit den beiden merowingischen Äbtissinnen Sadalberga und Anstrudis die Heiligen des Klosters Sainte-Marie-Saint-Jean von Laon von Michèle Gaillard (Metz) behandelt; in einem ersten Anhang folgt eine Untersuchung der Vita des hl. Balduinus, die sich aber nur als Erweiterung der Vita Anstrudis erweist, in einem zweiten bringt François Dolbeau einen Auszug aus dem heute verlorenen Legendar von Saint-Jean nach einer Notiz von Paris BNF Duchesne 38. Aus der Feder von Anne-Véronique Gilles-Raynal (Paris) liegt nun auch Dossier SHG XII zum hl. Saturninus von Toulouse vor, dessen älteste Elemente noch aus dem 4./5. Jh. stammen und das später durch Auszüge aus dem Werk Gregors von Tours, durch eine Passio interpolata des 9. Jhs., die Gesta Saturnini von 900 und eine Reimpassio von 912/26 erweitert wurde.

In der Reihe der Ateliers zum Thema »Réécritures hagiographiques dans l'Occident médiéval« wurde am 1.–2.2.2007 eine weitere Tagung wieder zu einem spezifischen Thema veranstaltet: »Merowingische Hagiographie und ihre Neufassungen (réécritures)«; Veranstalter waren das Laboratoire de médiévistique occidentale de Paris (LAMOP), CNRS-Universität Paris I-Villejuif, vertreten durch ihre Direktorin Monique Goulet und Christiane Veyrard-Cosme, sowie das DHIP, vertreten durch Martin Heinzlmann. Es wurde berichtet über das »Panorama de l'hagiographie mérovingienne« (Martin Heinzlmann), die Handschrift 420 der Österreichischen Nationalbibliothek mit einer Sammlung von merowingischen Heiligenleben (Max Diesenberger), über die sprachlichen Grundlagen der merowingischen Texte (Michel Banniard), woran sich die syntaktischen Untersuchungen von Birgit Auernheimer (Trier) zu verschiedenen Fassungen der Vita Aviti anschlossen. François Dolbeau handelte über *réécriture* von hagiographischen Vorworten, Prologen und Nachworten. Das Dossier des hl. Gaugericus von Cambrai wurde von Charles Mériaux untersucht, das des Vigilus von Arles durch Stéphane Gioanni. Christiane Veyrard-Cosme widmete sich dem Lupus von Ferrières und seiner Neufassung der Vita Maximini und Julia Smith behandelte den Autor Hucbald von Saint-Amand. Die karolingische Neufassung der Vita Goaris war Gegenstand von Marc von Uytfanghe, mit den karolingischen rhythmischen *réécritures* befaßte sich Francesco Stella. Monique Goulet versuchte am Ende eine Zusammenfassung der Diskussionen mit weiterführenden Vorschlägen. Die Beiträge sollen überarbeitet in einem weiteren Band der BdF erscheinen.

Auf Vorschlag von Martin Heinzelmann hat Klaus Krönert seine *thèse* über die Trierer Hagiographie zu einem Buch umgearbeitet, das unter dem Titel »L'exaltation de Trèves. L'hagiographie tréviroise du X<sup>e</sup> au XII<sup>e</sup> siècle« erscheinen soll und das in einem Anhang die wichtigsten Trierer Heiligen in SHG-Dossiers zusammenstellt. Nach einer weiteren Bearbeitung soll das Manuskript Ende des Jahres ebenfalls zum Druck gehen können.

Abgegeben hat Josef-Claude Poulin (Montréal) sein fertiges Manuskript »Province de Bretagne (SHG)«, das einer erheblichen Überarbeitung seiner bisherigen Beiträge (seit 1987) über bretonische Heilige in der Francia und in BdF gleichkommt und das gleichzeitig alle übrigen, bisher noch nicht bearbeiteten Heiligen dieser Provinz behandelt. Der Band ist gleichfalls für die Reihe der Beihefte vorgesehen.

In der ersten Juliwoche trafen sich die drei Leiter des SHG-Projektes zusammen mit RP Robert Godding in der Bibliothek der Bollandisten in Brüssel zu ausführlichen Gesprächen, die unter anderem auch die Zukunft des Projektes betrafen, nachdem dessen Promotor im DHIP im November 2007 aus Altersgründen ausscheiden wird. Für weitere Beiträge zum Forschungsunternehmen, die auch weiterhin von den drei Leitern des Unternehmens beraten und begutachtet werden, sollte es auch zukünftig keine Probleme der Drucklegung geben, da die Bollandisten dem Unternehmen gegenüber durchaus positiv eingestellt sind und eine weitere Publikation im Rahmen des DHIP möglicherweise ebenfalls in Betracht gezogen wird.

#### »Gallia Pontificia« (Prof. Dr. Rolf Große)

Papsturkunden in Frankreich, Neue Folge 10

Die Bearbeitung des Editionsteils wurde fortgeführt und wurde bis zur Beiratssitzung abgeschlossen. Rolf Große organisierte, gemeinsam mit Prof. Bernard Barbiche (École des chartes), die 5. Table ronde zur *Gallia Pontificia* und sprach über das Projekt im Rahmen der von der Stiftung DGIA organisierten Bonner Ausstellung. Gemeinsam mit Klaus Herbers (Erlangen) betreute er den von Beate Schilling (München) bearbeiteten Regestenband »Vienne« und stellte für sie einen Verlängerungsantrag bei der Thyssen-Stiftung.

#### Das Burgund-Projekt (Prof. Dr. Werner Paravicini)

- (1) **Die Edition der Argentiersrechnungen Herzog Karls des Kühnen**  
(Prof. Dr. Werner Paravicini, Dr. Valérie Bessey, Dr. Sébastien Hamel)

Das Gesamtprojekt wird noch in diesem Jahr abgeschlossen, lediglich die Drucklegungen werden sich noch bis 2008 hineinziehen. Vorerst wird von einem Sachindex über alle vier Bände Abstand genommen.

Bd. 3: 1470: Dr. Valérie Bessey. Sie erhielt für ihre Dissertation über die Johanniter der Picardie den »Prix de la Fons-Mélicocq« 2007 der Académie des inscriptions et belles-lettres. Die Arbeit ist vollendet, die Druckvorlage (fast 1400 Seiten) wurde am 17. September der Académie zur Veröffentlichung übergeben und wird alsbald in zwei Quartbänden veröffentlicht werden. Enthalten sind Vorwort (W. Paravicini), Einleitung, Text, drei Indices (Orte, Personen, Funktionen) und erstmals ein knappes Glossar, auch vier Abbildungen der Brüsseler Handschrift, die angesichts ihres gewaltigen Umfangs eher einem Würfel als einem hochformatigen Codex gleicht.

Bd. 4: Monatsrollen und Fragmente 1471–1476: Dr. Sébastien Hamel, Dr. Valérie Bessey. S. Hamel hat die Transkription der erhaltenen Monatsrollen und der bislang aufgefundenen Fragmente und Auszüge abgeschlossen, was angesichts des Zustandes der Vorlagen nicht einfach war. Es half die Ultraviolett-Photographie aller Stücke, so daß am Bildschirm mehr zu sehen ist als am Original. Quittungen wurden nicht erfaßt. V. Bessey ist derzeit mit dem Gegenlesen beschäftigt; der Direktor wird sich noch einmal darüber beugen. Nach Herstellung der letzten Version, des Textapparats und des dreifachen Index, Einleitung und Vorwort dürfte die Druckvorlage Anfang 2008 zum Druck gehen. Voraussichtlicher Umfang: 300 S.

(2) **Datenbank »Prosopographia Burgundica«**

Zu diesem Projekt gehören folgende Mitarbeiter: Marie Loizeaux (Erschließung), Dr. Sébastien Hamel (Programmierung)

Seit dem Dezember 2006 liegt die Koordination des Projektes in den Händen von Dr. Torsten Hiltmann. Nach der Durchführung notwendiger Korrekturen an der bisherigen Internetversion der Datenbank (Einführung von Fehlermeldungen, verbesserte Menüführung etc.), lag die wichtigste Aufgabe darin, die Datenbank fertigzustellen und in ihre endgültige Fassung zu überführen. Dafür waren zunächst mehrere noch ausstehende Arbeiten durchzuführen, u. a. die Aufnahme all jener Personen, die zwar in den Hofordnungen, nicht aber in den bisher maßgeblichen Gagenlisten (*écroux*) genannt und daher bis dahin ignoriert worden waren. Als umfassende Prosopographie des Hofes der Burgundischen Herzöge kann die »Prosopographia Burgundica« auf diese jedoch nicht verzichten, zumal dem allgemeinen Personenkatalog auf diese Weise noch einmal mehr als 600 Personen hinzugefügt werden konnten. Die Einarbeitung der Hofordnungen ist damit weitgehend abgeschlossen. Für die Zeit Philipps des Guten trifft dies vollständig zu, für die Karls des Kühnen nahezu: durch die gleichzeitige Erarbeitung des Personenindex der Edition konnten alle relevanten Informationen zugleich in die Datenbank übertragen werden. Das beschriebene Vorgehen: Einbindung der nur in den Hofordnungen genannten Personen, Nutzung der Synergieeffekte bei der Erarbeitung des Personenindex für die Edition der Hofordnungen Karls des Kühnen, trug dazu bei, die Datenbank auch qualitativ auf ein neues Niveau zu heben. Im Vergleich zum Oktober

2006 konnte der Anteil der identifizierten Personen im Personenkatalog von 77% auf über 93% gesteigert werden. Dabei wurden die anfallenden Recherchearbeiten auch dafür genutzt, in verschiedenen Bereichen der Datenbank Daten zu kontrollieren und gegebenenfalls zu überarbeiten, weitere Vereinheitlichungen durchzuführen und notwendige Korrekturen einzufügen. Darüber hinaus wurde auch nach weiteren, bisher verschollenen Überlieferungen von *écrou*s wie z. B. aus der Collection Dufresne gefahndet, leider ohne Erfolg. Damit ist die Datenaufnahme abgeschlossen, einzig die Texte der Hofordnungen Karls des Kühnen sind noch mit dem Katalog zu verbinden.

Die Hauptaufgabe dieses letzten Projektjahrs lag vor allem aber in der abschließenden Überarbeitung der Datenbank und ihrer Präsentation, wo ein wesentlicher Wechsel vollzogen wurde: Nicht mehr die pure Erfassung und Speicherung der Daten sollte den Charakter der Datenbank bestimmen, sondern deren Auswertung und Analyse. Zwei Gruppen von zukünftigen Nutzern wurden dabei vorausgesetzt: jene, die schnelle Information zu einzelnen Personen am burgundischen Hof suchen, und jene, die tiefgreifende Recherchen mit komplexen Fragestellungen am gesamten Datenbestand durchführen wollen. Beiden Gruppen sollte die endgültige Fassung der Datenbank gleichermaßen gerecht werden, wofür die entsprechenden Instrumente geschaffen wurden. Nach diesen Vorgaben wurde der Personenkatalog als das Herzstück der Datenbank überarbeitet. Sich am tatsächlichen Datenbestand orientierend, wurden die aus den ausgewerteten Quellen verfügbaren Informationen zu den einzelnen Personen zusammengefaßt. Dies betrifft zum einen Anzahl und Zeitraum ihrer Erwähnungen in den ausgewerteten Quellen, vor allem aber eine neu eingeführte Übersicht zu deren Ämterlaufbahn, basierend auf den Informationen der Hofordnungen. Die Karriere eines jeden Amtsträgers am burgundischen Hof ist damit auf einen Blick faßbar geworden. Zudem wurde ein Set von Suchfunktionen programmiert, die es erlauben, all diese Informationen in beliebiger Konstellation miteinander zu kombinieren, entsprechende Suchen zu erweitern oder einzuschränken und die so ermittelten Personengruppen auch in anderen Tabellen der Datenbank zu recherchieren. So ist es jetzt auch möglich, nach den verschiedenen Inhabern eines Amtes, den Angestellten eines Hofes usw. zu suchen und diese Gruppe z. B. in den täglichen Gagenlisten nachzuschlagen. Der ursprüngliche Plan, die unterschiedlichen Informationen der normativen Hofordnungen und der pragmatischen Gagenlisten miteinander zu kombinieren, fand damit endlich seine Umsetzung. Zugleich wurde die Datenbank zu einem vielseitigen Rechercheinstrument umgebaut, welches komplexe Untersuchungen zu Ämtern wie zu Amtsträgern, aber auch Auswertungen für Netzwerkanalysen gestattet.

Über ihre bisherige Publikationsplattform (FileMaker Webpublisher) im Internet ist die Datenbank bisher nur sehr eingeschränkt nutzbar. Um dem Abhilfe zu schaffen und die Ergebnisse dieser Bemühungen auch langfristig

zu sichern, wurde damit begonnen, die überarbeitete Datenbank in ein offeneres Format zu überführen und ein entsprechendes Frontend in HTML/PHP zu programmieren. Dies macht die Datenbank nicht nur benutzerfreundlicher und für ein größeres Publikum erreichbar. Auch wurden damit die Vorbereitungen getroffen, daß diese später unabhängig von FileMaker z. B. über den offenen Standard MySQL betrieben werden kann. Mit einer Vorstellung ihrer überarbeiteten Fassung bei der Adelforscher-Gruppe um Dr. Antheun Janse am 29. Juni 2007 in Leiden wurde ein erster Schritt unternommen, die Datenbank als grundlegendes Rechercheinstrument auch bei ihren potentiellen Benutzern bekannter zu machen.

Ihren endgültigen Platz soll die Datenbank auf dem »Prosopographia Burgundica«-Portal finden (siehe unten [4]), unter dem neuen Namen: »Prosopographia Curiae Burgundiae«.

(3) **Edition der Hofordnungen Karls des Kühnen (1467–1477)**  
(Dr. Torsten Hiltmann, Prof. Dr. Werner Paravicini)

Für die Edition der Hofordnungen Karls des Kühnen wurden in Zusammenarbeit mit Marie Loizeaux in den einzelnen Hofordnungen die Personennamen indiziert und in einem zentralen Index zusammengefaßt. Fragen, die bei der gleichzeitigen Erarbeitung des Personenkataloges der »Prosopographia Burgundica«-Datenbank und der Erstellung des Personenindex der Edition aufgetaucht sind, wurden durch eine letzte Kollationierung vor allem der Dokumente zu 1474 nun endgültig bereinigt. Durch die enge Zusammenarbeit mit Marie Loizeaux konnten dabei noch zahlreiche Personen identifiziert und mehrere Fehler beseitigt werden, die sonst wohl gänzlich unentdeckt geblieben wären. Damit ist der Index fertiggestellt. Auch das Glossar wurde bereits weitgehend erarbeitet. Der kritische Apparat ist in Arbeit und für einige Dokumente bereits fertiggestellt. Im Rahmen von Vorträgen in Leiden am 29. Juni 2007 und Durham am 13. Juli 2007 und der Mitarbeit an der für nächstes Jahr in Bern geplanten Ausstellung zu Karl dem Kühnen (s. Teil II) wurde zugleich Material für die Einleitung gesammelt und der besondere Quellenwert dieser Hofordnungen (abstrakte Konzeption, Disziplinierung, Militarisierung) einem größeren Publikum bekannt gemacht.

Es ist mit Prof. Dr. Jean-Marie Cauchies (Brüssel/Louvain-la-Neuve) vereinbart, daß seine Edition der Hofordnungen Philipps des Schönen in der Reihe des DHIP erscheinen wird.

(4) **[www.Prosopographia-Burgundica.org](http://www.Prosopographia-Burgundica.org) – Internetportal zur Prosopographia der burgundischen Länder unter den Valois-Herzögen** (Dr. Torsten Hiltmann, Prof. Dr. Werner Paravicini)

Ziel des geplanten »Prosopographia Burgundica«-Portals ist es, alle durch das DHIP sowie dessen Direktor veröffentlichten Buchpublikationen zur Geschichte der Herzöge an einem zentralen Ort im Internet zugänglich zu

machen. Einige Jahrzehnte Arbeit zu den Personen, Ämtern und Gruppen am burgundischen Hof sollen somit im Volltext durchsuchbar werden. Auch die letzten noch fehlenden Einverständniserklärungen der Verlage und der Autoren liegen nun vor, wie auch die entsprechenden Textvorlagen. Mit Unterstützung der Praktikanten wurde damit begonnen, die beiden einzigen nur als Image vorhandenen Bücher in Volltext umzuwandeln. Layout und Funktionsumfang des Portals wurden definiert, ein Pflichtenheft erstellt und dessen Umsetzung in Auftrag gegeben, so daß das Portal bald unter der Adresse: [www.prosopographia-burgundica.org](http://www.prosopographia-burgundica.org) ins Netz gehen wird.

- (5) **Das Heroldswesen als europäisches Phänomen im Spätmittelalter. Herolde in burgundischen Quellen (1363–1519)** – Datenbankprojekt (Quellensammlung und Prosopographie) (Dr. Torsten Hiltmann, Franck Viltart, M. A.; Nils Bock, M. A.; in Zusammenarbeit mit Henri Simonneau, M.A., Université de Lille III)

Die Heroldsdatenbank umfaßt mittlerweile über 7000 Quellenauszüge, mit Informationen zu knapp 190 Personen und 550 Ämtern.

Wie geplant wurde noch bis Oktober 2006 vorrangig an der Datenerfassung gearbeitet. Mit der Unterstützung der Praktikanten und der guten Zusammenarbeit mit Henri Simonneau konnten dabei noch Werke wie die »Chroniques relatives à l'histoire de la Belgique sous la domination des ducs de Bourgogne«, die »Mémoires« des Jacques du Clercq, das »Journal« de Jean de Roye, die »Chroniques« von Jean Molinet oder die Chronik des Johan Huysen van Kattendijke ausgewertet werden, wie auch Auszüge aus den Stadtrechnungen von Valenciennes. Hiernach lag das Schwergewicht der Arbeiten vor allem auf der Revision der Datenbank. Hierfür wurde die Liste der Schlagwörter grundlegend überarbeitet und in ein hierarchisches Modell übertragen sowie klare Regeln für die Präsentation der Daten und Texte erarbeitet. Durch die Integration der Regeln in die Datenbank selbst wird dabei zugleich gewährleistet, daß auch bei der Mitarbeit mehrerer Beiträger ein gemeinsamer Standard gewahrt bleibt. Die so überarbeiteten Regeln konnten bereits auf einen großen Teil der gesammelten Datensätze übertragen werden. Gleichzeitig wurde die Datenbank vollständig auf FileMaker 8 übertragen und hierbei auch Struktur und Layout der Datenbank noch einmal grundlegend überarbeitet. Ein intelligentes Recherchemodul wurde integriert (Eingrenzen, Erweitern, Kombinieren der Suche etc.), wie es auch für die »Prosopographia Burgundica« programmiert wurde. Eingeführt wurde letztlich auch die Möglichkeit der Mitarbeit an der Datenbank über das Internet, was Nils Bock ermöglichte, der – noch im Frühjahr ein Praktikum im Projekt absolvierend – seit dem 1. Juni 2007 von Trier aus per Internet an der Revision der Datenbank mitwirkt.

Während der Revision mußte leider festgestellt werden, daß die von Außen beigetragenen Daten aus der *Recette générale de toutes les finances* unvollständig und ca. 10% der relevanten Belegstellen übersehen worden



waren. Dies machte es notwendig, in einem langwierigen Arbeitsgang noch einmal sämtliche Rechnungsbücher durchzusehen und neben der Kollationierung der bereits erfaßten Daten (die selbst bisweilen noch zu vervollständigen waren) auch nach fehlenden Belegen zu suchen und diese einzuarbeiten. Diese Arbeit konnte erst im Juni 2007 abgeschlossen werden. Seitdem ist Nils Bock dabei, diese Einträge (ca. 3000) gemäß der festgelegten Editionsrichtlinien zu vereinheitlichen und die jeweiligen Datenblätter zu vervollständigen (Datum, Ort, Schlagwörter, Verlinkung mit Herolds- und Ämterkatalog). Auch der überwiegende Teil der bereits erfassten gedruckten Historiographie konnte mittlerweile auf Vollständigkeit überprüft und die Texte mit ihren Vorlagen kollationiert werden, wobei hier die fleißige und engagierte Arbeit der Praktikanten besonders hervorzuheben ist. Seit Juli 2007 arbeitet Franck Viltart daran, auch für diese knapp 840 Einträge die Daten zu vervollständigen und Schlagwörter zu vergeben, so daß bis Anfang Oktober bereits über 3500 Datensätze vollständig überarbeitet sein sollten.

Bevor die Datenbank endgültig im Internet veröffentlicht werden kann, ist jedoch noch die begleitende Publikation fertigzustellen. Eine erste Interpretation des gesammelten Materials bietend ist deren vornehmstes Ziel, mit den diversen Mißverständnissen in Bezug auf das Heroldswesen aufzuräumen, die sich bisher hartnäckig in der Forschungsliteratur halten. Zugleich soll sie als Repertorium der burgundischen Herolde und Heroldsämter fungieren. Dabei wird es sich tatsächlich um die erste eigenständige Studie zur Entwicklung des Heroldsamtes seit über vierzig Jahren handeln (und um die zweite überhaupt).

Mit der Arbeit zu den Herolden in burgundischen Quellen konnte zur Erkenntnis dieser aufschlussreichen Institution bereits ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Doch fehlen jegliche Vergleichsmöglichkeiten, um die gesammelten Erkenntnisse auch adäquat einordnen zu können. Forschungen zur Geschichte des Heroldsamtes auch im restlichen Europa, von Portugal bis Litauen, von Schweden bis Zypern, wo sich das Heroldsamts beinahe zeitgleich, teils auch früher herausbildete, fehlen fast vollständig. Zugleich ist sicher, daß die Geschichte des burgundischen Heroldsamtes in großen Teilen auf den Entwicklungen in den Niederlanden fußt, ohne daß diese jemals untersucht worden wären. Es drängt sich daher geradezu auf, die bisherigen Bemühungen auf europäischer Ebene zu erweitern, wofür die mit der Datenbank geschaffenen Strukturen ideale Voraussetzungen bieten. So wurde in Zusammenarbeit mit Forschern aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien und Italien damit begonnen, ein Forschungsnetzwerk zur Geschichte der Herolde in Europa aufzubauen. Zugleich ist geplant – vorbehaltlich der Finanzierung – das Projekt im Rahmen dieses Netzwerkes weiterzuführen und die bisherige Arbeit auf das Aufkommen des Heroldsamtes zwischen Frankreich, Deutschland und den Niederlanden im Zeitraum von 1350 und 1450 zu erweitern, um so der

ebenso lehrreichen wie unbekanntes Geschichte des Heroldsamtes ein weiteres wichtiges Element hinzuzufügen.

Um das Projekt und die Datenbank mit ihren zahlreichen neuen Recherchemöglichkeiten vorzustellen, wurde am 12. Juli 2007 auf dem diesjährigen International Medieval Congress in Leeds eine Sektion organisiert. Unter Aufnahme des Rahmenthemas »Medieval Cities« konnte dabei gezeigt werden, wie mit Hilfe der Datenbank auch für die Stadtgeschichte neue Perspektiven entwickelt werden können, indem die bisher völlig unbeachtete Funktion des Stadtheroldes am Beispiel der burgundischen Niederlande in den Mittelpunkt der Ausführungen gestellt wurde. Die Beiträge werden in dem von Katie Stevenson vorbereiteten Sammelband »The Herald in the Late Middle Ages: A European Perspective«, voraussichtlich 2009 bei Boydell & Brewer erscheinen. Das Projekt wurde zudem am 29. Juni 2007 bei einer Vorstellung der laufenden Arbeiten der Burgundgruppe des DHIP an der Universität Leiden vorgestellt. Eine weitere Präsentation ist Anfang 2008 in einer von den Leidener Kollegen organisierten Sektion auf der European Social Science History Conference in Lissabon geplant.

(6) **Edition der Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies 1430–1477** (extern Dr. Sonja Dünnebeil, Wien, Prof. Dr. Werner Paravicini)

Band 3 (1473) steht vor dem Abschluß, das Manuskript ist am 12. Oktober 2007 beim Reihenherausgeber der »Instrumenta« abgegeben worden und wird revidiert. Eine Fortsetzung über 1477 hinaus ist beabsichtigt.

(7) **Die Sekretäre der burgundischen Hofkanzlei 1384–1477** (extern, Prof. Dr. Pierre Cockshaw, Brüssel)

Nach 25 Jahren freundschaftlichen Drängens beim vielbeschäftigten Direktor der Bibliothèque royale Albert I<sup>er</sup> ist die schmale, aber ungemein inhaltsreiche »Prosopographie des secrétaires de la cour de Bourgogne« im Jahre 2007 als Band 16 der »Instrumenta« erschienen.

(8) **Korrespondenz der Herzogin Isabella von Portugal** (extern, Prof. Dr. Monique Sommé, Arras)

Das Manuskript, vom Direktor gegengelesen, ergänzt und mit einem Vorwort versehen, ist als Bd. 18 der »Instrumenta« im Druck und erscheint i. J. 2008.

(9) **Burgund-Seminar**

Die monatliche Veranstaltung im DHIP, Teil des Lehrprogramms der EPHE, IV<sup>e</sup> Section, und zusammen mit Prof. Dr. Bertrand Schnerb (Lille) durchgeführt, wurde im achten und letzten Jahr fortgesetzt. Das Zweijahresthema lautete: »La face noire de la splendeur: crimes, violences, malheurs et trahisons à la cour de Bourgogne«. Der Direktor sprach über einen aufsehenerregenden und darum Texte produzierenden Selbstmordfall am Hofe, bei dem nicht klar

ist, ob Angst vor der Entdeckung von Betrug oder Geisteskrankheit die Ursache war: »Un suicide à la cour de Bourgogne: Roland Pipe (1462)«. – Der zweite Bericht über das zuvor behandelte Thema, »Hérauts de Bourgogne«, ist im Livret annuaire de l'EPHE 20, 2004–2005, Paris 2006, S. 252–257, erschienen, der erste über »La face noire« ist ibid. 21, 2005–2006, Paris 2007, im Druck. Die Akten des zusammen mit Bertrand Schnerb, Michel Pastoureau (Paris) und Gert Melville (Dresden) im September 2005 zu Lille veranstalteten Kolloquiums »Le héraut, figure européenne« ist als Heft 366–367 der Revue du Nord 88 (2006) erschienen. Das Resultat des dritten und vierten Seminarjahres wurde Anfang Oktober 2007 unter dem Titel »Paris, capitale des ducs de Bourgogne« ausgegeben (BdF, 64). Auch das Ergebnis von »La face noire« soll veröffentlicht werden, voraussichtlich wieder als Heft der Revue du Nord. – Das von Henri Dubois ehemals begonnene Seminar wird mit der Rückkehr des Direktors nach Deutschland nicht eingestellt, sondern von Bertrand Schnerb in Zusammenarbeit mit Jacques Paviot (Univ. de Paris XII) in den Archives nationales fortgeführt, im Jahr 2007–2008 mit dem Thema der religiösen Praxis am burgundischen Hof.

#### *Frühe Neuzeit*

##### **Art de négociier** (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel, Dr. Dr. Guido Braun)

Das Forschungsvorhaben »Traités relatifs à l'ambassadeur et à l'art de négociier« wurde bei zwei Treffen, mit der von Jean-Claude Waquet (EPHE) ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe besprochen und vorangebracht, von denen das erste am 16.12.2006 in Rom in den Räumen der École française de Rome und das zweite am 23.6.2007 in der École pratique des hautes études in Paris stattfand. An der Arbeitsgruppe beteiligen sich neben Jean-Claude Waquet, Rainer Babel und Guido Braun derzeit folgende Damen und Herren: Daniela Frigo (Triest), Stefano Andretta (Rom), Pedro Cardhim (Lissabon), Bruno Figliuolo (Florenz), Stéphane Péquignot (Paris), Sven Externbrink (Marburg) und Patrick Gilli (Montpellier). Dabei wurde als generelles Ziel die Erstellung einer Publikation definiert, das die Diplomatenhandbücher vom 15. bis zum 18. Jahrhundert unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht (inhaltliche Entwicklung, Verhältnis zur »Professionalisierung« des Diplomatenberufs, Bezug zur Entwicklung europäischer Zivilisations- und Umgangsformen, zur Staatsverwaltung etc.) und eine erschöpfende Bibliographie einschließt. Die Publikation soll durch die regelmäßige Abhaltung von *seminaires de recherche* vorbereitet werden, auf denen die mit Teilkapiteln beauftragten Autoren über ihre Konzepte berichten. Die bisherigen Treffen wurden aus Mitteln der École française de Rome, der École pratique des hautes études und des DHIP ermöglicht. Weitere Treffen sind für den 15.12.2007 (Paris, EPHE), den 29.3.2008 (Rom, École française de Rome) und den 14.6.2008 (Paris, DHIP) geplant.

**Französische Protektionspolitik** (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel)

Das Manuskript der Habilitationsschrift ist überarbeitet worden und befindet sich nach formaler Kontrolle durch die Redaktion des DHIP zur Endrevision beim Autor.

**Materialien und Studien zur französischen Reichspolitik vom *voyage d'Allemagne* bis zum Frieden von Cateau-Cambrésis** (Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel)

Geplant sind drei Bände: Bd. 1: Instruktionen und Berichte, Bd. 2: Korrespondenzen, Bd. 3: Darstellung.

Im Berichtszeitraum ist weiteres Material zum geplanten ersten Band der Dokumentation (Instruktionen und Berichte) ermittelt worden, das sich auf die diplomatische Tätigkeit des Justus Jonas in Frankreich im Dienste des sächsischen Kurfürsten (Ende 1552/Anfang 1553) sowie auf die Vorbereitungen zu einer französisch-kurpfälzischen Sonderallianz (1555/1556) bezieht. Hierdurch wird die in der Forschung bislang nicht wahrgenommene Kontinuität der französischen Verbindungen mit oppositionellen Reichsfürsten auch nach dem Scheitern des *voyage d'Allemagne* belegt sowie die Tatsache, daß die französische Reichspolitik nach 1552 nicht auf eine auf die Reichstage beschränkte Betrachtungsweise eingegrenzt werden kann, sondern auch und möglicherweise vor allem über die in diesen Jahren geknüpften Beziehungen zu einzelnen Territorialfürsten zu verstehen ist. Da die mittlerweile erschienene Edition von Ines Grund zur Vorgeschichte der deutschen Fürstenopposition in den Jahren 1547–1552 kein oder nur wenig Material französischer Provenienz enthält, ist zu überlegen, ob dieser Zeitraum in das Projekt einbezogen werden soll. Mit der Sichtung in Frage kommenden Materials zur Vorgeschichte des *voyage d'Allemagne* und zur französischen Reichspolitik ab 1547 ist begonnen worden.

**Das französische Reichsbild, 1648–1756** (Dr. Dr. Guido Braun)

Das französischsprachige Buchmanuskript »La connaissance du droit public allemand en France des traités de Westphalie au Renversement des alliances (1643–1756)« wurde im Hinblick auf seine Vorlage bei der Universität Paris IV–Sorbonne als Dissertationsschrift (eingereicht im November 2006) überarbeitet und punktuell ergänzt. Die Publikation der Studie im Umfang von ca. 690 S. ist für 2008 in den PHS vorgesehen. Die Kapitel zu den Sprachgewohnheiten im frühneuzeitlichen diplomatischen Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich werden wahrscheinlich ausgegliedert und selbständig veröffentlicht.

Werner Paravicini

### *19. und 20. Jahrhundert*

#### **Deutsche in Paris** (Dr. Mareike König)

Aus dem Arbeitsgebiet erschien: »Bibliotheken deutscher Einwanderer in Paris: Benutzer und Bestände. Berlin 2007 (Berliner Handreichungen, 205), 69 S. Weiteres s. in Teil II.

#### **Berichte der französischen Gesandten beim Deutschen Bund** (Dr. Mareike König)

Das Projekt ruht gegenwärtig, wird aber demnächst wieder aufgenommen.

#### **Das Rheinland unter französischer Besetzung (1918–1930)** (Dr. Stefan Martens, Dr. Matthias Nuding)

Nach Bewilligung des »Projekts Tirard« durch die DFG haben Dr. Martens und Dr. Nuding (vgl. Teil II) mit den Kollegen der Archives nationales (AN) am 22. Februar 2007 bzw. den AN und dem Archiv des französischen Außenministeriums (AMAE) am 9. März 2007 die praktische Organisation des Projekts besprochen. Ende Februar wurde Daniela Weber, M. A., als wissenschaftliche Hilfskraft eingestellt, um in den AN die Sachakten zu verzeichnen. Nachdem sich herausstellte, daß vom Service historique de la Défense (Vincennes) die aus Moskau an Frankreich zurückerstatteten Akten der armée du Rhin ebenfalls inventarisiert werden, wurde mit Colonel Frédéric Guelton eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Außerdem wurde Kontakt aufgenommen zu Anne Godfroid vom Musée royal de l'Armée et d'Histoire militaire in Brüssel.

Nach Vorgesprächen mit Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf) sowie Dr. Pia Nordblom und Prof. Dr. Michael Kißener (beide Mainz) wurde das Vorhaben am 28. Juni 2007 im DHIP in einem Atelier vorgestellt. Veranstalter waren das DHIP, die AN, das AMAE und der Service historique de la Défense. Mit belgischen, französischen und deutschen Kollegen wurde die Frage einer angemessenen wissenschaftlichen Auswertung der zivilen Haute commission interalliée des territoires rhénanes (HCITR) und militärischen (armée du Rhin) Aktenbestände durch Vergabe von entsprechenden Themen (Doktoranden) erörtert. Es wurde beschlossen, nach Abschluß der Inventarisierung im Jahre 2009 ein Kolloquium zur Geschichte der Besetzung des Rheinlandes von 1918 bis 1930 zu veranstalten.

#### **Frankreich unter deutscher Besetzung 1940–1944**

- (1) **Edition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten und der Lageberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944** (Dr. Stefan Martens)

Das Centre d'études et de documentation guerre et sociétés contemporaines (CEGES) in Brüssel hatte nach der Veröffentlichung Interesse bekundet, die

Edition um die Berichte des deutschen MBF für Nordfrankreich und Belgien sowie die Protokolle der belgischen *Secrétaires généraux* zu erweitern. Am 27. Juni 2007 wurde im DHIP mit Fabrice d'Almeida (Dir. des Institut d'histoire du temps présent, IHTP), Rudi van Doorslaer und Chantal Kesteloot (beide CEGES) sowie dem Dir. des DHIP, Stefan Martens und Johann Chapoutot (Frankophoner Stipendiat) die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zwischen den drei Instituten diskutiert. Es wurde erwogen, für die Bearbeitung und Kommentierung der Berichte, die je ein deutscher und belgischer Mitarbeiter übernehmen sollen, ggf. Drittmittel einzuwerben. Stefan Martens reiste am 22. August zu einem Arbeitsbesuch nach Brüssel, um mit den belgischen Kollegen eine erste Aufstellung zu Art und Umfang der Arbeiten sowie den zu erwartenden Kosten zu erstellen

(2) **»Das Netz« – Die Angehörigen der deutschen und französischen Zentralverwaltung in Paris und Vichy (1940–1944)** (Dr. Stefan Martens)

Ziel des Projektes, für das Stefan Martens und Fabrice d'Almeida (IHTP) bei der Agence nationale pour la recherche (ANR) und der DFG eine Förderung über drei Jahre beantragt haben, ist eine vergleichende prosopographische Studie. Auf der Grundlage der Diensttelefonbücher sollen von je einem Bearbeiter zunächst die Angehörigen der deutschen und französischen Zentralverwaltungen in Paris und Vichy ermittelt und in einer Datenbank erfaßt werden. Diese Angaben sind dann im zweiten Schritt mit Hilfe der in Deutschland und Frankreich erhalten gebliebenen Personalakten bzw. Archivbestände zu vervollständigen. In der dritten Phase sollen beide Bearbeiter an Hand ausgewählter Beispiele eine vergleichende Studie zu den Angehörigen der Verwaltungen beider Länder erarbeiten. Die Ergebnisse und die Datenbank werden zum Abschluß des Projekts in einer internationalen Tagung präsentiert. Es wurde ein wissenschaftlicher Beirat gebildet, dem für Frankreich Christian Oppetit (AN), Olivier Wieviorka (ENS), Gillaume Piketty (IEP) und Gaël Eismann (Caen) bzw. für Deutschland Angelika Menne-Haritz (BA), Norbert Frei (Jena), Bernhard A. Kroener (Potsdam) und Andreas Wirsching (Augsburg) angehören.

**Europa visuell. Photographische, audiovisuelle und performative Repräsentationen des politischen Raums in den 1950er bis 1980er Jahren** (Dr. des. Daniela Kneißl)

Dr. Kneißl weitete die Analyse des Quellenmaterials nach Auswertung der illustrierten Massenpresse auf spezialisierte, wenig bekannte Presseerzeugnisse mit dezidiert europäischem Anspruch aus. Gleichzeitig wurden im Hinblick auf einzelne Aspekte auch Filmmaterial und Photoprojekte zum Thema »Europa« einbezogen, ebenso visuelle Erlebnisräume wie die Pavillons der Europäischen Gemeinschaften auf den Weltausstellungen der 1950er bis 1970er Jahre. Auf dieser Basis wurde eine ausführliche Gliederung für die geplante Publikation erarbeitet.

Werner Paravicini

Die Vorbereitung eines Ateliers mit dem Titel »Zeitgeschichte und Photographie: Paradigmen – Probleme – Perspektiven« wurde abgeschlossen; es wird am 9. November 2007 im DHIP stattfinden. Der vorausgehenden Kontaktaufnahme diente am 22. November 2006 ein »Jeudi« mit Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Paul (Flensburg) zur »Visual history«.

## Veröffentlichungen

### *Mittelalter*

Francia 33/1. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Mittelalter – Moyen Âge, Ostfildern 2006, 374 S. – ISBN 3-7995-8120-0. – Monique Gouillet, Martin Heinzelmann (Hg.), Miracles, Vies et réécritures dans l'Occident médiéval (BdF, 65), Ostfildern 2006, 416 S. – ISBN 3-7995-7460-3. – Pierre Cockshaw (éd.), Prosopographie des secrétaires de la cour de Bourgogne (1384–1477) (Instrumenta, 16), Ostfildern 2006, 182 S. – ISBN 3-7995-7916-8. – Gisela Drossbach (Hg.), Hospitäler in Mittelalter und Früher Neuzeit. Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte (PHS, 75), München 2007, 267 S. – ISBN 978-3-486-58026-6. – Ralf Lützelshwab, Fleat cardinales ad velle suum? Clemens VI. und sein Kardinalskolleg. Ein Beitrag zur kurialen Politik in der Mitte des 14. Jahrhunderts (PHS, 80), München 2007, 509 S. – ISBN 978-3-486-58094-5. – Francia 34/1. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Mittelalter – Moyen Âge, Ostfildern 2007, 496 S. – ISBN 978-3-7995-8123-3 – Werner Paravicini, Bertrand Schnerb (Hg.), Paris, capitale des ducs de Bourgogne (BdF, 64), Ostfildern 2007, 496 S. – ISBN 978-3-7995-7459-4.

### *Frühe Neuzeit, Revolution, Empire (1500–1815)*

Francia 33/2 Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Frühe Neuzeit, Revolution, Empire – Histoire moderne, Ostfildern (Thorbecke) 2006/2007, 383 S. – ISBN 978-3-7995-8121-9. – Christiane Coester, Schön wie Venus, mutig wie Mars. Anna d'Este, Herzogin von Guise und von Nemours (1531–1607) (PHS, 77), München 2007, 408 S. – ISBN 978-3-486-58028-0. – Guido Braun, Susanne Lachenicht (Hg.), Hugenotten und deutsche Territorialstaaten. Immigrationspolitik und Integrationsprozesse (PHS, 82), München 2007, 256 S. – ISBN 978-3-486-58181-2.

### *19. und 20. Jahrhundert*

Francia 33/3. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Ostfildern 2007, 371 S. – ISBN 978-3-7995-8122-6. – Andreas Fickers, »Politique de la grandeur« versus »Made in Germany«. Politische Kulturgeschichte der Technik am Beispiel der PAL-SECAM-Kontroverse (PHS, 78), München 2007, 436 S. – ISBN 978-3-486-58178-2. – Ulrich Pfeil (Hg.), Deutsch-französische Kultur- und

Werner Paravicini

Wissenschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert (PHS, 81), München 2007, 397 S. – ISBN 978-3-486-58180-5. – Ders., Vorgeschichte und Gründung des Deutschen Historischen Instituts Paris (Instrumenta, 17) Ostfildern 2007, 478 S. – ISBN 978-3-7995-7917-9. – Gaël Eismann, Stefan Martens (dir.), Occupation et répression militaire allemandes, 1939–1945, Paris 2007 (Coedition DHIP/Autrement), 261 S. – ISBN 978-2-7467-0930-0. – Ulrich Pfeil (Hg.), Das DHIP und seine Gründungsväter. Mit einem Vorwort von Stefan Martens (PHS, 86), München 2007, 343 S. (dem scheidenden Direktor vom Hause gewidmet) – ISBN 978-3-486-58519-3. – Reiner Marcowitz (Hg.), Nationale Identität und transnationale Einflüsse. Amerikanisierung, Europäisierung und Globalisierung in Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg (Ateliers, 1), München 2007, 160 S. – ISBN 978-3-486-58508-7.

## Kolloquien<sup>5</sup>

### *Allgemeines*

Hofwirtschaft. Ein ökonomischer Blick auf Hof und Residenz in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. 10. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Verbindung mit dem Schleswig-Holsteinischen Landesarchiv Schleswig, dem Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Gottorf, der Christian-Albrechts Universität zu Kiel und dem Deutschen Historischen Institut Paris. Schloß Gottorf/Schleswig, 23.–26.9.2006. – W. Paravicini (O). – Vergeben und Vergessen? Vergangenheitsdiskurse nach Besatzung, Bürgerkrieg und Revolution / Pardonner et oublier? Les discours sur le passé après l'occupation, la guerre civile et la révolution. Kolloquium des DHIP. Paris, 14.–15.5.2007. – PD Dr. Reiner Marcowitz, W. Paravicini (O).

### *Mittelalter*

Der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas im Jahre 1378. Atelier, veranstaltet vom DHIP i. Z. m. dem DHI Rom. Paris, 17.11.2006. – A. Rehberg, S. Weiß (O). – Les chemins de Saint-Jacques: mythe ou réalité? Kolloquium der Société française des amis de Saint Jacques de Compostelle und des Centre d'études Compostellanes i. Z. m. dem DHIP, 7.–8.12.2006. – W. Paravicini (B). – Les Réécritures hagiographiques dans l'Occident médiéval. Atelier III: L'hagiographie mérovingienne à travers ses réécritures, veranstaltet vom DHIP, mit dem Laboratoire de médiévistique occidentale de Paris (LAMOP), CNRS-Universität Paris I-Villejuif. Paris, 1.–2.2.2007. – M. Heinzlmann (O). – Les autres rois. Études sur les notions hiérarchiques dans la société médiévale. Hierarchiebegriffe in der

---

<sup>5</sup> O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung.



Werner Paravicini

spätmittelalterlichen Gesellschaft. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 20.4.2007. – T. Hiltmann (O). – Noblesse bourguignonne aux Pays-Bas (1425–1525). Vorstellung eines Forschungsprojektes [in Englisch und Französisch] unter Leitung von Antheun Janse, Universität Leiden, mit Mario Damen, Véronique Flammang und Arie van Steensel. Paris, 3.5.2007. – W. Paravicini (O). – Das östliche Mittelmeer vom 11. bis zum 13. Jh. zwischen christlichem Europa und islamischem Orient. Kolloquium der Orient-Institute Beirut und Istanbul sowie der DHI Rom, Paris und London. Istanbul, 17.–20.5.2007. – R. Große, W. Paravicini (MO). – L'aspect diplomatique des voyages pontificaux. Cinquième Table ronde de la Gallia Pontificia, veranstaltet vom DHIP i. Z. m. der École nationale des chartes. Paris, 25.5.2007. – R. Große (O). – La cour de Bourgogne et l'Europe. Rayonnement et limites d'un modèle culturel (Abschiedskolloquium für den Direktor). Kolloquium des DHIP i. Z. m. der Université de Lille III und den DHI London, Rom und Warschau, mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung (Köln) der Fondation pour la protection du patrimoine culturel, historique et artisanal (Lausanne) und der Stiftung DGIA (Bonn). Paris, 9.–11.10.2007.

#### *Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)*

The Holy Roman Empire / Das Heilige Römische Reich, 1495–1806. Kolloquium der DHI London und Paris. Oxford, 30.8.–2.9.2006.- R. Babel (B). – Wittelsbach und Bourbon. Dynastische, politische und kulturelle Beziehungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert [I]. Atelier, veranstaltet vom DHIP i. Z. m. der Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Thomas Nicklas), dem Centre de recherches sur l'histoire de l'Europe centrale (Olivier Chaline) und mit finanzieller Unterstützung des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums München. Paris, 8.12.2006. – R. Babel, G. Braun (O). – Napoleonische Expansionspolitik: Okkupation oder Integration. Kolloquium der DHI Rom und Paris. Rom, 28.–30.3.2007. – G. Braun (MO). – Wittelsbach und Bourbon. »Dynastizismus. Moderne Wege der Dynastiengeschichte« [II]. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom DHIP i. Z. m. der Universität Erlangen-Nürnberg (Thomas Nicklas), dem Centre de recherches sur l'histoire de l'Europe centrale (Olivier Chaline) und mit finanzieller Unterstützung der Hanns Seidel Stiftung, Kloster Banz, 11.–13.7.2007. – R. Babel, G. Braun, (MO).

#### *19. und 20. Jahrhundert*

Les relations économiques et financières entre la France et l'Allemagne depuis 1870. Atelier, 3<sup>e</sup> année 2006–2007, veranstaltet durch das Comité d'histoire économique et financière de la France i. Z. m. dem DHIP. Seminar I: Les espaces frontaliers, sujets de confrontation ou occasions de rencontre entre les deux économies. DHIP, 25.10.2006. – II: La France, l'Allemagne et les rapports économiques avec l'Est de l'Europe. DHIP, 13.12.2006. – III: Les relations avec les pays en voie de développement. DHIP, 24.1.2007. – IV: Les

rappports avec les grandes puissances des mondes extra-européens. DHIP, 28.3.2007. – S. Martens (MO). – Les rapports économiques et financiers franco-allemands depuis 1871. Permanences, mutations et portée. Internationales Kolloquium des Institut de la gestion publique et du développement économique, des Comité d’histoire économique et financière de la France i. Z. m. dem DHIP sowie der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer. Paris, 10.–11.5.2007. – S. Martens (MO). – Das Deutsche Historische Institut Paris und seine Gründungsväter. Ein personengeschichtlicher Ansatz. Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris. Paris, 5.–6.10.2006. – U. Pfeil (O). – Mediationen und interkulturelle Beziehungen im europäischen Raum. Kultur – Geschichte – Musik / Médiations et relations interculturelles dans l’espace européen. Humboldt-Kolleg veranstaltet von der Université d’Évry-Val d’Essone (Damien Erhardt), unter der Schirmherrschaft des CRIA/CIERA (Michael Werner) und dem DHIP, 2. (Deutsche Botschaft), 3. (DHIP), 4. (Sorbonne), 2.–4.11.2006. – W. Paravicini (B). – Quatrième rencontre franco-allemande d’histoire militaire. L’image du militaire en Allemagne et en France aux XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècle. Armées, soldats: regards croisés, veranstaltet vom Centre d’études d’histoire de la Défense, i. Z. m. dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam und dem DHIP, Paris, 25.5.2007. – J. Echternkamp, S. Martens (MO). – Malentendu: bien entendu, une affaire de communication / Missverständnis: versteh’ mich richtig, es geht um Kommunikation. Kolloquium der Interdisziplinären Forschungsgemeinschaft Frankreich-Deutschland / Groupe interdisciplinaire de recherche Allemagne France (GIRAF-IFFD), u. a. mit Unterstützung des DHIP, Köln, 1.–2.6.2007. – W. Paravicini (B). – Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft / La société médiatique du XIX<sup>e</sup> siècle. Les interactions entre les changements dans la presse et la société au XIX<sup>e</sup> siècle en France et en Allemagne. Atelier, veranstaltet vom DHIP, Paris, 7.–8.6.2007. – Jörg Requate (O). – Tous les hommes sont-ils égaux? Histoire comparée de la pensée raciale 1860–1930. Atelier, veranstaltet vom DHIP, Paris, 18.–19.6.2007. – Carole Reynaud Paligot (O). – Atelier: La science face à son histoire. Le CNRS et la DFG: regards croisés franco-allemands. 21.6.2007. – U. Pfeil (O). – Das Andere – Theorie, Repräsentationen und Erfahrung im 19. Jahrhundert / L’autre – Théorie, représentation, vécu au XIX<sup>e</sup> siècle. 4. Sommerkurs für Nachwuchswissenschaftler. Paris, 25.–27.6.2007. – M. König, J. Requate, C. Reynaud Paligot (O). – La Rhénanie 1919–1930. Table ronde, veranstaltet i. Z. m. den Archives nationales, den Archives des ministère des Affaires étrangères und dem Service historique de la Défense. DHIP, 28.6.2007. – S. Martens, M. Nuding (O). – Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die Ökumene der Historiker nach 1945. Kolloquium des DHIP. – U. Pfeil (O). – Pleasure, Power and Everyday Life under National Socialism. Kolloquium des Institut d’histoire du temps présent i. Z. m. der Universität Jena, dem DHI London, dem DHI Washington und dem DHI Paris, Paris, 13.–14.9.2007. – S. Martens (MO). – 1.10.: Table ronde »Penser les atrocités commises par l’armée japonaise durant la Seconde Guerre mondiale«, DHIP/IHTP. – S. Martens (MO).

Werner Paravicini

## Vorträge

### *Mittelalter*

Prof. Dr. Heribert Müller, Universität Frankfurt a. M.: Théâtre de la préséance. Les ducs de Bourgogne face aux grandes assemblées dans le Saint-Empire, Jahresvortrag am 13.10.2006 im CARAN, mit Einführung durch den Direktor und Verleihung des Prix Fichet-Simon an Corinna von List (Berlin) durch Jacques Morizet, ambassadeur de France. – Jean Chapelot, directeur de recherche au CNRS, Un témoin du commerce hanséate: les lambris de chêne du logis de Charles V au donjon de Vincennes, Vortrag am 19.10.2006 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Gilles Lecuppre, maître de conférences à l'université de Paris X, L'imposture politique dans les terres d'Empire (XII<sup>e</sup>-XV<sup>e</sup> siècles), am 7.12.2006 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Ludovic Viallet, maître de conférences en histoire médiévale à l'Université Blaise-Pascal de Clermont-Ferrand » Ils coiront que vous êtes des anges«. Modalités et enjeux de la réforme des Franciscains dans l'espace germanique (v. 1450 – v. 1520), am 18.10. im DHIP, mit Einführung durch den Direktor und Verleihung des Prix Fichet-Simon an Oriane Caligaro (Florenz) durch Jacques Morizet, ambassadeur de France.

### *Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)*

Prof. em. Dr. Klaus Malettke, Universität Marburg, Le rôle de l'Allemagne dans la politique extérieure de Louis XIV, am 28.1.2007 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Olivier Chaline, professeur à l'université de Paris IV. – Prof. Dr. Johannes Helmuth, Humboldt Universität Berlin, Rhétorique et cérémoniel aux États et Diètes (XV<sup>e</sup>–XVI<sup>e</sup> siècles), am 8.3.2007 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Marc Fumaroli, de l'Académie française. – Prof. Dr. Étienne François, TU Berlin, Prof. Dr. Hagen Schulze, FU Berlin, Mémoires allemandes, am 22.3.2007, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Pierre Nora, de l'Académie française, directeur d'Études à l'École des hautes études en sciences sociales, directeur de la revue » Le Débat«. – Gérald Chaix, recteur de l'académie de Strasbourg et chancelier des universités d'Alsace, Les recteurs de l'académie de Strasbourg, des origines à nos jours: politique d'éducation nationale et invention de l'Europe en région frontalière, am 26.4.2007 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor.

### *19. und 20. Jahrhundert*

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Stolleis, Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt a. M.: Le Saint Empire, l'Empire et le Troisième Reich: Transformation et destruction d'une idée politique, am 9.11.2006 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Georges-Henri Soutou, professeur à l'université de

Werner Paravicini

Paris IV. – Prof. Dr. Gerhard Paul, Universität Flensburg, Visual history — Les historiens et les images [Vortrag in deutscher Sprache], am 22.11.2006 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Daniela Kneißl, DHIP. – Stephan Martens, professeur à l’université Michel de Montaigne Bordeaux III, Les paradoxes de la puissance allemande, am 14.11.2006 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch Stefan Martens, DHIP. – Lesung von Daniel Kehlmann (deutsche Texte) aus seinem Buch »Die Vermessung der Welt«, und von Marc Brunet (französische Texte) aus der beim Verlag Actes Sud erschienenen Übersetzung »Les Arpenteurs du monde«, in Verbindung mit Actes Sud, dem Goethe-Institut, Les Amis du Roi des Aulnes und der Deutschen Botschaft Paris, 24.1.2007 im DHIP, mit Einführung durch den Direktor. – L’Histoire contemporaine en Allemagne et en France au début du XXI<sup>e</sup> siècle. Un regard croisé. Exposés de Horst Möller, directeur de l’Institut für Zeitgeschichte (München) et de Fabrice d’Almeida, directeur de l’Institut d’histoire du temps présent (Paris) sous la direction de Robert Frank, directeur de l’unité mixte de recherche »IRICE« (CNRS, Paris I et Paris IV), am 8.2.2007 im DHIP. – Gérard Bossuat, professeur à l’université de Cergy-Pontois, Les expériences des traités de Rome 50 ans après, am 5.4.2007 im DHIP, mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor.

### **Gastdozent und Gastwissenschaftler**

Dieses Mal wurde entsprechend der Zeitalter-Rotation und dem Wunsch, diese so bedeutende Epoche einmal eigens zu behandeln, die Gastdozentur an einen Fachmann des 19. Jahrhunderts vergeben, an **Priv.-Doz. Dr. Jörg Requate** (Bielefeld), einen besonderen Kenner der Medien in dieser Zeit, der denn auch ein einschlägiges Atelier durchführte und sich an der Organisation des Sommerkurses maßgeblich beteiligte. Weiterhin waren Gastwissenschaftler der Mediävist **Priv.-Doz. Dr. Stefan Weiß**, der ebenfalls ein Atelier veranstaltete und in nähere Verbindungen mit den MGH und den Regesta Imperii trat, und der Zeithistoriker **Prof. Dr. Ulrich Pfeil**, der seine Arbeit zur wissenschaftlichen Vorbereitung des Institutsjubiläums 2008 in gewichtigen Veröffentlichungen und weiteren Kolloquien fortsetzte, die »Jeudis« organisierte und seinen mit Corine Defrance gemeinsam verfaßten Band der Deutsch-Französischen Geschichte entschieden vorantrieb. Näheres über die Arbeit dieser drei in Teil II.

### **Stipendiaten**

Frankophone Stipendiaten gab es zwei im Berichtszeitraum: **Carole Reynaud Paligot** (Dijon), auch sie vorwiegend über das 19. Jahrhundert arbeitend, aber zu Theorie und Wirklichkeit des Begriffs Rasse, wovon der zum selben Jahrhundert ausgerichtete Sommerkurs großen Nutzen zog; ihr Atelier hieß »Tous les hommes sont-ils égaux?« und ging der Frage nach,

wie zwischen 1860 und 1930 hierauf geantwortet wurde (s. Teil II). **Jean-Marc Dreyfus** (Paris) vom 1.8.2006 –31.1.2007 mit dem Thema »Le tribunal arbitral de Coblence, juge des questions pendantes de l'après-guerre, 1953-1969« (s. ebenfalls Teil II). Ab 1. September bzw. 1. Oktober 2007 wurden sie abgelöst von **Johann Chapoutot** (Paris), der über Kulturkritik und Körperkultur: *esthétique et éthique du corps grec de Nietzsche au III<sup>e</sup> Reich* arbeitet, und **Stéphanie Gaudillat Cautela** (Lyon), die das »imaginaire« der Vergewaltigung im 16. Jahrhundert erforscht. Über ihre Arbeit wird der nächste Jahresbericht nähere Auskunft geben.

Folgende Doktoranden, Habilitations- und Forschungsstipendien wurden vergeben, wie stets auch an andere Disziplinen der uns alle einigenden Kulturwissenschaft. Diesmal ist der Anteil der für die Neueste Geschichte vergebenen Stipendien sehr hoch: Mittelalter 10 Stipendien/20 Monate, Frühe Neuzeit 4/12 Monate und 2 Wochen, 19.–20. Jahrhundert aber 23/57 Monate und 3 Wochen, bei weitem mehr als die beiden anderen Perioden zusammen. Wann werden die Studenten entdecken, daß jede Epoche, nun nicht direkt zu Gott, aber doch zum Menschen ist? Vermag es kein Hochschullehrer mehr, ihnen diese Einsicht zu vermitteln? Oder fehlt es an Paläographie und Latein?

### *Mittelalter*

(10 Stipendien, 20 Stipendienmonate)

**Volker Caumanns**: Pseudo-Turpin und der heilige Karl – Eine Studie zur frühen Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte der *Historia Turpini* und der Aachener Karls-Vita (Exposé), Diss. betreut von Prof. Dr. Max Kerner (Aachen). Dauer: 5 Wochen (1.8.–5.9.2006) und 1 Monat (5.2.–2.3.2007). – **Linda Dohmen**: Strategien adliger Einflußnahme am Königshof. Vorwürfe gegen die Königin im politischen Kontext (8.-11. Jh.), Diss. betreut von Prof. Dr. Matthias Becher (Bonn). Dauer: 3 Wochen (1.–21.4.2007). – **Maximilian Gwiazda**: Die Zisterzienserbaukunst und die Rolle des Ordens in der vielschichtigen Gotikrezeption im Languedoc des dreizehnten Jahrhunderts, Diss. betreut von Prof. Dr. Wendy Pullan (Cambridge). Dauer: 2 Monate (1.2.–31.3.2007). – **Cornelia Herbers**: Amolo von Lyon, *Liber de perfidia Iudaeorum*. Kritische Edition und Studien, Diss. betreut von Prof. Dr. Klaus Zechiel-Eckes (Köln). Dauer: 1 Monat (1.–31.1.2007). – **Priv.-Doz. Dr. Sabine von Heusinger**: Soziale Gruppen in der Stadt: Das Beispiel der Zünfte in Straßburg, betreut von Prof. Dr. Annette Kehner (Mannheim). Dauer: 2 Monate (8.1.–2.3.2007). – **Gesine Klintworth**: Äbte und Bischöfe Frankreichs als Kreuzfahrer und Jerusalem-pilger im 12. und 13. Jahrhundert, Diss. betreut von Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf). Dauer: 2 Monate (1.7.–31.8.2007). – **Jessika Nowak**: Die Mailänder Familie Castiglione im Europa des 15. Jahrhunderts. Expansion und Reduktion eines Netzwerkes zur Zeit des Kardinals Giovanni Castiglione (1413[?]-1460), Diss. betreut von Prof. Dr. Heribert Müller (Frankfurt a. M.). Dauer: 1 Monat (1.–31.3.2007). – **Dr. Gerrit Jasper Schenk**, Kulturhistorische Studien zu spätmittelalterlichen

Katastrophen im Arnotal und am Oberrhein in vergleichender Perspektive, Habilitation betreut von Prof. Dr. Folker Reichert (Stuttgart). Dauer: 5 Monate (1.5.–30.9.2006). – **Annette Seitz**: Wenn der Andere überlegen wird: Das lange Ende der Kreuzfahrerreiche. Wahrnehmung und Deutung des Scheiterns in der lateinischen Christenheit, Diss. betreut von Prof. Dr. Bernd Schneidmüller (Heidelberg). Dauer: 1 Monat (1.–30.11.2006). – **Andreas Willershausen**: Die päpstliche Kurie in Avignon als politisches Milieu (1359–1376), Diss. betreut von Prof. Dr. Martin Kaufhold (Augsburg). Dauer: 3 Monate (1.2.–30.4.2007).

*Frühe Neuzeit, Revolution 1500–1815*

(4 Stipendien, 12 Stipendienmonate und 2 Wochen)

**Sven Ködel**: Die Enquête Coquebert de Montbret über die Dialekte und Regionalsprachen Frankreichs (1806–1812) und die Wahrnehmung der französischen Sprachlandschaft während des Ersten Kaiserreichs, Diss. betreut von Prof. Dr. Martin Haase (Bamberg). Dauer: 6 Monate (1.4.–30.9.2006). – **Sebastian Kühn**: Europäische Wissenschaft? Ein Vergleich der wissenschaftlichen Akademien in London, Paris und Berlin, 1660–1720, Diss. betreut von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Kocka (FU Berlin). Dauer: 6 Wochen (15.9.–31.10.2006). – **Eva Kathrin Pollmann**: Diplomaten und Agenten in den Beziehungsnetzen der Madame de Pompadour, Diss. betreut von Prof. Dr. Christian Windler (Bern). Dauer: 2 Monate (1.9.–31.10.2006). – **Stephanie Poßelt**: Migration und Integration der napoleonischen Armée in europäischer Perspektive 1805–1915, Diss. betreut von Prof. Dr. Erich Pelzer (Mannheim). Dauer: 3 Monate (1.4.–30.6.2007).

*19. und 20. Jahrhundert*

(18 Stipendien, 41 Stipendienmonate und 3 Wochen)

**Katharina Böhmer**: Halbstarke in Westeuropa – Amerikanisierung und Gesellschaftswandel in Frankreich, Großbritannien und der Bundesrepublik, 1955–1965. Diss. betreut von Prof. Dr. Dietmar Hüser (Kassel). Dauer: 3 Monate (1.1.–31.3.2007). – **Dr. Patrick Cohrs**: Die »Pax Britannica« und der Niedergang der europäischen Friedensordnung des 19. Jahrhunderts. Britische Weltpolitik und die Auflösung des europäischen Konzerts 1870–1907, Habilitation betreut von Prof. Dr. Clemens Wurm (HU Berlin) und Prof. Dr. Charles Maier (Harvard). Dauer: 2 Monate (1.9.–30.11.2006). – **Klaus Dittrich**: Bildungspolitik auf Weltausstellungen während der ersten Globalisierungsphase, 1889–1904, Diss. betreut von Prof. Dr. Wolfram Kaiser (Portsmouth) und Prof. Christophe Charle (Paris). Dauer: 4 Monate (1.9. – 31.12.2007). – **Lisa Dittrich**: Antiklerikalismus als europäisches Phänomen, Diss. betreut von Prof. Dr. Martin Baumeister (München) und Prof. Dr. Étienne François (FU Berlin). Dauer: 3 Monate (1.5.–31.7.2007). – **Walter Gierl**: Buchprojekt: Maurice Halbwachs. Dauer: 5 Wochen (13.–31.10. und 11.–22.12.2006). – **Volker Hey**: Die italienische Botschaft in Berlin – Botschaft der »NS-Architektur«? (architektonische Gestaltung und

historische Entwicklung von Repräsentationsbauten in Europa zur Zeit des Nationalsozialismus), Diss. betreut von Prof. Dr. Günter Schödl (HU Berlin). Dauer: 1 ½ Monate (15.3.–30.4.2007). – **Dr. Thomas Hippler:** Institutionalisierung von Wissensformen und intellektuelle Subjektivitäten. Das humanwissenschaftliche Studium an der École normale supérieure und der Berliner Universität im 19. Jahrhundert, Forschungsprojekt betreut von Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig (HU Berlin). Dauer: 3 Monate (1.3.–31.5.2007). – **Jakob Hort:** Botschaftsarchitektur europäischer Staaten im Vergleich 1870–1970, Diss. betreut von Prof. Dr. Manfred Hildermeier (Göttingen). Dauer: 4 Monate (1.7.–31.10.2007). – **Jan Jansen:** Koloniale und antikoloniale Erinnerungskulturen in »Französisch-Algerien«, Diss. betreut von Prof. Dr. Jürgen Osterhammel (Konstanz). Dauer: 1.10.–31.12.2007). – **Anna Langenbruch:** Paris als Exilstadt. Exilierte Musiker und das Pariser Kulturleben zwischen 1933 und 1940, Diss. betreut von Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann (Hannover). Dauer: 4 Monate (1.2.–31.5.2007). – **Kolja Lindner:** Biographieforschung. Rekonstruktion der politischen, sozialen und persönlichen Lebenswege von Gewerkschaftsfunktionären aus der Metallindustrie, die in der Zeit des Nationalsozialismus nach Frankreich flohen, Forschungsprojekt betreut von Prof. Siegfried Mielke (FU Berlin). Dauer: 3 Monate (15.1.–15.4.2007) und 1 Monat (1.–31.10.2007). – **Dr. Hanns Christian Lühr:** Buchprojekt: Görings Helfer beim Kunstraub. Dauer: 2 Monate (1.–30.11.2006 und 1.–28.2.2007). – **Dr. Denis Lomtev:** Daniel Steibelt und Sigismund Ritter von Neukomm auf der Suche nach Ruhm. Zur Erforschung der Sozialisierungsmechanismen der deutschen Musiker in den Metropolen Frankreichs und Rußlands. Dauer: 2 Monate (1.8.–30.9.2007). – **Frauke Michler:** Denkmalpflege im Grenzraum. Elsässisches Kulturerbe unter dem Einfluß französischer und deutscher Kulturpolitik 1840–1900, Diss. betreut von Prof. Dr. Sönke Lorenz (Tübingen) und Prof. Jean-Michel Leniaud (Paris). Dauer: 3 Monate (1.10.–31.12.2007). – **Dr. Matthias Oppermann:** Das Ideal der Mäßigung. Der Liberalismus der französischen Doktrinäre zwischen Philosophie und Politik (1814–1848), Habilitation betreut von Prof. Dr. Manfred Görtemaker (Potsdam). Dauer: 3 Monate (1.9.–30.11.2007). – **Dr. Helke Rausch:** US-amerikanische Wissenschaftsphilanthropie in Frankreich, Deutschland und Großbritannien in der Zwischen- und Nachkriegszeit, Habilitation betreut von Prof. Dr. Hannes Siegrist (Leipzig). Dauer: 2 Monate (28.9.–23.11.2006). – **Dr. Julia Schmidt-Funke:** Revolution als europäische Herausforderung. Revolutionsrezeption und Europakonzeptionen im 19. Jahrhundert / Die Zeit der Julirevolution von 1830, Forschungsprojekt betreut von Prof. Dr. Heinz Duchhardt (Mainz). Dauer: 3 Monate (1.8.–31.10.2007). – **Dr. Stephanie Schroedter:** Tanz zwischen Revolution und Restauration – Bühnen-, Salontänze und Vorstadtbälle im Zeichen gesellschaftlicher Umbrüche am Beispiel der Pariser Tanzkultur zwischen 1820 und 1870, Habilitation betreut von Prof. Dr. Arno Mungen (Bayreuth). Dauer: 1 Monat (1.–31.8.2007). – **Christian Wenkel:** Die Beziehungen Frankreichs zur DDR, Diss. betreut von Prof. Maurice Vaïsse (Paris) und Prof. Horst Möller (München). Dauer: 2 Monate

(1.10.–30.11.2007). – **Christian Weiß**: Geschichtsdeutungen und Erzählstrukturen in deutschen und französischen Geschichtsschulbüchern 1900–1960, Diss. betreut von Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig (HU Berlin). Dauer: 1 Monat (1.–31.3.2007). – **Dr. Bernhard Wiaderny**: Geschichte des polnischen Monatsblattes »Kultura« (1947–2000) und des in Maisons-Laffitte ansässigen Verlagshauses Institut litteraire, Habilitation betreut von Prof. Dr. Wolfgang Wippermann (FU Berlin). Dauer: 3 Monate (1.3.–31.5.2007). – **Dr. Hildegard Wiegel**: Les musées de papier de Salomon Reinach (1858–1932): Forschungen und Quellen. Zum Nachlass eines französischen Gelehrten deutscher Abstammung, Forschungsprojekt. Dauer: 2 Monate (1.2.–31.3.2007). – **Gesa zur Nieden**: *Du grand spectacle à la great season*. Le théâtre du Châtelet comme espace de production et d'exécution de la musique (1862–1909), Diss. Betreut von Prof. Dr. Michael Werner (Paris). Dauer: 1 Monat (1.–31.8.2007).

Auf den monatlichen **Stipendiatenkolloquien** trugen vor:

12.9.2006: Dr. Patrick Cohrs / Eva Kathrin Pollmann. – 17.10.2006: Dr. Jean-Marc Dreyfus. – 21.11.2006: Dr. Hanns Christian Löhr / Annette Seitz. – 12.12.2006: Dr. Carole Reynaud Paligot. – 16.1.2007: Katharina Böhmer. – 6.2.2007: Priv.-Doz. Dr. Sabine von Heusinger / Volker Caumanns. – 13.3.2007: Christian Weiß / Jessika Nowak. – 11.4.2007: Max Gwiazda / Andreas Willerhausen. – 9.5.2007: Anna Langenbruch / Dr. Bernard Wiaderny. – 12.6.2007: Lisa Dittrich / Stefanie Poßelt. – 28.8.2007: Gesine Klintworth / Dr. Stefanie Schroedter. – 25.9.: Dr. Julia Schmidt-Funke. – 30.10.: Klaus Dittrich / Dr. Matthias Oppermann.

**Stipendiatenexkursionen** gab es vier im Berichtszeitraum. Am 4.10.2006 ging es unter Leitung des Direktors nach Beauvais, jener alten Bischofsstadt im Nordwesten von Paris, die im letzten Kriege sehr gelitten hat, aber in St-Étienne nicht nur eine eindrucksvolle Stiftskirche bewahrte, sondern in Bischofsresidenz und Kathedrale St-Pierre ein großartiges Ensemble, das nicht nur dadurch bedeutend ist, daß hier die höchsten, jemals errichteten Gewölbe der Gotik zu sehen sind (48 m), sondern auch die romanische Kirche noch steht, um die herum das viel größere Gebäude errichtet wurde. Allzu hochfliegender Pläne wegen wurde es nie vollendet. Die zweite Exkursion zum Thema »Auf den Spuren der Commune de Paris« fand winters, am 7.2.2007 statt unter der wissenschaftliche Leitung von Dr. des. Daniela Kneißl und Dr. Mareike König und endete in der falschen Idylle der »Mur des Fédérés«, noch heute Gedenkort der politischen Linken in Frankreich. Die dritte am 16.4.2007, wiederum unter Leitung des Direktors, zusammen mit der Gesellschaft der Freunde des Instituts durchgeführt, hatte Compiègne zum Ziel, jene verkannte Stadt, die einmal des westfränkische Aachen gewesen war, nie vergißt, daß vor ihren Mauern Jeanne d'Arc gefangengenommen wurde, ein herrliches Rathaus besitzt, ein traditionsreiches Schloß voller Erinnerungen an das zweite Kaiserreich, und zuletzt im nahen »Clairière de Rhetondes« auch jenen Eisenbahnwagon, in



dem (oder dessen baugleichen Bruder) 1918 und 1940 die Waffenstillstände geschlossen wurden. Die letzte gemeinsame Reise mit dem Direktor ließ uns in Châalis zisterziensische Klosterwirtschaft, den kunstsinnigen Kardinal und Kommendatarabt Hippolyte d'Este, das baufreudige 18. Jahrhundert und die Sammlungswut einer reichen Witwe vom Anfang des 20. Jahrhunderts erleben, wonach es zum Essen ins Schloß von Ermenonville ging und zum erholsam-empfindsamen Park Jean-Jacques Rousseau.

### **Praktikanten**

21 Studierende haben im Berichtszeitraum ein wissenschaftliches Praktikum am DHIP absolviert:

19.6.–29.9.2006: Alix Winter (Freiburg/Paris) studienbegleitend / Dr. Braun;  
11.9.–20.10.2006: Johannes Schmid (München/Nantes) / Dr. Martens und  
Monika Weißhaupt (Regensburg/Clermont-Ferrand) / Dr. Hiltmann, Dr. König;  
23.10.–22.12.2006: Armin Ulm (Heidelberg) / Dr. Hiltmann / Prof. Dr. Große;  
23.10.–1.12.2006: Julian Becker (Düsseldorf) / Dr. Martens, Dr. König;  
4.–22.12.: Christiane Bürger (Heidelberg) / Redaktion; 2.1.–9.2.2007:  
Martina Wagner (Wuppertal) / Dr. Hiltmann und Franziska Emrich  
(Heidelberg) / Dr. Große; 2.1.–23.3.2007: Christine Zabel (Heidelberg/Paris)  
studienbegleitend / Priv.-Doz. Dr. Babel, Dr. Braun; 12.2.–23.3.2007: Nils Bock  
(Trier/Toulouse) / Dr. Hiltmann, Prof. Dr. Große und Nancy Bodden (Bochum)  
/ Dr. König; 15.3.–15.6.2007: Caterina Kähler (Heidelberg/Paris)  
studienbegleitend / Dr. Braun, Dr. Hiltmann; 26.3.–27.4.2007: Johannes  
Abdullahi (München/Paris) / Dr. Hiltmann, Prof. Dr. Große; 26.3.–4.5.2007:  
Nathalie Pohl (Saarbrücken) / Dr. König; 30.4.–10.8.2007: Eric Burkart  
(Frankfurt) / Dr. Hiltmann; 2.5.–31.7.2007: Enrico Wagner (Potsdam/Paris)  
studienbegleitend / Redaktion; 7.5.–15.6.2007: Sebastian Brandt (Freiburg) /  
Dr. König; 18.6.–27.7.2007: Melanie Aufenvenne (Berlin/Paris) / Dr. König,  
Dr. Martens und Patrizia Mascolo (Tübingen/Aix-en-Provence) / Dr. Braun,  
Dr. Hiltmann; 30.7.–7.9.2007: Katrin Jordan (Berlin) / Dr. König, Dr.  
Martens und Julia Heinemann (Osnabrück) / Dr. Braun, Dr. Hiltmann; 3.9.–  
31.10.2007: Philipp Hertzog (Freiburg/Paris) / Redaktion; 10.9.–13.10.2007:  
Stefan Becker (Münster) / Dr. Hiltmann, Dr. Braun; 10.9.–9.11.2007:  
Stephanie De Felice (Düsseldorf) / Dr. König, Dr. Martens.

### **Gäste des Hauses**

8.11.2006: Association des amis de Stendhal (Mitgliederversammlung und  
Vortrag). 9.1.2007: Führung einer Besuchergruppe der Universität Bremen  
(Leitung: Priv.-Doz. Dr. Helga Bories-Sawala). – 18.1.2007: Bibliotheksführung  
für die Studierenden des integrierten Studienganges Univ. Tours / Bochum  
(Ulrike Krampf); 4.7.: Bildungsreise des Instituts Arbeit & Leben Rheinland-

Pfalz zum Thema »Talk on Shoah and Remembrance. Gedenken: Gestern und Heute – Hier und Dort. Neue Impulse für eine intergenerationelle und interkulturelle Gedenkstättenpädagogik«; 27.6.: Besprechung des gemeinsamen Projektes »Militärbefehlshaber Bruxelles « des Centre d'études et de documentation guerre et sociétés contemporaines (CEGES), des Institut d'histoire du temps présent (IHTP) und des DHIP. – 4.7.2007: Führung und anschließende Diskussion (gemeinsam mit Jean-Marc Dreyfus) einer Besuchergruppe der Fachhochschule Wiesbaden (Leitung: Hendrik Hartemann).

6.9.2006: Betriebsausflug in die Archives départementales nach Chartres. – 9.10.: Autorentreffen der Deutsch-Französischen Geschichte. – 23.–24.10.: Kommission zum Baukonzept der Bibliothek (Grönwoldt, BMBF, Borup, BMF) – 2.2.2007: Überreichung der virtuellen Festschrift in Gegenwart vieler französischer Kollegen und Freunde durch Michel Parisse und Monique Goulet an Dr. Martin Heinzelmann. – 23.3.: Besprechungen mit dem Thorbecke Verlag. – Besprechungen mit Prof. Dr. Gudrun Gersmann, der designierten Direktorin: 1.–2.6., 17.–18.10. und 28.–29.11.2006; 8.–9.2., 22.–23.3., 30.–31.5., 20.–21.6.; 28.–30.8.2007.

## **Bibliothek**

In der Bibliothek stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen des Umstiegs auf die neue Bibliothekssoftware (Pica-LBS) und dem Beginn der Teilnahme am Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV). Dieses Vorhaben war noch unter der Amtszeit von Frau Andrea Kullik vorbereitet worden und wurde nun unter der neuen Leitung von Dr. Mareike König (ab 1. Oktober 2006) umgesetzt. Der Umstieg selbst wurde in mehreren Phasen durchgeführt. Zunächst galt es, die Konvertierung der über 150 000 Datensätze des Katalogs von Allegro nach Pica zu bewerkstelligen, eine Aufgabe, die dank der sauberen Katalogisierung im Hause fast zu 100% gelang: Bibliothekare sowie IT-Spezialisten, die jemals eine Datenbank in ein neues Format umgehoben haben, werden dies zu würdigen wissen. Die Daten werden jetzt in Göttingen von der Zentrale des GBV gehostet. Gedankt sei an dieser Stelle dem DHI Rom, das bis dahin unseren Katalog beherbergte.

Im Januar 2007 wurden die Mitarbeiter der Bibliothek in der Katalogisierung des neuen Systems geschult. Eine kurze Zeit wurde in beiden Systemen gearbeitet, bevor dann mit Stichtag 22. Februar 2007 die Daten endgültig umgehoben waren. Seitdem katalogisieren wir gemeinsam mit etwa 780 Bibliotheken in Deutschland. Bei den Neuanschaffungen ist in über 80% der Fälle die Aufnahme bereits im gemeinsamen Katalog vorhanden, so daß nur noch der virtuelle Besitzstempel der Bibliothek angehängt werden muß, was zu einem beträchtlichen Rationalisierungseffekt geführt hat.

Am 22. März 2007 war dann der neue OPAC von der Verbundzentrale des GBV fertig aufgesetzt. Er entspricht dem Pica-Standard und bietet

verbesserte Such- und Anzeigefunktionen, über die sich vor allem unsere Leserinnen und Leser freuen. Da Pica ein auch in Frankreich weit verbreitetes System ist, sind seine Funktionalitäten dem Großteil unserer Nutzer bekannt. Eine weitere Verbesserung sind die verlinkten deutschen Schlagworte nach Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) und die Normdateien sowie die englischen Schlagworte der Library of Congress. Hinzu kommen angereicherte Katalogdaten, z. B. durch Scans von Inhaltsverzeichnissen und Links zu Rezensionen. An dieser Arbeit der Kataloganreicherung beteiligt sich auch das DHIP, das volltexterschlossene Scans der Inhaltsverzeichnisse der eigenen Buchreihen im Gesamtkatalog zur Verfügung stellt.

Ein weiteres Ziel der Teilnahme am GBV war es, eine erhöhte Sichtbarkeit der Arbeit des DHIP und seiner Bibliothek zu erreichen. Rückmeldungen und Anfragen bestätigen uns, daß auch dieses Ziel erreicht wurde. Insbesondere betrifft das die Arbeit der Wissenschaftler des Instituts, deren Aufsätze die Bibliothek katalogisiert und über den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) deutschland- und weltweit bekannt macht.

Eine elegante Lösung wurde für die Anzeige der Neuerwerbungen des Instituts gefunden, die nun nach Systematikgruppen geordnet ebenfalls über den OPAC abrufbar sind. Die Oberfläche des Katalogs ist zweisprachig deutsch und englisch. Die Integrierung weiterer Sprachwahlmöglichkeiten – insbesondere natürlich französisch – wird derzeit von der Zentrale in Göttingen vorbereitet.

Ende April 2007 wurde als nächster Schritt das neue Erwerbungsmodul in der Bibliothek eingeführt, was eine neue Schulung der Mitarbeiter nötig machte. Mit dieser neuen Software verfügt die Bibliothek nun endlich über eine elektronische Statistik, ein elektronisches Mahnwesen und eine schon lange gewünschte elektronische Zeitschriftenverwaltung.

Parallel zur Anbindung an einen deutschen Verbund wurde auch der Vertrag zur Zusammenarbeit mit dem Verbund der französischen universitären Bibliotheken *Sudoc* (Système universitaire de documentation) erneuert. In diesem Verbund sind die Reihen, Serien und Zeitschriften der Bibliothek bereits seit Ende der 1980er Jahre präsent. Die Vereinbarung sieht vor, daß die aktuellen Bestandsangaben der Bibliothek des DHIP zu Reihen und Zeitschriften regelmäßig jährlich geliefert werden. Damit ist das Institut auch im französischen Verbundsystem präsent.

In der Frage der Stellplatzproblematik zeichnet sich eine Lösung ab: Das vom BMBF in diesem Zusammenhang geforderte langfristige Konzept der Bibliothek wurde von der Bibliotheksleiterin erstellt und am 20.10.2006 eingereicht. Ein unabhängiger Gutachter legte dazu am 11.3.2007 eine Stellungnahme vor, in der die Berechnungen zum Bestandszuwachs der Bibliothek in den nächsten 30 Jahren als »sachgerecht« bezeichnet sind. Da die angestrebte Unterkellerung des Innenhofs zu kostenintensiv ist, wird nun versucht, den benötigten Platzbedarf anderweitig durch Umorganisation im

Hause zu erzielen, freilich ohne daß die Gästezimmer davon betroffen würden. Als kurzfristige Lösung wird zunächst ab 2009 der Keller trocken gelegt und dort eine weitere Kompaktanlage aufgestellt. Zusätzlich könnten mittelfristig auch die Büroräume der Bibliothekare zu Magazinen umgebaut werden, was aber zu Lasten der Arbeitsplätze für Wissenschaftler ginge. Schließlich soll geprüft werden, ob eine Überdachung des Innenhofs eine mögliche langfristige Lösung darstellt.

Eine starke Erweiterung erfuhr das Angebot der Bibliothek an Online-Zeitschriften sowie an Online-Fachdatenbanken (u. a. Historical Abstracts, MGH-online). Ein Novum war die Subskription eines Angebots im Konsortium mit den anderen Instituten der Stiftung DGIA. Außerdem konnte für die Wissenschaftler des Hauses eine Lösung gefunden werden, um ihnen die Nutzung der »Nationallizenzen« der DFG zu ermöglichen. Bleibt es bei der derzeitigen Regelung, so ist eine Bereitstellung dieser Lizenzen auch für die auswärtigen Leser leider nicht zu realisieren. Die »Digitale Bibliothek«, die Links zu den lizenzierten Datenbanken und eJournals, zu Internetseiten zur deutschen und französischen Geschichtswissenschaft, zur Literaturrecherche und zu Archiven erschließt, wurde kontinuierlich überprüft und erweitert.

Die Bibliothek war an 244 Tagen im Berichtszeitraum geöffnet. Sie wurde in dieser Zeit von 2 567 Lesern genutzt (11 Personen am Tag). Dies ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2 667 Besucher). Es wurden 92 neue Leser eingetragen (Vorjahr 76). Neben der Nutzung der Lesesaalbestände wurden 1 703 Medien aus den Magazinen entliehen (1 972 im Vorjahr). 73 Literaturwünsche wurden über Fernleihe erledigt. Diese Zahl ist stark rückläufig (140 im Vorjahr), da die Kosten für die Fernleihe für unsere auswärtigen Leser deutlich angehoben werden mußten. Für die Absolventen der *agrégation d'allemand* wurde wieder ein Handapparat aufgebaut zum diesmaligen Prüfungsthema »Mutations politiques, sociales, économiques et culturelles dans les pays de langue allemande entre 1789 et 1815«.

An Zugang sind 3528 Medieneinheiten zu verzeichnen (2697 über Kauf, 831 als Geschenke). Davon entfallen 1818 auf Monographien, 585 auf Bände aus Serien und Fortsetzungen, 563 auf Sonderdrucke, 470 auf Zeitschriften, 38 auf Karten, 37 auf Online-Medien im Fernzugriff (Datenbanken, eJournals), 16 auf CD-Roms und 6 auf Microformen. Ausgesondert wurden 169 Titel. Die Bibliothek wuchs damit um ca. 100 laufende Meter in systematischer Aufstellung.

Die Bibliothek wurde mit mehreren kleineren Schenkungen, u. a. von der Witwe unseres ehemaligen Lesers Claude Lebedel bedacht. Außerdem konnte das Legat Huberty (ca. 400 Bände genealogischer Literatur) im Sommer 2007 endlich in die Bibliothek geholt werden. Von der Deutschen Botschaft Paris kamen 38 Bände des Tothaischen Genealogischen Taschenbuchs zur Vervollständigung der Reihe in die Bibliothek.

Werner Paravicini

Praktikanten im Zeitraum waren: Eric Retzlaff (April 2006 bis Juli 2007)  
und Moritz Neuffer (August 2007 bis September 2007).

## **Personal**

### **1. Wissenschaft**

Direktor: Prof. Dr. Werner Paravicini (bis 31.10.2007)

*Wissenschaftliche Mitarbeiter:*

*Abteilung Mittelalter:*

Prof. Dr. Rolf Große (Redaktion Francia 1, Studien und Dokumente)

Dr. Martin Heinzelmann (bis 31.10.2007)

Dr. Torsten Hiltmann

Dr. Valeska Koal (bis 31.10.2006)

Dr. Matthias Nuding (Archivar)

*Wissenschaftliche Hilfskräfte*

*(teilweise zeitlich begrenzt durch Drittmittel finanziert, siehe dort:*

Dr. Valérie Bessey (bis 31.10.2007)

Marie Loizeaux (bis 31.10.2007)

Franck Viltart

*Abteilung Frühe Neuzeit:*

Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel (Redaktion Francia 2)

Dr. Dr. Guido Braun (bis 31.10.2007)

*Abteilung 19. Jh. / Zeitgeschichte:*

Dr. Daniela Kneißl

Dr. Mareike König

Dr. Stefan Martens (Stv. des Direktors, Redaktion Francia 3)

Priv.-Doz. Dr. Jörg Requate (Gastdozent 2006/2007)

*Sekretariat:*

Karin Förtsch

Margarete Martaguet

### **2. Bibliothek**

Leitung: Andrea Kullik, M. A. (bis 30.9.2006)

Dr. Mareike König (ab 1.10.2006)

*Mitarbeiter:*

Gisela Davids-Sallaberry, Dipl. Bibliothekarin (FH)

Sarah Erbel

Andreas Hartsch, Dipl. Bibliothekar (FH)

Wolfram Käberich

Véronique Mosbah

Werner Paravicini

### **3. Redaktion**

*Redakteurin:*

Veronika Vollmer (Beihefte der Francia, Instrumenta, Pariser Historische Studien, Ateliers)

*Redaktionsassistentin:*

Dagmar Aßmann (Francia)

### **4. Verwaltung**

Leitung: Josefine Moorman

*Mitarbeiter:*

Alexander Guzewicz

Ulrika Saga

*Mitarbeiter Datenverarbeitung (Systemadministrator):*

Martin Baader

*Mitarbeiter innerer Dienst:*

Kerstin Heucke (bis 11.12.2006)

Roger Klimke

Sabrina Mengeler

Claire Moreau (bis 31.8.2007)

Petra Neier (ab 1.2.2007)

Britta Oleinek

Britta Ufschlag (beurlaubt)

### **5. Drittmittelprojekte:**

Die Fondation pour la protection du patrimoine culturel, historique et artisanal (Lausanne) gewährte dem DHIP für das Projekt »Eingabe und Eingabekontrolle der *écroes* der Regierungszeit Herzog Karls des Kühnen« einen Zuschuß in Höhe von 13 500 €.

Für das Projekt »Edition der Argentiersrechnungen Karls des Kühnen« bewilligte die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen 10 000 €, die Académie des inscriptions et belles-lettres 7600 €.

Die DFG unterstützt das Projekt »Archivische Erschließung der hauptsächlich im Pariser Nationalarchiv verwahrten Akten der Interalliierten Rheinlandkommission (1918/19–1930)« mit der Finanzierung einer Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie einer Hilfskraft.

Die Fondation Robert Schuman sowie die Friedrich-Ebert-Stiftung förderten das am 29.5.2006 durchgeführte Atelier »Nationale Identität und Transnationale Einflüsse« mit jeweils 1000 €.

Für den Sommerkurs 2007 »Das Andere – Theorie, Repräsentation und Erfahrung im 19. Jahrhundert« bewilligte die DFH 3900 € sowie 5000 € für

Werner Paravicini

das Kolloquium »Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft?«, das ebenfalls von der Fazit-Stiftung mit 1000 € gefördert wurde.

Das Kolloquium »Die anderen Könige« wurde von der Gerda Henkel Stiftung mit 2720 €, das Atelier »L'Hagiographie mérovingienne a travers ses réécritures« vom Laboratoire de médiévistique occidentale de Paris (LAMOP) mit 4500 € gefördert.

Die Fondation Entente Franco-Allemande förderte das Atelier »La science face à son histoire. Le CNRS et la DFG« (21.6.2007) mit einem Zuschuß von 1000 €.

Durch Vermittlung der Gesellschaft der Freunde erhielt das Institut von einem ungenannt bleiben wollenden Mäzen 4000 €, die es ihm erlaubten das Kolloquium »Les rapports économiques et financiers franco-allemands depuis 1871. Permanences, Mutations et portée«, veranstaltet am 10.–11.5.2007 im DHIP, mit einer Simultanübersetzung zu versehen.

### **Gesellschaft der Freunde des DHIP**

Die Gesellschaft, nunmehr unter der weiter vorwärtstreibenden Präsidentschaft von Wolfgang Ebbecke, dem Haupt von Stihl-France, hat nicht nur ihre fast 300 Mitglieder gehalten und einiges an Drittmitteln vermitteln können (s. oben), sie hat sich auch auf den Weggang des Direktors und vor allem von Dr. Anke Paravicini eingestellt, die mehrere Jahre schon die Verwaltung der Gesellschaft ehrenamtlich wahrgenommen hatte. Auch wurde der Kontakt zur neuen Direktorin hergestellt. Einer weiteren Blüte steht nichts im Wege. Zwei der drei Vortragsveranstaltungen gaben Zeitzeugen das Wort.

16.11.2006: Vortrag von Rose Grout de Beaufort-d'Estienne d'Orves »Honoré d'Estienne d'Orves. Un homme de paix dans la guerre«. – 25.4.2007: Gemeinsame Veranstaltung mit der Société des Plantagenêts: Vortrag von Yves Clouas »Aliénor en famille«. – 22.5.2007: 13. Jahresfeier der Eröffnung des Hôtel Duret de Chevry, organisiert von der Gesellschaft der Freunde des DHIP. Vortrag von Georges-Arthur Goldschmidt, Schriftsteller und Philosoph, »D'un pays, l'autre«, mit musikalischer Einrahmung durch das Trio de l'Orchestre et Chœur des Universités et du CROUS de Paris.

Die Gesellschaft veröffentlichte:

Heribert Müller, Théâtre de la préséance. Introduction de Werner Paravicini, Ostfildern (Thorbecke) 2007, 60 S. (Conférences annuelles 13) – ISBN 978-3-7995-7287-3. – Philippe Contamine, Jeanne d'Arc et l'Allemagne. Préface de Wolfgang Ebbecke, Ostfildern (Thorbecke) 2007, 53 S. (Conférence annuelles, Hors-série), gewidmet von der Gesellschaft der Freunde Anke und Werner Paravicini zum Abschied. – Bulletin de la Société des amis de

Werner Paravicini

l'Institut historique allemand. Bulletin der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts 12, Paris 2007, 93 S. Der Band enthält insbesondere einen Vortrag von Jürgen Trabant »Les frères Humboldt, l'Amérique et les langues« (Alexander ist durch zwei Porträts und ein Autograph im DHIP gegenwärtig), dazu wie stets Tagungsberichte, eine (reiche) Presseschau und eine Liste der Neuerwerbungen des DHIP zu den deutsch-französischen Beziehungen.

## **II. Die Arbeit der Wissenschaftler**

### **Priv.-Doz. Dr. Rainer Babel**

#### *Veröffentlichungen*

Kreuzzug, Martyrium, Bürgerkrieg: Kriegserfahrungen in den französischen Religionskriegen, in: Franz Brendle, Anton Schindling (Hg.), Religionskriege im Reich und in Alteuropa, Münster 2006, S. 107–118. – Heinrich II. (erw. u. durchgesehene Fassung), in: Peter Claus Hartmann (Hg.), Französische Könige und Kaiser der Neuzeit, München<sup>2</sup>2006, S. 71–91. – Franz II. (erw. u. durchgesehene Fassung), *ibid.*, S. 91–99 – Karl IX. (erw. u. durchgesehene Fassung), *ibid.*, S. 99–120.

#### *Vorträge*

The Western Territories of the Empire. Vortrag auf dem Kolloquium »The Holy Roman Empire«, Oxford 1.–4.9.2006. – Souveraine et otage. La duchesse Nicole de Lorraine et la politique européenne de son temps. Vortrag im Forschungsseminar von Lucien Bély zum Thema »La femme en diplomatie, la diplomatie des femmes« an der Universität Paris IV, 20.1. 2007. – Das Haus Lothringen zwischen Wittelsbach und Bourbon im 16. und 17. Jahrhundert. Vortrag auf der Tagung »Dynastizismus. Moderne Wege der Dynastiegeschichte«, Kloster Banz, 13.7.2007.

#### *Tagungsorganisation*

Mitarbeit in der *groupe de pilotage* des Forschungsprojekts »La littérature relative à l'ambassadeur et à l'art de négocier« (s. Teil I). – Mitorganisation (zusammen mit Guido Braun, Thomas Nicklas, Olivier Chaline) des Studententages »Bourbon und Wittelsbach. Dynastie, dynastische Rason und Transnationalität zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert«, Paris, 8.12.2006 und des Kolloquiums »Dynastizismus. Moderne Wege der Dynastiegeschichte«, Kloster Banz, 11.–13.7. 2007.



Werner Paravicini

### *Redaktionstätigkeit*

Francia 2: Wahrnehmung aller laufenden Geschäfte, Anforderung und Vergabe von Rezensionsexemplaren, Manuskriptbegutachtung, Kontakt mit den Autoren etc. Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten an Band 33/2 abgeschlossen und mit der Drucklegung von Band 34/2 begonnen (die erste Fahnenkorrektur ist abgeschlossen). Mit der inhaltlichen Vorbereitung von Band 35/2 wurde begonnen.

### *Weitere organisatorische Tätigkeiten*

Gemeinsam mit Rolf Große Übernahme der Arbeiten zur Vorbereitung und Drucklegung der Festschrift zum Institutsjubiläum 2008 sowie der organisatorischen Arbeiten zur Erstellung der Datenbank der Veröffentlichungen des DHIP. Die Beiträge zur Festschrift liegen zum Teil vor und gehen derzeit in die Phase der Redaktion und der Übersetzung. Die Erfassungsarbeiten zum Publikationsverzeichnis werden von Helene Greubel auf der Grundlage eines Werkvertrags durchgeführt und sollen bis zum 30.9.2007 abgeschlossen sein.

### *Lehrtätigkeit*

An der Universität München wurde im Sommersemester 2007 ein Hauptseminar zum Thema »Zwischen Cape Cod und Calicut: Ausgewählte Fragen zur Geschichte der europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit« durchgeführt. Ferner wurden mündliche Magisterprüfungen abgenommen.

## **Dr. Dr. Guido Braun**

Das Angestelltenverhältnis von Dr. Dr. Guido Braun wurde um ein Jahr bis zum 31.8.2008 verlängert, er wechselte jedoch vorzeitig zum 1.11.2007 als Akademischer Rat an die Universität Bonn. Trotz seines Ausscheidens wird er mit Zustimmung der Universität die laufenden Forschungs- und Tagungsprojekte, an denen er beteiligt ist, nach dem 1.11. weiter begleiten und, einschließlich der Drucklegung ihrer Ergebnisse, abschließen. Am 29.1.2007 verteidigte er an der Universität Paris IV–Sorbonne vor einer Jury unter dem Vorsitz von Lucien Bély und mit den Kommissionsmitgliedern Jean Bérenger (directeur de recherche), Christine Lebeau und Jacques Le Rider (rapporteurs) sowie Olivier Chaline und Klaus Malettke seine französische Zweitpromotion unter dem Titel »La connaissance du droit public allemand en France des traités de Westphalie au Renversement des alliances (1643–1756)«. Die Arbeit wurde mit dem Prädikat »très honorable avec félicitations du jury à l'unanimité« (summa cum laude) angenommen.

Neben den größeren Arbeitsvorhaben, insbesondere dem Institutsprojekt Deutsch-französische Geschichte (s. Teil I) und dem Forschungsprojekt zum französischen Reichsbild im Jahrhundert nach dem Westfälischen Frieden, schrieb Guido Braun eine Reihe von kleineren Beiträgen nieder und führte

die dafür erforderlichen Recherchen durch. Im Berichtszeitraum wurden vier Aufsätze verfaßt und sechs weitere zum Druck gebracht. Daneben gab er einen Tagungsband und eine Quellenedition heraus, wirkte bei der Organisation und Durchführung eines Studientages und zweier Kolloquien mit und bereitete weitere Veranstaltungen konzeptionell vor.

*Habilitationsprojekt »Imagines imperii«*

Das 2001 begonnene Projekt »Imagines imperii. Die Wahrnehmung des Reiches durch die römische Kurie im 16. Jahrhundert. Eine Studie zur politischen Geschichte und zur historischen Anthropologie« ruhte im Berichtszeitraum abgesehen von der Publikation dreier thematisch einschlägiger Aufsätze. Es ist vorgesehen, daß Guido Braun im Herbst mit der Niederschrift des in drei Hauptteile gegliederten Manuskripts beginnt, für welches die Quellenstudien bereits 2004 am DHI Rom bis auf eventuelle punktuelle Ergänzungen (Minucciana im Hauptstaatsarchiv München) abgeschlossen werden konnten.

*Veröffentlichungen*

*Herausgeberschaft:* Guido Braun, Susanne Lachenicht (Hg.), *Les États allemands et les huguenots. Politique d'immigration et processus d'intégration*, München 2007 (PHS, 82), mit einer von beiden Hg. gemeinsam unterzeichneten Einleitung, S. 7–14. – *Quellenedition:* Guido Braun, Antje Oschmann, Konrad Repgen (Bearb.), *Acta Pacis Westphalicae*. Herausgegeben von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften in Verbindung mit der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V. durch Konrad Repgen und Maximilian Lanzinner, Serie III, Abteilung B: Verhandlungsakten, Band 1: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Teil 2: Materialien zur Rezeption, Münster 2007. – *Aufsätze:* Die Wahrnehmung der Reichstage des 16. Jahrhunderts durch die Kurie, in: Maximilian Lanzinner, Arno Strohmeyer (Hg.), *Der Reichstag 1486–1613. Kommunikation – Wahrnehmung – Öffentlichkeiten*, Göttingen 2006 (Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 73), S. 461–495. – Kaiserhof, Kaiser und Reich in der *Relazione* des Nuntius Carlo Carafa (1628), in: Richard Bösel, Grete Klingenstein, Alexander Koller (Hg.), *Kaiserhof – Papsthof (16.–18. Jahrhundert)*, herausgegeben unter Mitarbeit von Elisabeth Garms-Cornides, Jan-Paul Niederkorn, Andrea Sommer-Mathis, Wien 2006 (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, Abhandlungen 12), S. 77–104. – Ein italienischer Blick auf Kaiserwahl und Kurfürstenrat im frühen 17. Jahrhundert und seine Vermittlung in Frankreich: Girolamo Canini und I. Le Secq, in: *Frühneuzeit-Info* 17 (2006), S. 70–93. – La crise de la diplomatie française en 1646–1647, in: *Francia* 33/2 (2006), S. 37–68. – Neuere Publikationen zu Napoleon I. und zum *Sacre* von 1804. Ein Forschungsbericht, in: *Francia* 33/2 (2006), S. 97–122. – Fremdsprachen als Fremderfahrung. Das Beispiel des Westfälischen Friedenskongresses, in: Michael Rohrschneider, Arno Strohmeyer (Hg.),

Wahrnehmung des Fremden. Differenzenerfahrungen von Diplomaten im 16. und 17. Jahrhundert, Münster 2007 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V. 31), S. 203–244.

*Vorträge und Veranstaltungsteilnahme*

5.10.2006: Kolloquium zu den Gründervätern des DHIP. – 7.10.2006 (Troyes): »La France et les princes allemands de 1763 à 1789« auf dem Kolloquium »Un prince allemand au temps des Lumières: Xavier de Saxe, seigneur de Pont-sur-Seine« (6.–7.10.2006, Troyes), organisiert von den Archives départementales de l’Aube. – 20.11.2006: Teilnahme an der Zeremonie der Verleihung der »Légion d’honneur« an Lucien Bély in der Sorbonne auf dessen Einladung. – Regelmäßige Teilnahmen am Séminaire de recherche von Lucien Bély (Paris IV) »La diplomatie des femmes«, das von Januar bis Mai 2007 in Form von fünf Studientagen an der Universität Paris IV–Sorbonne veranstaltet wurde. – 24.2.2007: »Von den deutsch-französischen Beziehungen zur Deutsch-französischen Geschichte. Die Konzeption eines epochenübergreifenden Handbuchprojekts und seine Ausgestaltung für die zweite Hälfte der Frühen Neuzeit« beim Habilitanden- und Doktorandenkolloquium Prof. Lanzinner (23.–25.2.2007, Marienstatt). – 12.3. und 3.5.2007: Teilnahme an dem von Jean-Claude Waquet an der EPHE veranstalteten, monatlichen Forschungsseminar »Histoire de la négociation«. – 29.3.2007: Leitung der Sektion »Territorio e politica. Dominazione politica e modelli di reazione da parte della popolazione« auf dem Kolloquium »Napoleonische Expansionspolitik« (28.–30.3.2007, Rom), veranstaltet vom DHI Rom und DHI Paris. – 28.4.2007: »Une princesse allemande dans la guerre de Trente Ans: Amélie-Élisabeth landgravine de Hesse-Cassel« beim Séminaire de recherche mensuel »Les femmes dans la diplomatie, la diplomatie des femmes«, organisiert von Lucien Bély und Géraud Poumarède (Paris IV–Sorbonne), Paris 2006/2007. – 22.6.2007: Kolloquium »Les Reinach«, mitorganisiert von Michel Espagne, im Institut de France (zugleich séance de l’Académie des inscriptions et belles-lettres). – 12.7.2007: »Mariages dynastiques et négociation des traités de Westphalie« auf dem Kolloquium »Dynastizismus. Moderne Wege der Dynastiengeschichte« (11.–13.7.2007, Banz), organisiert von der Universität Erlangen-Nürnberg, dem DHIP und der Universität Paris IV–Sorbonne. – 13.7.2007: Leitung der Sektion »Neues aus den Quellen – Dynastien und Institutionen« aus genanntem Anlaß, Banz.

*Tagungsorganisation*

Mitarbeit im wissenschaftlichen Organisationskomitee des Kolloquiums »Xavier de Saxe. Un prince allemand au siècle des Lumières«. Colloque organisé par les Archives départementales de l’Aube (Xavier de La Selle), 6.–7.10.2006, Troyes. – Mitorganisation (zusammen mit Rainer Babel, Thomas Nicklas, Olivier Chaline) des Studientages »Bourbon und Wittelsbach. Dynastie, dynastische Rason und Transnationalität zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert«, 8.12.2006, Paris und des Kolloquiums

Werner Paravicini

»Dynastizismus. Moderne Wege der Dynastiengeschichte«, 11.–13.7.2007, Banz. – Mitorganisation (in Zusammenarbeit mit Lutz Klinkhammer, Alexander Koller und Gabriele Clemenens) der internationalen Tagung »Napoleonische Expansionspolitik: Okkupation oder Integration?«, 28.–30.3.2007, DHI Rom.

*Lehrtätigkeit und Kooperation mit Universitäten*

Universität Bonn, Wintersemester 2006/2007: »Deutsch-französische Beziehungen und Kulturtransfer von 1715–1756« (Übung im Grundstudium). Mit Abschluß dieser Lehrveranstaltung erfüllte Guido Braun das für die Habilitation an der Universität Bonn erforderliche Lehrdeputat. – Teilnahme am Habilitanden- und Doktorandenkolloquium Prof. Lanzinner (Universität Bonn), 23.–25.2.2007, Marienstatt.

Guido Braun nahm als Mitglied des Beirats des Centre de recherches sur l'histoire de l'Europe centrale (Institut de recherches sur les civilisations de l'Occident moderne, université de Paris IV–Sorbonne) an der ordentlichen Sitzung am 8.3. in der Sorbonne teil.

*Sonstiges*

Guido Braun gutachtete im Frühjahr 2007 in der Jury »Das Historische Buch« für den Historischen Buchpreis 2007 (verliehen bei »H-Soz-u-Kult«).

**Dr. Jean-Marc Dreyfus  
(Boursier francophone août 2006 – janvier 2007)**

La recherche a porté sur le tribunal arbitral de Coblenz. Elle s'est déroulée entièrement dans les Archives diplomatiques du ministère des Affaires étrangères, à Paris, ainsi qu'à la Bibliothèque nationale de France. À Paris, le travail a consisté tout d'abord dans le repérage d'archives. Il s'est agi de dépouiller tous les inventaires des archives de l'après 1945, afin de repérer des dossiers pouvant s'approcher du thème traité. Plusieurs cartons conservent les documents de la création de la Commission arbitrale de Constance. Ces cartons sont d'ailleurs répartis entre le centre de Paris (administration centrale), celui de Nantes (pour les fonds des Consulats et des ambassades) et celui de Colmar (archives de la Seconde Guerre mondiale, c'est-à-dire de la zone d'occupation française en Allemagne). Le dépouillement des cartons conservés à Paris a montré que l'initiative de la création de la Commission arbitrale revient aux Américains, les Français ayant tenté de privilégier le règlement d'éventuels conflits par la Cour internationale de La Haye (comme le montre une intéressante correspondance avec le président de celle-ci).

L'étude des décisions elles-mêmes n'a pas été terminée, la question de la disponibilité des volumes publiant ces décisions n'ayant pas été résolue. Les décisions ont été publiées en 9 volumes. Apparemment, et malgré des

demandes répétées, la bibliothèque du Quai d'Orsay n'a pas retrouvé ces volumes. La Bibliothèque nationale de France ne conserve que deux volumes. Les six mois passés comme boursier francophone au DHIP ont également été occupés à rédiger les comptes rendus d'une dizaine d'ouvrages en allemand destinés au prochain numéro de » Francia«. Il s'agit d'ouvrages, d'une part sur les banques allemandes sous le national-socialisme, et d'autre part sur la »Wiedergutmachung«.

#### *Publications*

»Chronique de l'affaire Günter Grass«, La vie des idées, novembre 2006, n° 17, p. 9–20. – »Meurtre à Amsterdam. Perspectives néerlandaises sur le »modèle républicain« français«, ibid., décembre 2006–janvier 2007, n° 18, p. 77–84. – »Censorship and Approval: the Reception of Nuit et Brouillard in France«, dans: Ewout, van der Knaap (dir.), Uncovering the Holocaust. The International Reception of Night and Fog, London, New York 2006, p. 35–45. – »L'accueil des déportés résistants français en 1945 et leur réintégration dans la société française«, dans: Anne Bernou-Fieseler, Fabien Théofilakis, (dir.). – Dachau. Mémoires et histoire de la déportation. Regards franco-allemands, Paris 2006, p.76–86.

*Articles publiées en allemand:* »Die Aufnahme der deportierten Widerstandskämpfer nach 1945 und ihre Wiedereingliederung in die französische Gesellschaft«, dans: Bernou-Fieseler, Théofilakis, (dir.). – Das Konzentrationslager Dachau: Erinnerung, Erlebnis, Geschichte, Munich 2006, p. 83–93. – »Germanisierungspolitik im Elsass 1940–1945«, dans: Jerzy Kochanowski, Maike Sach, (dir.). – Die »Volksdeutschen« in Polen, Frankreich, Ungarn und der Tschechoslowakei. Mythos und Realität, Osnabrück 2006, p. 205–224. – »Eine Grenze in Ruinen. Zur Symbolik der Gipfel in den Vogesen«, dans: Peter Oliver Loew, Christian Pletzing, Thomas Serrier, (dir.). – Wiedergewonnene Geschichte. Zur Aneignung von Vergangenheit in den Zwischenräumen Mitteleuropas, publication du Deutsches Polen-Institut, Wiesbaden 2006, p. 363–382. – »Déportés«, dans: Andrieu Claire, Braud Philippe, Piketty Guillaume, Dictionnaire de Gaulle, Paris 2006, p. 337–338.

#### *Colloques et conférences*

17.10.2006: Présentation dans le cadre du séminaire des boursiers: »»Pikolo à Auschwitz«. L'écriture des mémoires de Jean Samuel, compagnon de déportation de Primo Levi«, IHA Paris. – 3.11.2006: »Les négociations autour des réparations allemandes envers les victimes françaises du national-socialisme«, Humboldt Kolleg, Ambassade d'Allemagne, IHA Paris. – 25.1. 2007: »Gegenstände der Erinnerung. Zu aktuellen Debatten über »Arisierung« und Holocaust«. Conférence annuelle pour célébrer la libération du camp d'Auschwitz-Birkenau, université de Brême. – 29.1.2007: »The French Republic and Administration facing the Jews, 1945–1953«, présentation lors du symposium du Centre de recherche français de Jérusalem, Jérusalem.

Werner Paravicini

## **Prof. Dr. Rolf Große**

### *Veröffentlichungen*

Urkunde zur Legitimierung der Kinder der Agnes von Meranien mit König Philipp II. Augustus von Frankreich, in: Dieter Blume, Matthias Werner (Hg.), Elisabeth von Thüringen – Eine europäische Heilige. Katalog, Petersberg 2007, S. 53f. – Philipp I. (1060–1108), in: Joachim Ehlers, Heribert Müller, Bernd Schneidmüller (Hg.), Die französischen Könige des Mittelalters, München <sup>2</sup>2006 (Beck'sche Reihe, 1723), S. 102–114, 360–362. – Frankreichs neue Überlegenheit um 1100, in: Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (Hg.), Salisches Kaisertum und neues Europa. Heinrich IV. und Heinrich V., Darmstadt 2007, S. 195–215. – Rezensionen in verschiedenen Fachzeitschriften; ferner regelmäßige Berichterstattung aus französischen Regionalzeitschriften für den Rezensionsteil des Deutschen Archivs. – Ein rheinischer Historiker und seine Begegnung mit der romanisch-französischen Welt, in: Ulrich Pfeil (Hg.), Das DHIP und seine Gründungsväter. Ein personengeschichtlicher Ansatz (PHS, 86), S. 129–146.

### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

5.10.2006: »Theodor Schieffer – Ein rheinischer Historiker und seine Begegnung mit der romanisch-französischen Welt«, Vortrag auf der Tagung »Das Deutsche Historische Institut Paris und seine Gründungsväter« am 5.–6.10.2007, DHIP. – 25.–28.10.2007: »Hundert Jahre Italia Pontificia«, DHI Rom. – 9.1.2007: »*Usque ad Rhenum* – Französische Rheinpolitik im Mittelalter«, Vortrag in der Reihe »Franzosen am Rhein«, Mainz. – 25.1.2007: »L'IRHT, avenir d'une tradition«. Institut de recherche et d'histoire des textes, Paris. – 1.–2.2.2007: »Les réécritures hagiographiques dans l'Occident médiéval«, DHIP. – 30.4.2007: »Papsturkunden ohne Ende« – Zur Erschließung kurialer Korrespondenz des Mittelalters«, Vortrag im Begleitprogramm der Ausstellung »Einblicke – Deutsche Geisteswissenschaftliche Forschung im Ausland. Die Institute der Stiftung DGIA«, Bonn. – 25.5.2007: »Introduction« zur Tagung: »Aspects diplomatiques des voyages pontificaux«. 5<sup>e</sup> rencontre de la *Gallia Pontificia*. École des chartes, Paris. – 15.6.2007: »Faux et critique de faux (IX<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> siècle)«. Laboratoire de médiévistique occidentale de Paris (LAMOP), Villejuif (Sitzungsleitung). – Teilnahme an Vorträgen und Seminaren in Paris.

### *Organisation*

Gemeinsam mit der École des chartes (Bernard Barbiche) Durchführung der 5. Table ronde zur *Gallia Pontificia*: »Aspects diplomatiques des voyages pontificaux« (25.5.2007). Die von fast 50 Teilnehmern besuchte Tagung wurde in der Zeitschrift »L'Histoire« (Nr. 320, Mai 2007) als »La rencontre du mois« angekündigt.

Werner Paravicini

### *Lehrtätigkeit*

Universität Heidelberg, Sommersemester 2007: »Karolinger« (Vorlesung); »Mittelalterliche Krönungsorte und Nekropolen im europäischen Vergleich« (Hauptseminar).

### *Gutachter- und Prüfungstätigkeit*

4 Magisterprüfungen (mittelalterliche Geschichte, Hilfswissenschaften). – Empfehlungsschreiben für Erasmus-Stipendienprogramm.

### *Redaktionstätigkeit*

Francia: Drucklegung von Francia 34/1 (2007). Vorbereitung von Band 35/1 (2008). – Studien und Dokumente zur *Gallia Pontificia*: Drucklegung von Band 5: »L'acte pontifical et sa critique«. – Ferner von Institutsseite zuständig für das »Bulletin der Gesellschaft der Freunde«.

### *Festkomitee*

Gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Babel: Vorbereitung der Festschrift sowie der Datenbank der Institutsveröffentlichungen; die Titel wurden zum größten Teil von der per Werkvertrag beschäftigten Helene Greubel erfaßt.

### *Sonstiges*

Am 22.5.2007 verlieh die Universität Heidelberg Priv.-Doz. Dr. Rolf Große den Titel eines außerplanmäßigen Professors.

## **Dr. Martin Heinzelmann**

### *Veröffentlichungen*

Livrets, collections et textes. Études sur la tradition hagiographique latine, sous la direction de Martin Heinzelmann, Ostfildern: Thorbecke 2006, 371 S. (BdF, 63) mit Préface, S. 7–14 und Index des saints et des manuscrits. – Miracles, Vies et réécritures dans l'Occident médiéval. Actes de l'Atelier »La réécriture des Miracles« (IHAP, juin 2004) et SHG X–XII: dossiers des saints de Metz et Laon et de saint Saturnin de Toulouse, sous la direction de Monique Goullet et Martin Heinzelmann, Ostfildern 2006, 415 S. (BdF, 65) mit Préface, von Monique Goullet und Martin Heinzelmann und Index des saints et des manuscrits. – Bibliographische Anzeigen – Notes bibliographiques, in: Francia 33/1 (2006) S. 311–335 [9 Rezensionen und 16 Kurzanzeigen, deutsch-französisch]. – Die Rolle der Hagiographie in der frühmittelalterlichen Gesellschaft: Kirchenverständnis und literarische Produktion im spätantiken und merowingischen Gallien, in: Berndt Hamm, Klaus Herbers, Heidrun Stein-Kecks (Hg.), Sakralität zwischen Antike und Neuzeit, Stuttgart 2007, S. 123–136 (Beiträge zur Hagiographie, 6).

Werner Paravicini

### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

1.2.2007: Panorama de l'hagiographie mérovingienne, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums »L'hagiographie mérovingienne à travers ses réécritures« (Les réécritures hagiographiques dans l'Occident médiéval, Atelier III), DHIP. – 5.3.2007: Saint-Martin: la genèse de son dossier littéraire et politique (antiquité tardive et très Haut Moyen Âge), (2-stündiger) Vortrag im Rahmen des Seminars von Christiane Cosme (M1/M2) »Sainteté et discours de sainteté dans l'Occident latin (IV<sup>e</sup>–X<sup>e</sup> s.)«, Université Paris III, Paris. – 14.4.2007: Translationen und Prozessionen als Mittel der Sakralisierung von Raum, Vortrag im Rahmen der Wissenschaftlichen Studientagung »Heilige – Liturgie – Raum« vom 12.–15.4.2007 in der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Weingarten. – 18.–22.5.2007: Teilnahme an drei Veranstaltungen im Rahmen des Wittgensteinprojekts (Ethnische Identitäten im frühmittelalterlichen Europa), als Mitglied des Advisory Board. Teilnahme an Diskussionen, Sitzungsleitung. Die drei Projekte: 1. Carolingian Political Identity (18.5.); 2. Midterm-Review des Projekts (19.–20.5.); 3. Ego Trouble (21.–22.5.), Wien.

### *Veranstaltungen*

Vorbereitung, Veranstaltung und Nachbereitung (Anschreiben der Teilnehmer) des Kolloquiums »L'hagiographie mérovingienne à travers ses réécritures« (Les réécritures hagiographiques dans l'Occident médiéval, Atelier III) zusammen mit Monique Goulet (LAMOP) und Christiane Veyrard-Cosme (Paris III) im DHIP. – 1.–7.7.2007: Forschungsaufenthalt mit Joseph-Claude Poulin und François Dolbeau in der Bibliothèque des Bollandistes in Brüssel, vertreten durch Robert Godding, mit Gesprächen zur hagiographischen Forschung im allgemeinen und dem Projekt »Sources hagiographiques narratives de la Gaule« im besonderen, Collège des Bollandistes, Brüssel.

### *Sonstiges*

Fertigstellung des Manuskripts »Die Zeitschrift Francia des Deutschen Historischen Instituts Paris«, für die Festschrift des DHIP 2008. – Gutachten für zahlreiche, der Institutszeitschrift angebotene Aufsatzmanuskripte sowie für folgende Bücher im Rahmen der Institutsreihen: Joseph-Claude Poulin (SHG: Province de Bretagne), Klaus Krönert (L'exaltation de Trèves: l'hagiographie de Trèves aux X<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> siècles), Sophie Glansdorf (Louis le Germanique et ses fils: étude prosopographique de leur entourage laïque, S. 826–887). – Gutachten für die Deutsch-Französische Hochschule.

### **Dr. Torsten Hiltmann**

Verantwortlich für die Heroldsdatenbank, die Edition der Hofordnungen Karls des Kühnen und das Prosopographia Burgundica-Portal (s. Teil I), ersetzte er seit dem 1.12.2006 zudem Dr. Valeska Koal in der Funktion des



Referenten für das Spätmittelalter und des Koordinators des Burgundprojektes (s. Teil I). Im Berichtszeitraum organisierte er ein Atelier zum Thema »Les autres rois / Die anderen Könige« (20.4.2007, DHIP), mit Referenten aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz, sowie eine Sektion auf dem International Medieval Congress in Leeds zum Thema »Urban Culture vs. Courtly Culture?: The Place of Heralds in the Burgundian Netherlands« (12.7.2007, Leeds). Für das Atelier warb er Mittel bei der Gerda Henkel Stiftung ein, die Teilnahme der französischen Partner an der Sektion in Leeds wurde von der Universität Lille III und dem Institut de recherche en histoire du septentrion Lille (IRHiS) gefördert.

Gleichzeitig bemühte er sich um den Ausbau des Heroldsprojektes zu einem Internationalen Netzwerk und konnte hierfür die Beteiligung von Historikern aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien, Italien und Kanada gewinnen. Er arbeitete an der Drucklegung seiner Dissertation, beriet das Historische Museum Bern für die geplante Ausstellung zu Karl dem Kühnen und war aktiv an der Vorbereitung des großen Burgundkolloquiums »La cour de Bourgogne et l'Europe. Le rayonnement et les limites d'un modèle culturel« (9.–11.10.2007, DHIP) beteiligt.

#### *Veröffentlichungen*

Vieux chevaliers, pucelles, anges. Fonctions et caractères principaux des hérauts d'armes d'après les légendes sur l'origine de l'office d'armes au XV<sup>e</sup> siècle, in: *Revue du Nord* 88 (2006), S. 503–525. – Kolloquiumsbericht: Hofwirtschaft (économie de la cour, in: *Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen* 16/2 (2006), S. 15–23. – (mit Uwe Israel) »Laissez-les aller«. Die Herolde und das Ende des Gerichtskampfes in Frankreich, in: *Francia* 34/1 (2007), S. 65–84.

#### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

23.–26.9.2006: 10. Symposium der Residenzen-Kommission: Hofwirtschaft/ L'économie de la cour. Ein ökonomischer Blick auf Hof und Residenz in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, (mit Abfassung des Tagungsberichtes), Gottorf). – 19.–22.9.2006: 46. Deutscher Historikertag: Geschichtsbilder, Universität Konstanz. – 20.4.2007: Les autres rois, Introduction, DHIP. – 29.6.2007: The Burgundian Court in the Fifteenth Century: Courtiers, Heralds and Officers in Action, Vortrag, Universität Leiden. – 11.7.2007: Vortrag »The Office of Arms in Later Medieval Europe: New Approches, New Perspectives«, International Medieval Congress 2007: Medieval Cities, 9.–12.7.2007, University of Leeds. – 13.7.2007: Vortrag »Sur peine d'encourir son indignation«. Household Ordinances as Instruments of Power at the Court of Charles the Bold, Duke of Burgundy (1467–1477), CMRS Conference 2007: Power, 13.-16.7.2007, Durham University. – Monatliches Burgundseminar am DHIP, organisiert von Werner Paravicini (DHIP) und Bertrand Schnerb (Lille III). – Diverse Veranstaltungen im Haus.

Werner Paravicini

## **Dr. des. Daniela Kneißl**

### *Veröffentlichungen*

Politische Plakate und Öffentlichkeit. Das Beispiel des französischen Referendums über den europäischen Verfassungsvertrag, in Frankreich-Jahrbuch 2006, S. 203–216. – »Ein Höchstmaß an visueller Anschaulichkeit?« Das historische Bildmaterial im gemeinsamen Geschichtsbuch, in: Dokumente Heft 5, 2006, S. 88–91. – Rez. zu: Michael E. Nolan, *The Inverted Mirror. Mythologizing the Enemy in France and Germany, 1898–1914*. New York u. a. 2005 in: *Francia* 34/3; Ute Daniel (Hg.), *Augenzeugen. Kriegsbericht-erstattung vom 18. bis zum 21. Jahrhundert*, Göttingen 2006 [zur Online-Publikation bei der Francia-Redaktion, voraussichtlich Oktober 2008].

### *Vorträge*

26.4.2007: »La guerre après la guerre. Images et constructions des imaginaires de guerre dans l'Europe du XX<sup>e</sup> siècle« (Paris, Inathèque de France) (s.o., im Druck). – 8.6.2007: Atelier »Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft« (s.o., im Druck). – 16.3.2007: Tournus (Bourgogne), Kino »La Palette«: Kommentierung von zwei Vorstellungen des Films »Sophie Scholl – Die letzten Tage«. – »Photographing Europe? Visual Memory and the Construction of a European History (The Dynamics of Memory in new Europe«, Univ. of Nottingham, 13.–15.9.2007).

### *Sonstiges*

Organisation der Stipendiatenexkursion (gemeinsam mit Mareike König) »Auf den Spuren der Commune de Paris« am 7.2.2007. – Seit 10. Mai 2007 gewählte Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter des DHIP.

## **Dr. Mareike König**

### *Veröffentlichungen*

Bibliotheken deutscher Einwanderer in Paris: Benutzer und Bestände, Berlin 2007 (Berliner Handreichungen, 205). – Frankreich-Guide: Online-Ressourcen zur französischen Geschichtswissenschaft, in: Clio-Online, <[http://www.clio-online.de/site/lang\\_\\_de/40208213/Default.aspx](http://www.clio-online.de/site/lang__de/40208213/Default.aspx)>, November 2006. – Une migration oubliée: les Allemands à Paris au XIX<sup>e</sup> siècle, in: *Annales de l'académie de Rouen* 2003, Rouen 2006, S. 235–251. – Rezension in *sehpunkte* 6 (2006).

### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

19.1.2007: Vortrag »La recherche documentaire en Allemagne I: les bibliothèques« und »La recherche documentaire en Allemagne II: les archives« gehalten auf der Tagung »Initiation au travail de thèse« organisiert vom CIERA, 18.–20.1.2007 in Marly-le-Roi. – 2.3.2007: Vortrag »Les Allemands à Paris: nation, identité, organisation« in Aubervilliers. – 14.–15.5.2007:

Werner Paravicini

»Vergeben und Vergessen. Vergangenheitsdiskurse nach Besatzung, Bürgerkrieg und Revolution«, Tagung im DHIP (Teilnahme). – 7.6.2007: Tagung »Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft« im DHIP (Teilnahme). – 18.–19.6.2007: Tagung »Tous les hommes sont-ils égaux? Histoire comparée de la pensée raciale 1860–1930« im DHIP (Teilnahme).

#### *Tagungsorganisation*

25.–27.6.2007: »Das Andere - Theorie, Repräsentation und Erfahrung im 19. Jahrhundert«, 4. Sommerkurs für Nachwuchswissenschaftler am DHIP (MO). – Teilnahme an den vorbereitenden Treffen für das Kolloquium »L'étranger / Fremder en France et en Allemagne, XIX<sup>e</sup> / XX<sup>e</sup> siècle«, das am 28.–29.11.2007 in Straßburg stattfinden wird, organisiert vom Deutschen Historischen Museum und der Cité nationale de l'histoire de l'immigration.

#### *Lehrtätigkeit / Schulungen*

École des hautes études en sciences sociales (EHESS), Paris, année 2006/2007 (mit Falk Bretschneider), »Introduction aux sources de l'histoire moderne et contemporaine allemande et à la paléographie«. – 18.1.2007: Schulung Studierender der Universität Tours »Bibliotheken und Internet in Deutschland«. – 29.5.2007: Schulung für Praktikanten und Stipendiaten des DHIP »Recherchestrategien im Internet«.

#### *Bibliothek*

Das postgraduale Fernstudium »Bibliotheks- und Informationswissenschaften« an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde mit Ablegen der mündlichen Prüfung am 28.9.2006 erfolgreich abgeschlossen. In der Nachfolge von Frau Kullik wurde zum 1.10.2006 die Leitung der Bibliothek übernommen.

Das Projekt »Bibliothek DHIP 2005-x«, das Organisation und Abläufe in der Bibliothek evaluierte, konnte abgeschlossen werden. Die Ergebnisse daraus flossen in ein Bibliothekskonzept ein, das Aufgaben, Bestand, Dienstleistungen und zukünftige Herausforderungen und Projekte der Bibliothek definiert. Dieses Konzept wurde nach der Diskussion im Wissenschaftlichen Beirat dem BMBF am 20.10.2006 zur Begutachtung zur Verfügung gestellt (siehe auch Teil I zur Bibliothek).

#### *Sonstiges*

Beratung des Pariser Einwanderermuseums »Cité nationale de l'histoire de l'immigration« für ihre Dauerausstellung, die ab September 2007 eröffnet wird. – Koordination der Beiträge des DHIP für die Ausstellung der Stiftung DGIA im Wissenschaftszentrum in Bonn vom 23.3.–4.5.2007. – Gemeinsam mit Daniela Kneißl Organisation der Stipendiatenexkursion »Auf den Spuren der Commune de Paris« am 7.2.2007. – Als gewählte Sprecherin der Wissenschaftlichen Mitarbeiter des DHIP Teilnahme an den Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats, bis 10.5.2007. – Teilnahme an den Sitzungen

Werner Paravicini

des EDV-Ausschusses des Instituts. – Mitarbeit an der Vorbereitung der neuen Website des DHIP.

## **Dr. Stefan Martens**

### *Veröffentlichungen*

Aufsätze und Beiträge in Sammelbänden:

Joseph Goebbels. L'irrésistible ascension d'un écrivain raté. Interview avec Olivier Wieviorka, in: *Histoire* 312 (2006), S. 37–47. – Walter Dreizner. Ein deutscher Soldat erlebt die Befreiung von Paris im August 1944. Eine Dokumentation, (mit Friedrich-Rudolf Nagel), in: *Zeitschrift für Militärgeschichte* 65 (2006), S. 505–544. – Être résistant en Allemagne pendant et après la Guerre, in: *Pourquoi résister? Résister pour quoi faire? Actes du colloque du Mémorial de Caen et du Centre de recherche d'histoire quantitative à Caen du 2 au 4 décembre 2004*, publié par Jean Quellien et Anne Simonin, Caen (Mémorial de Caen/CRHQ) 2007, S. 287–296. – *Avant Propos* (mit Gaël Eismann), in: Eismann, Martens (dir.), *Occupation et répression militaire, Paris (Autrement) 2007*, S. 7–16. – Der Weltkrieg als Wegmarke? Die Bedeutung des Zweiten Weltkrieges für eine europäische Zeitgeschichte (mit Jörg Echternkamp), in: *Echternkamp/Martens (Hg.), Der Zweite Weltkrieg in Europa, Paderborn 2007*, S. 1–33.

Eigenständige Veröffentlichungen:

*Occupation et répression militaire allemande. La politique de «maintien de l'ordre» en Europe occupée, 1939–1945, actes de l'atelier du 11 juin 2004*, (Hg. mit Gaël Eismann), Paris (Autrement) 2007. – *Der Zweite Weltkrieg in Europa. Erfahrung und Erinnerung*, (Hg. mit Jörg Echternkamp), Paderborn (Schöningh) 2007. – *Görings Reich. Selbstinszenierung in Carinhall*, (mit Volker Knopf), 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Berlin (Links) 2007.

### *Tagungsorganisation*

Les relations commerciales franco-allemandes au XX<sup>e</sup> siècle. Die Reihe der Ateliers in Zusammenarbeit mit dem Comité pour l'Histoire économique et financière de la France wurde nach vier weiteren Sitzungen (25.10. und 13. 12.2006, 24.1. und 28.3.2007) beendet und am 10.–11.5. mit einer Tagung abgeschlossen (MO). – Planung und Durchführung der 4. deutsch-französischen Militärgeschichtstagung in Zusammenarbeit mit dem Centre d'études d'histoire de la Défense und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam am 25.5.2007 in Paris (MO). – Planung einer Table-Ronde zur Geschichte der DEFA mit Cyril Buffet, die 2008 vom DHIP und dem Goethe-Institut Paris mit finanzieller Unterstützung der DEFA-Stiftung in Paris organisiert werden soll (MO). – *Power, Pleasure and Everyday Life under National Socialism*, Tagung organisiert vom Institut d'histoire du temps présent (IHTP) und Prof. Norbert Frei (Jena) in

Zusammenarbeit mit dem DHI Paris, dem DHI London, dem DHI Washington und der Alexander von Humboldt-Stiftung, Paris, 13.–14.9.2007 (MO).

*Vorträge und Sitzungsleitungen, Tagungsteilnahme*

5.–6.10.2006: Das Deutsche Historische Institut und seine Gründungsväter. Ein personengeschichtlicher Ansatz, Kolloquium des DHIP (Teilnahme). – 18.–20.10.: Charles de Gaulle 1940–1944. De l'appel de Londres à la libération. Internationales Kolloquium der Fondation Charles de Gaulle, École militaire Paris (Teilnahme). – 23.–24.10.: Leben in Gefangenschaft. 11. Historikertreffen des Fantom e.V., Landesarchiv Berlin (Sitzungsleitung). – 23.–24.10.: Dialogue entre les cultures et mobilité universitaire. Kolloquium aus Anlaß des 50. Jahrestages der Eröffnung der Maison Heinrich Heine, Paris (Teilnahme). – 11.11.: L'attentat contre Hitler, Podiumsdiskussion unter der Leitung von Yves Chevallier und Antoine Sabbagh mit Barbara Köhn, Laurent Henninger und Stefan Martens, Château La Roche-Guyon. – 28.11.: Postures de lecture: Lire *Les Bienveillantes*. Discussion autour d'un livre, Institut d'histoire du temps présent, Paris (Teilnahme). – 14.12.: Les paradoxes de la puissance allemande, »Jeudi« des DHIP mit Stephan Martens (Bordeaux) und Stefan Martens (Paris). – Gemeinsame Kommentierung mit Dominique Trimbur des Films »Jud Süß«, der am 17.1.2007 im Rahmen des Séminaire von Jean-Pierre Azéma, Institut d'études politiques (IEP) im Établissement de communication et de production audiovisuelle de la défense (ECPAD) im Fort Ivry gezeigt wurde. – 28.–30.3.: Okkupation oder Integration. Napoleonische Expansionspolitik in den annektierten Gebieten Europas. Kolloquium des DHI Rom und des DHI Paris in Zusammenarbeit mit der Universität Trier, Rom (Eröffnung). – 16.4.: Die Clairière de Rethondes, Vortrag im Rahmen der Exkursion der Gesellschaft der Freunde nach Compiègne. – 26.4.: Le nazisme et la violence de la guerre. Le point sur la question, journée d'étude des Mémorial de Caen, der Université de Caen und des Centre de recherche d'histoire quantitative im Mémorial de Caen (Sitzungsleitung). – 10.–11.5.: Les relations économiques et financières franco-allemandes de 1871 à nos jours: permanences, mutations et portée. Colloque franco-allemand organisé par l'Institut de la gestion publique et du développement économique, le Comité pour l'histoire économique et financière de la France et l'Institut historique allemand de Paris, avec le soutien de la Chambre franco-allemand de commerce et de l'industrie, Paris (MO und Sitzungsleitung). – 25.5.: L'image du militaire en Allemagne et en France aux XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles. Armées, soldats: regards croisés. Quatrième rencontre franco-allemande d'histoire militaire, organisé par le Centre d'études d'histoire de la Défense, l'Institut de recherche en histoire militaire (Militärgeschichtliches Forschungsamt) Potsdam et l'Institut historique allemand de Paris (MO, Sitzungsleitung, Conclusions). – 5.–6.7.: Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die Ökumene der Historiker nach 1945. Kolloquium des DHIP (Sitzungsleitung). – 24.8.: Die Wehrmacht in Europa, Atelier des DHI Warschau (Teilnahme). – 17.–20.9.: Perspektiven der

Werner Paravicini

Militärsgeschichte. Raum, Gewalt und Repräsentation in historischer Forschung und Bildung. 48. Internationale Tagung für Militärgeschichte, organisiert vom MGFA Potsdam (Teilnahme).

#### *Lehre*

Mit Corine Defrance (UMR–Paris I, IRICE) und Jörg Echternkamp (MGFA, Potsdam) organisierte Stefan Martens von November 2006 bis Mai 2007 an der Université Paris I–Sorbonne für den Master-Studiengang ein *Séminaire* »Sociétés allemandes d’après-guerre. De la fin de la Seconde Guerre mondiale à la création des deux Allemagnes«. Referenten waren Jörg Echternkamp (Potsdam), Reiner Marcowitz (Dresden/Köln), Monique Mombert (Strasbourg), Angelika Borgstedt (Karlsruhe), Michel Hubert (Paris) und Jean Solchany (Lyon). Am 9.7.2007 wurde bei der Deutsch-Französischen Hochschule ein Antrag auf Förderung mit dem Ziel eingereicht, das Seminar bis 2008 mit 12 Sitzungen fortzusetzen. Als Referenten haben bereits zugesagt: Jean-Paul Cahn (Paris), Ulrich Pfeil (Saint-Étienne), Winfried Heinemann (Potsdam), Bernard Ludwig (Paris), Fabien Théofilakis (Paris/Augsburg), Andreas Wirsching (Augsburg), Gilbert Merlio (Paris), Dietmar Hüser (Kassel), Jean-François Eck (Lille), Daniela Kneißl (Paris).

#### *Redaktion Francia und Buchreihen*

Drucklegung (mit Dagmar Aßmann) von Francia 33/3. Vorbereitung der Beiträge und des Rezensionsteils von Band 34/3 für den Druck, der mit Blick auf die künftige Präsentation der Besprechungen im Internet erheblich umfangreicher ausfiel. Auswahl von Neuerscheinungen und laufende Vergabe von Rezensionen. – Mit Prof. Dr. Gudrun Gersmann und den Mitarbeitern der Francia-Redaktion haben erste Vorgespräche stattgefunden im Hinblick auf den Aufbau einer Organisationsstruktur für die geplante Veröffentlichung der Rezensionen im Internet ab Herbst 2008.

#### *Gutachten*

Jury-Mitglied bei der *soutenance de thèse* von Christian Xancho, *Le Mittelmeerküstenfront. Le plan allemand de défense des côtes méditerranéennes françaises 12 novembre 1942–15 août 1944*, thèse de doctorat de l’université de Perpignan. Weitere Mitglieder: Michel Cadé (Directeur), Pierre Barral, université Paul Valéry–Montpellier III (Rapporteur), Colonel Frédéric Guelton, Service historique de la Défense Vincennes (Rapporteur), Jean-Marcel Goger et Jean Sagnes, université de Perpignan. – Gutachter- und Beratertätigkeit für deutsche und ausländische Stiftungen und Gremien. – Prüfung von Stipendienanträgen, Zwischen- und Abschlußberichten; Begutachtung von Arbeiten im Hinblick auf eine etwaige Veröffentlichung in einer der Reihen bzw. der Zeitschrift des DHIP. Prüfung von Schenkungen und Kaufangeboten für die Institutsbibliothek.

Werner Paravicini

### *Besuche / Stellvertretung des Direktors*

Informationsbesuch von Ludwig Norz und Peter Gerhardt (Wehrmachtauskunftsstelle, Berlin) am 22.11.2006 im DHIP. – Führung einer Besuchergruppe der Universität Bremen (Leitung: Helga Bories-Sawala) am 9.1.2007 im DHIP. – Führung und anschließende Diskussion (gemeinsam mit Jean-Marc Dreyfus) einer Besuchergruppe der Fachhochschule Wiesbaden (Leitung: Hendrik Hartemann) am 4.7.2007 im DHIP. – Informationsbesuch von Dirk Schlinkert (Volkswagen AG, Historische Kommunikation) am 10.3.2007 im DHIP. – Informationsbesuch von Bernhard R. Kroener (Potsdam) am 28.6.2007 im DHIP. – In Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleiterin Josefine Moorman Sicherstellung des Dienstbetriebes und Planung von Baumaßnahmen sowie Teilnahme an einer Fortbildung zum Thema Leistungs-TV des TVÖD in London am 25.6.2007. – Auswahl und Betreuung der wissenschaftlichen Praktikanten (im Berichtszeitraum 21) sowie Mitwirkung bei der Neubesetzung von Stellen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Dienst. Wahrnehmung offizieller Termine in Vertretung des Direktors.

### *Mitgliedschaften / Ehrungen*

Teilnahme an den Sitzungen des wissenschaftlichen Beirats des Mémorial de Caen sowie der Fondation Charles de Gaulle. – Ernennung zum Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Mémorial du Mont Valérien, Paris. – Auszeichnung der unter Beteiligung von Stefan Martens erarbeiteten dreiteiligen Dokumentation »Göring – eine Karriere« mit der World Medal in Gold beim New York Festival 2007 bzw. dem Magnolia Award in Gold in der Kategorie History & Biography beim 13. TV Festival Shanghai 2007.

### *Sonstiges*

Teilnahme an »Les lundis de l'histoire« (France Culture) unter der Leitung von Philippe Levillain, mit Fabrice d'Almeida, Christian Ingrao und Barbara Lambauer, am 9.10.2006. – Teilnahme an der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Horst Möller, Orléans, 11.10.2006. – Teilnahme an der akademischen Feier des Historischen Instituts der Universität in Memoriam Eugen Ewig, Bonn, 1.12.2006. – Teilnahme an der Feier aus Anlaß des 65. Geburtstages von Klaus Hildebrand, Altenberg-Odenthal, 1.12.2006. – Beratung und Interview mit FR 2 und FR 5 für eine mehrteilige Sendung zur Geschichte der französischen Résistance.

## **Dr. Matthias Nuding (Archivar)**

DFG-Projekt »Interalliierte Rheinlandkommission« (Projet Tirard)  
Dr. Nuding widmete sich im Berichtszeitraum hauptsächlich dem vom DHIP zusammen mit den Archives nationales und den Archives du ministère des

Affaires étrangères initiierten Projekt, den Bestand Archives nationales, AJ 9 »Haute Commission interalliée des territoires rhénans« zu erschließen. Es handelt sich dabei um die mehr als 700 laufende Meter umfassende Überlieferung der Interalliierten Rheinlandkommission sowie des ihr zugehörigen französischen Hohen Kommissariats, mithin der maßgeblichen Stellen, die vom Ende des Ersten Weltkriegs bis 1930 im Namen der Siegermächte die besetzten deutschen Rheinlande verwalteten. Dieses Archivgut ist trotz seiner Bedeutung bisher nur unzureichend erschlossen und daher von der Forschung wenig beachtet worden. In einem mehrstufigen Arbeitsprozess wird es nun zunächst durch Hilfskräfte der beiden am Projekt beteiligten französischen Archive gereinigt und nötigenfalls neu verpackt, sodann von Dr. Nuding, einer vom DHIP gestellten Hilfskraft und französischen Archivaren mit Hilfe spezieller Software verzeichnet. Primäres Ziel ist die Erstellung eines zeitgemäßen, über das Internet konsultierbaren Findbuchs. Für den vom DHIP zu leistenden Anteil an den Arbeiten hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft Ende 2006 eine zweijährige Förderung zugesagt. Dr. Nuding, dessen ursprünglich am 30.9.2006 auslaufender Vertrag zuvor aus Institutsmitteln um ein Quartal verlängert worden war, konnte somit vom 1.1.2007 an mit DFG-Geldern weiterbeschäftigt werden. Die Förderung ermöglichte außerdem die Einstellung der o. g. Hilfskraft (Daniela Weber, M. A., tätig seit dem 26.2.2007). Bereits am 28.6.2007 fand am DHIP eine Informationsveranstaltung statt, bei der Historikern und Archivaren aus verschiedenen Ländern erste Ergebnisse des Projekts, Nachrichten über verwandte Bestände und Erschließungsvorhaben sowie Anregungen für die künftige wissenschaftliche Auswertung des Archivguts präsentiert werden konnten.

#### *Tätigkeiten im einzelnen*

Betreuung des Förderantragsverfahrens. – Projektleitung seitens des DHIP. – Konzeptionelle Überlegungen (u. a. zu Vereinheitlichungsrichtlinien). – Übertragung bereits vorhandener Verzeichnungsdaten in die Erschließungssoftware nebst Überprüfung, Korrektur und Vereinheitlichung dieser Daten. – Weiterführung der Verzeichnung. – Vorbereitung von und Teilnahme an gemeinsamen Arbeitssitzungen mit den Projektpartnern. – Kontakte zu einschlägig tätigen Archivaren und Historikern. – Berichterstattung im Internet und Bearbeitung von Anfragen. – Mitwirkung bei der Auswahl der Hilfskraft. – Einarbeitung und Beaufsichtigung der Hilfskraft. – Mitorganisation der Informationsveranstaltung vom 28.6.2007. – Materialsammlung für einen biographischen Abriß über Paul Tirard (1879–1945), der in Personalunion Präsident der Interalliierten Rheinlandkommission und französischer Hoher Kommissar war (begleitendes Arbeitsvorhaben).

#### *Sonstige archivarische Aufgaben*

Betreuung von Altregistratur und Archiv (u. a. Übernahme von Unterlagen ausscheidender Institutsmitglieder, Entwerfen von Depositaverträgen). –



Werner Paravicini

Mitwirkung an der Vorbereitung des Institutsjubiläums 2008 (Festschriftbeitrag, Bereitstellung von Archivalien). – Erschließung des Nachlasses Karl Bittmann. – Inventarisierung von Mikrofilmen in der Institutsbibliothek.

#### *Veröffentlichungen*

Terminologische Unschärfen im Grenzbereich von Schriftgutverwaltung, Informationstechnik und Archivwesen, in: Alexandra Lutz (Hg.), Neue Konzepte für die archivische Praxis. Ausgewählte Transferarbeiten des 37. und 38. Wissenschaftlichen Kurses an der Archivschule Marburg, Marburg 2006 (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, 44), S. 85–120. – Matthäus von Krakau: Theologe, Politiker, Kirchenreformer in Krakau, Prag und Heidelberg zur Zeit des Großen Abendländischen Schismas, Tübingen (Mohr Siebeck) 2007 (Spätmittelalter und Reformation, N. R. 38), zugl. Univ. Heidelberg, phil. Diss. 2004.

#### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

27.–28.9.2006: 76. Deutscher Archivtag in Essen (Teilnahme, zusammenfassender Bericht für den Direktor). – 28.6.2007: La Rhénanie 1919–1930 (MO, zusammen mit Stefan Martens, Teilnahme und Referat (zusammen mit Michèle Conchon, Archives nationales) über das o. g. Erschließungsprojekt). – 26.–27.9.2007: 77. Deutscher Archivtag in Mannheim (Teilnahme, zusammenfassender Bericht für den Direktor).

### **Prof. Dr. Werner Paravicini**

#### *Veröffentlichungen*

Edelleute und Kaufleute im Norden Europas. Gesammelte Aufsätze, hg. v. Jan Hirschbiegel, Andreas Ranft und Jörg Wettlaufer. Ostfildern (Thorbecke) 2007, XIV–609 S., darin Von der ritterlichen zur höfischen Kultur: Der Deutsche Orden in Preußen, S. 387–423 (erscheint auch in: »Mittelalterliche Literatur und Kultur im Deutschordensstaat in Preußen: Leben und Nachleben«, Kolloquium Marienburg/Malbork, 23.–26. Sept. 2004, hg. v. Jaroslav Wenta und Sieglinde Hartmann, im Druck). – Un amour malheureux au XV<sup>e</sup> siècle: Pierre de Hagenbach et la dame de Remiremont, in: Journal des Savants 2006/I, S. 105–181 [Langfassung]. – Schuld und Sühne. Der Hansenmord zu Sluis in Flandern anno 1436, in: Wirtschaft, Gesellschaft, Mentalitäten im Mittelalter. Festschrift zum 75. Geburtstag von Rolf Sprandel, hg. v. Hans-Peter Baum, Rainer Leng und Joachim Schneider (Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 107), Stuttgart 2006, S. 401–451. – Nobles hennuyers sur les chemins du monde: Jean de Werchin et ses amis autour de 1400, in: Campin in Context. Peinture et société dans la vallée de l'Escaut à l'époque de Robert Campin 1375–1445, Actes du Colloque international organisé par l'université de Valenciennes et du Hainaut-Cambrésis, l'Institut royal du Patrimoine artistique / Koninklijk

Instituut voor het Kunstpatrimonium et l'Association des Guides de Tournai, Tournai, Maison de la Culture, 30 mars–1<sup>er</sup> avril 2006, hg. v. Ludovic Nys et Dominique Vanwijnsberghe, Valenciennes 2007, S. 163–181, 267–275 (Annexe 1). – Un tombeau en Flandre: Hervé de Mériadec, in: *Francia* 33/1 (2007), S. 85–146. – Fakten und Fiktionen: Das Fegefeuer des hl. Patrick und die europäische Ritterschaft im späten Mittelalter, in: Jean de Mandeville in Europa. Neue Perspektiven in der Reiseliteraturforschung, hg. v. Ernst Bremer u. Susanne Röhl (Mittelalter-Studien, 12), München 2007, S. 111–163, (Bibliographie) S. 167–186. – (Hg., mit Bertrand Schnerb), Paris, capitale des ducs de Bourgogne (BdF, 64), 2007, darin: Préface (mit B. Schnerb, S. 7f.); Les »investissements« religieux des ducs de Bourgogne à Paris (mit B. Schnerb, S. 185–218); Le temps retrouvé? Philippe le Bon à Paris en 1461 (S. 399–469) und Paris, capitale des ducs de Bourgogne? (S. 471–477). – (Hg., mit Jörg Wettlaufer) Der Hof und die Stadt. Konfrontation, Koexistenz und Integration in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. 9. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Halle an der Saale, 25.–28. September 2004 (Residenzenforschung, 20), Ostfildern 2006, 529 S., darin Vorwort (S. 9–11) und (mit Andreas Ranft) Über Hof und Stadt (S. 13–19). – (Hg.) Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich, bearbeitet von Jan Hirschbiegel und Jörg Wettlaufe. Teil III: Hof und Schrift (Residenzenforschung, 15, III), Ostfildern (Thorbecke) 2007, darin: Vorwort, S. 7–10. – (Hg., mit Jan Hirschbiegel) Atelier Hofwirtschaft. Ein ökonomischer Blick auf Hof und Residenz in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Sonderheft 9). Kiel 2007, 88 S., darin Vorwort, S. 7. – Eugen Ewig und das Deutsche Historische Institut Paris, in: In Memoriam Eugen Ewig (18.5.1913–1.3.2006). Reden gehalten bei der Akademischen Gedenkfeier am 1.12.2006 im Festsaal der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Alma Mater, 101), Bonn 2007, S. 19–31. – Eugen Ewig, der Gründer, in: *Francia* 34/1 (2007), S. 228–236. – »Envoi« zu: Pierre Cockshaw, Prosopographie des secrétaires de la cour de Bourgogne (1384–1477), Ostfildern 2006 (Instrumenta, 16), S. 7f. – Einl.: Le héraut d'armes: ce que nous savons et ce que nous ne savons pas, in: Le héraut d'armes, figure européenne (XIV<sup>e</sup>–XVI<sup>e</sup> siècle), hg. v. [Werner Paravicini und] Bertrand Schnerb, in: *Revue du Nord* 86, n° 366–367 (2006), S. 467–490. – Vorwort zu: Deutsch-französische Kultur- und Wissenschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert. Ein institutionengeschichtlicher Ansatz, hg. v. Ulrich Pfeil (PHS, 81), München 2007, S. 7f. – Introduction (zu: Recherches récentes sur Jeanne d'Arc. Table ronde franco-allemande, organisée à l'Institut historique allemand de Paris, le 12 janvier 2006), in: *Francia* 33/1 (2007), S.159–162. – Vorwort zu: Hospitäler in Frankreich, Deutschland und Italien, hg. V. Gisela Drossbach (PHS, 75), München 2007, S. 7–8. – (mit B. Schnerb) Hérauts de Bourgogne II, in: Livret annuel de l'EPHE 20, 2004–2005, Paris 2006, S. 252–257. – (Hommage) Le livre des délibérations de la Grande Saunerie de Salins (1466–1481), hg. v. Catherine Bébéar u. Henri

Dubois (Instrumenta, 13), 2004, in: CRAIBL 2005 (Paris 2006), S. 314–316. – (Hommage) Die Hofordnungen der Herzöge von Burgund, Bd. 1: Herzog Philipp der Gute 1407–1467, hg. v. Holger Kruse u. Werner Paravicini (Instrumenta, 15), 2005, in: CRAIBL 2005 (Paris 2006), S. 316–317. – (Hommage) Höfe und Residenzen im Spätmittelalterlicher Reich, Teil II, in: CRAIBL 2006, H. 1, Paris 2007, S. 219–221. – (Rez.) Claude Gauvard, *Violence et ordre public au Moyen Âge*, Paris 2005 (Les médiévistes français, 5), in: *Francia* 33/1 (2006), S. 206–208. – *L’histoire franco-allemande*, in: *Bulletin du Comité franco-allemand de recherches sur l’histoire de la France et de l’Allemagne au XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles* n° 17 (septembre 2006), p. 15–17. – *L’Institut historique allemand: un lieu de recherche européenne à Paris*, in: *Précis analytique des travaux de l’Académie des sciences, belles-lettres et arts de Rouen*, Jg. 2003 (ersch. Dez. 2006), S. 225–234. – *Das Deutsche Historische Institut Paris im Jahr 2005–2006*, in: *Francia* 34/1 (2007), S. 403–450.

#### *Weitere Arbeitsvorhaben*

Als Vorsitzender der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und Leiter von deren Arbeitsstelle in Kiel führte der Direktor in Zusammenarbeit mit den Landesmuseen und dem Landesarchiv Schleswig-Holstein und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 23. bis zum 26. Sept. 2006 das 10. Symposium der Kommission zum Thema »Hofwirtschaft. Ein ökonomischer Blick auf Hof und Residenz in Mittelalter und Früher Neuzeit« durch, das in Schloß Gottorf und im Prinzenpalais zu Schleswig stattfand, dem Sitz des Landesarchivs, wie stets unter namhafter französischer Beteiligung (s. den Bericht von Torsten Hiltmann in den Mitteilungen der Residenzen-Kommission 16/2, 2006, S. 15–23). Die Akten werden im Herbst 2008 erscheinen, das mit dem Symposium verbundene Atelier liegt bereits vor, als Sonderheft 9 der MRK. Das 11. Symposium wird in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im September 2008 in Wien stattfinden und behandelt das Thema: »Vorbild, Austausch, Konkurrenz. Höfe und Residenzen in der gegenseitigen Wahrnehmung«.

Der dritte Teil des Residenzen-Handbuchs, »Hof und Schrift«, ist im September 2007 vorgelegt worden, Teil IV: »Grafen und Herren« ist in gutem Fortgang. Der Fritz Thyssen Stiftung gebührt großer Dank dafür, daß sie diese Arbeiten über längere Zeit hin ermöglicht. Ein allgemeiner Text zur Residenzenforschung, der in Wolfenbüttel, Celle und Ziesar vorgetragen wurde und in veränderter Form in Oldenburg, ist im Druck. Bd. II der Dresdener Gespräche zur Hoftheorie (Hof und Macht) steht kurz davor (Zusammenfassung), ein weiterer (Informelle Strukturen bei Hofe) wird vorbereitet (Einleitung), beide sind für die neue Reihe »Vita Curialis« vorgesehen.

#### *Vorträge und Tagungsteilnahme*

7.–9.9.2006: Koll. »Symbolic Communicational Systems in Court Societies« in Coburg. Vortrag: The Montpellier Parchment. Communication between

Court and Country in the Time of Charles the Bold. – 19.–22.9.: 46. Deutscher Historikertag »Geschichtsbilder« in Konstanz (Teilnahme). – 23.–26.9.: »Hofwirtschaft. Ein ökonomischer Blick auf Hof und Residenz in Spätmittelalter und Früher Neuzeit«. 10. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Begrüßung, Einleitung). – 5.–6.10.: Koll. »Das Deutsche Historische Institut Paris und seine Gründungsväter«, DHIP (Begrüßung). – 6.–7.10.: Koll. »D'Allemagne en Champagne. Xavier de Saxe, seigneur de Pont-sur-Seine (1730–1806)« in Troyes (Sitzungsleitung). – 13.10.: Jahresvortrag Heribert Müller »Théâtre de la Préséance. Les ducs de Bourgogne face aux grandes assemblées dans le Saint-Empire«, Paris (Einleitung). – 26.–28.10.: Koll. »Adel in Schlesien. Herrschaft – Kultur – Selbstdarstellung« in Breslau. Vortrag: »Von Schlesien nach Frankreich, England, Spanien und zurück«. – 3.11.2006 Tagung des Humboldt Kolleg im DHIP: »Mediationen und interkulturelle Beziehungen im europäischen Raum. Kultur – Geschichte – Musik« (Damien Erhardt) (Begrüßung, Sitzungsleitung). – 10.11.: Akademische Feier und Buchvorstellung aus Anlaß des 75. Geburtstags von Rolf Sprandel, Würzburg (Teilnahme). – 17.11.: Atelier »Der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas im Jahre 1378«, DHIP (Begrüßung). – 23.11.: 50jähriges Bestehen des Heinrich-Heines-Hauses Paris, Paris (Teilnahme). – 1.12.: Akademische Feier für Eugen Ewig in Bonn (Ansprache »Eugen Ewig und das Deutsche Historische Institut Paris«). – 7.12.: Koll. »Les chemins de Saint-Jacques: mythe ou réalité?«, Paris (Teilnahme). – 8.12.: Atelier »Wittelsbach und Bourbon. Dynastische, politische und kulturelle Beziehungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert«, DHIP (Begrüßung). – 22.12.: Gastvorlesung »Ein Fürst scheidet: Karl der Kühne, Herzog von Burgund, 1467–1477« im Historischen Seminar der Universität zu Kiel. – 18.1.: Association des historiens, 4<sup>e</sup> journées de l'Histoire (Teilnahme). – 25.1.: 60 Jahre IRHT, Paris (Teilnahme). – 1.–2.2.: Atelier »L'hagiographie mérovingienne à travers ses réécritures« (Begrüßung). – 15.2.: Gedenkfeier für Timothy Reuter im DHI London (Teilnahme). – 18.4.: Vortrag »Bericht und Dokument: Der böhmische Edelherr Leo von Rožmitál unterwegs zu den Höfen Europas (1465–1466)« im Historischen Seminar der Universität Erlangen. – 20.4.: Atelier »Les autres rois« (Begrüßung). – 24.4.: Eröffnung der Ausstellung »Trésors de la peste noire« im Musée national du Moyen Âge (Teilnahme). – 4.5.: Séminaire franco-allemand à l'EHESS »Les Mots de l'histoire« zum Thema »Hof/Cour« (Sitzungsleitung und Kommentar). – 10.–11.5.: Koll. »Les rapports économiques et financiers franco-allemands depuis 1871«, DHIP (Eröffnung). – 14.–15.5.: Koll. »Vergeben und Vergessen?«, DHIP (Einleitung). – 17.–20.5.: Koll. des Orientinstituts »Das östliche Mittelmeer vom 11. bis zum 13. Jh. zwischen christlichem Europa und islamischem Orient«, Istanbul (Sitzungsleitung). – 22.5.: 13. Maifest der Gesellschaft der Freunde (Begrüßung). – 25.5.: Table ronde »L'aspect diplomatique des voyages pontificaux«. Cinquième Table ronde de la Gallia Pontificia (Eröffnung). – 7.–8.6.: Atelier »Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft«, DHIP (Begrüßung). – 14.–15.6.: Koll. »Signes et couleurs des identités politiques« in

Poitiers. Vortrag »Signes et couleurs au Concile de Constance: le témoignage d'un héraut d'armes portugais«. – 16.6.: Gremiensitzung der Fritz Thyssen Stiftung, DHIP (Begrüßung). – 17.6.: Exkursion mit der Fritz Thyssen Stiftung nach La Roche-Guyon (Organisation). – 18.–19.6.: Atelier »Tous les hommes sont-ils égaux? Histoire comparée de la pensée raciale 1860–1930«, DHIP (Begrüßung). – 25.–27.6.: 4. Sommerkurs für Nachwuchswissenschaftler »Das Andere – Theorie, Repräsentationen und Erfahrung im 19. Jahrhundert«, DHIP (Begrüßung). – 5.–6.7.: Koll. »Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die Ökumene der Historiker nach 1945«, DHIP (Eröffnung). – 12.7.: Vortrag »Vom Zwang zur Verschwendung im Gehäuse der Macht. Aus der Arbeit der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen« im Rahmen des Jahres der Geisteswissenschaften für die Göttinger Akademie im Staatsarchiv zu Oldenburg. – 20.9.: Kolloquium »Corpus regni: politique et histoire à la fin die Moyen Âge« zu Ehren von Colette Beaune in der Université Paris X-Nanterre (Teilnahme). – 27.–29.9.: Dresdener Gespräche zur Theorie des Hofes III: Informelle Strukturen, Schloß Moritzburg bei Dresden (Einleitung). – 9.–11.10.: Internationales Kolloquium »La Cour de Bourgogne et l'Europe. Rayonnement et limites d'un modèle culturel«, im DHIP (Einleitung, Diskussionsbeiträge, Schlußwort).

#### *Kommissionen und Gutachten*

Comité Fichet-Simon, 14.9.2006. – 12. und 13. Sitzung der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Gottorf, Göttingen (Vors.), 25.9.2006, 1.10.2007. – Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg, 10.10.2006 und 19.4.2007. – Conseil Supérieur des Archives, 11.10.2006. – Kommission »Politique scientifique des archives« (Vors.), 23.10. und 4.12.2006; 29.1., 26.3., 4.6. und 17.9.2007. – Fondation pour la protection du patrimoine culturel, historique et artisanal (Lausanne) auf Schloß Oron am 2.11.2006 und in Lausanne am 1.5.2007. – Redaktionssitzung der »Bibliothèque de l'École nationale des chartes« am 7.11.2006 und am 19.2.2007. – Wiss. Beirat des Deutschen Historischen Instituts in Rom am 16.–17.3.2007. – Stiftung der Deutschen Geisteswissenschaftlichen Institute im Ausland, 11. Sitzung des Stiftungsrats und erste Auswahl-sitzung für das Reisestipendienprogramm am 20.–21.11.2006 in Bonn, Direktorengespräche am 16.3.2007 in Rom; Evaluierung der Stiftung DGIA durch den Wissenschaftsrat in Berlin am 21.4.2007; 12. Sitzung am 23.4.2007 in Bonn. – Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie in München, Jahresversammlung, 6.–7.3.2007. – Conseil de perfectionnement des Centre d'Études supérieures de la Renaissance, Tours, 2.7.2007. – Gutachten für in- und ausländische Stiftungen und Universitäten.

#### *Lehrtätigkeit*

Zum Burgund-Seminar s. Teil I, Burgund-Projekt (9).

Werner Paravicini

*Sonstiges*

Beratung des Berner Historischen Museums bei der Planung der Ausstellung »Herzog Karl der Kühne (1433–1477). Burgund in Glanz und Untergang«, inkl. Eröffnungsbeitrag für den Katalog (s. o). – 16.11.2006: Vortrag von Mme Anne Grout de Beaufort, »Honoré d’Estienne d’Orves, mon père«, auf Einladung der Gesellschaft der Freunde des Hauses im DHIP (Begrüßung). – 24.11.: Séance publique annuelle der Académie des inscriptions et belles-lettres (Teilnahme). – 28.11.: Verleihung des Übersetzerpreises André Gide im Hôtel de Beauharnais (Teilnahme). – 18.12.: 20 Jahre Comité d’histoire économique et financière de la France im Hôtel de la Monnaie, und Verleihung des *ordre national du Mérite* an Mme Grout de Beaufort (Teilnahme). – 26.1.2007: Antrittsbesuch bei M. Jean Mendelson, Directeur des Archives du ministère des Affaires étrangères (AMAE). – 2.2.: Übergabe der virtuellen Festschrift an Martin Heinzelmänn durch Michel Parisse im DHIP (Teilnahme). – 5.2.: Verleihung des *Prix Maurice Baumont* im Institut de France (Teilnahme). – 3.4.: Eröffnung der Ausstellung »Trésor des chartes des rois de France. La lettre et l’image de Saint-Louis à Charles VIII« im Nationalarchiv (Teilnahme). – 12.4.: Verleihung des *ordre national du Mérite* an Pierre Monnet im Ministère de l’Éducation nationale (Teilnahme). – 2.5.: Besuch mit Mitgliedern des DHIP im Musée Auguste Comte, rue Pavée. – 7.5.: Séance publique der Classe des Lettres der Académie royale de Belgique in Brüssel (Teilnahme). – 22.5.: Überreichung der Ehrenlegion an den Schriftsteller und Philosophen Georges-Arthur Goldschmidt im DHIP durch Jacques Morizet, Ambassadeur de France; ebenfalls Überreichung des *ordre national du Mérite* an den Direktor. – 24.5.: Besuch der Ausstellung »Trésors des chartes des rois de France« im Nationalarchiv mit den Mediävisten des Hauses. – 26. und 27.6.: Abschiedsempfang für Botschafter Klaus Neubert im Hôtel de Beauharnais und im Quai d’Orsay (Teilnahme). – 27.6.: Überreichung der Ehrenlegion an den Botschafter Klaus Neubert (Teilnahme). – 10.7.: Antrittsbesuch bei Botschafter Dr. Peter Ammon. – 4.10.: Festakt zur Wiedereröffnung des Goethe-Instituts Paris (Teilnahme). – 12.10.: Besprechung der Direktoren der Auslandsinstitute DGIA mit dem StRVors. Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schieder (Teilnahme). – 22.10.: Abschiedsempfang für Prof. Dr. Thomas Gaetgens, Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte, im Musée Carnavalet (Teilnahme). – 23.10.: Séance solennelle de rentrée des cinq Académies, Palais de l’Institut (Teilnahme). – 31.10.: Radiointerview mit dem Kulturprogramm »Fazit« des Deutschlandradios, Berlin aus Anlaß des Ausscheidens des Direktors, gesendet am selben Tag.

**Prof. Dr. Ulrich Pfeil**  
**(Gastwissenschaftler)**

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Jean Monnet von Saint-Étienne blieb Prof. Dr. Ulrich Pfeil dem DHIP auch im Jahre 2006/07 als

Gastwissenschaftler verbunden. In dieser Funktion verabredet er die »Jeudis« und organisierte in Vorbereitung des Institutsjubiläums im Jahre 2008 eine Tagungsreihe zum kulturellen und historischen Hintergrund der Institutsgründung. Der erste Tagungsband »Deutsch-französische Kultur- und Wissenschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert. Ein institutionengeschichtlicher Ansatz« (PHS, 81) erschien im Juni 2007, der zweite »Das Deutsche Historische Institut Paris und seine Gründungsväter. Ein personengeschichtlicher Ansatz« (PHS, 86) im Oktober 2007. Am 5.–6.7.2007 fand das dritte von Ulrich Pfeil veranstaltete Kolloquium »Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die ›Ökumene der Historiker‹ nach 1945. Ein wissenschaftsgeschichtlicher Ansatz« statt, dessen Veröffentlichung nun vorbereitet wird, so daß zum Jubiläum im Oktober 2008 alle drei Tagungsbände zur Verfügung stehen werden. Darüber hinaus erschien der von ihm verfaßte und zusammengestellte Band »Vorgeschichte und Gründung des Deutschen Historischen Instituts Paris. Darstellung und Dokumentation« (Instrumenta, 17) im Juli 2007. Abgeschlossen werden konnte auch der Beitrag für die Festschrift »Gründung und Aufbau des Deutschen Historischen Instituts in Paris (1958–1968)«, in dem erstmals auf breiter Quellenbasis die formative Phase des DHIP analysiert wird. Die Vorarbeiten zur Veröffentlichung der Sammelbände »Football et identité en France et en Allemagne« und »L'Allemagne 1945–1961. De la ›catastrophe‹ à la construction du Mur« (gemeinsam mit Prof. Dr. Jean-Paul Cahn, Paris IV) sind abgeschlossen, so daß diese bei den Presses universitaires in Saint-Étienne bzw. bei Septentrion in Villeneuve d'Ascq im Frühjahr 2008 erscheinen werden. Gemeinsam mit Dr. Corine Defrance (CNRS–IRICE, Paris) arbeitet Ulrich Pfeil an Bd. X der Deutsch-Französischen Geschichte, der die Jahre 1945–1963 behandeln und dessen Manuskript in einer ersten Fassung im Oktober 2007 vorliegen wird. In Kooperation mit Prof. Dr. Hans Manfred Bock, Prof. Dr. Gilbert Krebs und Dr. Corine Defrance bereitet er außerdem einen französischen Sammelband zur Geschichte und Aktion des Deutsch-Französischen Jugendwerks vor, der aus Anlaß seines 45. Jahrestages im Juli 2008 erscheinen soll. Weiterhin war die Unabhängige Historikerkommission zur Erforschung der Rolle des Auswärtigen Dienstes während des nationalsozialistischen Regimes und des Umgangs mit dieser Vergangenheit nach 1945 unter der Leitung von Prof. Dr. Eckard Conze an Ulrich Pfeil mit der Bitte herangetreten, einen Überblick über die einschlägigen Bestände in den Archiven des französischen Außenministeriums (Paris, Colmar, Nantes) zu erstellen. Seine Ergebnisse hat er bei einem Arbeitstreffen in Berlin am 26.3.2007 den Kommissionsmitgliedern und den Projektmitarbeitern präsentiert.

#### *Veröffentlichungen*

Vorgeschichte und Gründung des Deutschen Historischen Instituts Paris. Darstellung und Dokumentation, Ostfildern 2007. – (Hg.), Deutsch-französische Kultur- und Wissenschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert. Ein

institutionengeschichtlicher Ansatz, München 2007. – (mit Reiner Marcowitz) Europäische Geschichte à la franco-allemande. Das Geschichtsbuch in der Analyse – eine Einleitung, in: *Dokumente* 62 (2006) 5, S. 53–56. – (mit Corine Defrance) Deutsche und Franzosen seit 1945. Vergleichende Herangehensweise als Mehrwert – zu Teil 5, *ibid.* S. 82–87. – (mit Corine Defrance), *L'Allemagne occupée en 1946*, in: *Guerres mondiales et conflits contemporains* 224 (2006), S. 47–64. – Der Platz der wissenschaftlich-technologischen Beziehungen im Prozeß der Europäischen Integration. Das Beispiel der Farbfernsehnorm, in: *Journal of European Integration History* 12 (2006) 2, S. 75–90. – Über Archivraub und historische Deutungsmacht: Ein anderer Einblick in die deutsche Besatzungspolitik in Frankreich, in: *Francia* 33/3 (2006), S. 163–194. – Mythisierung oder Aufarbeitung der Vergangenheit? Zur Verarbeitung des Zweiten Weltkrieges in Westeuropa. Diskussion mit Włodzimierz Borodziej, Antonia Grunenberg, Konrad H. Jarausch, Ulrich Pfeil, in: Bernd Faulenbach, Gunther Adler (Hg.), *Deutschland, Europa und die »deutsche Katastrophe«*. Gemeinsame und gegensätzliche Lernprozesse, Essen 2006, S. 29–51. – Frankreich: Entwicklungslinien der französischen Erinnerungskultur in den letzten Jahren, in: Bernd Faulenbach, Franz-Josef Jelich (Hg.), *»Transformationen«* der Erinnerungskulturen in Europa nach 1989, Essen 2006, S. 299–327. – Die »anderen« deutsch-französischen Beziehungen. Die DDR und Frankreich 1949–1990, in: Wolfgang Bergsdorf u. a. (Hg.), *Erbfreunde. Deutschland und Frankreich im 21. Jahrhundert*, Erfurt 2007, S. 53–72. – (mit Corine Defrance) *Le manuel franco-allemand d'histoire: L'aboutissement d'un long travail de coopération entre historiens français et allemands*, in: Claire Demesmay, Hans Stark (Hg.), *Radioscopies de l'Allemagne 2007*, Paris 2007, S. 335–350 (*Visions franco-allemandes*, n° 11, décembre 2006), [http://www.ifri.org/files/Visions\\_11\\_Defrance\\_Pfeil\\_vfa.pdf](http://www.ifri.org/files/Visions_11_Defrance_Pfeil_vfa.pdf). – Französischunterricht in der DDR, in: Stefan Fisch, Florence Gauzy, Chantal Metzger (Hg.), *Lernen und Lehren in Frankreich und Deutschland. Apprendre et enseigner en Allemagne et en France*, Stuttgart 2007, S. 119–141. – (mit Corine Defrance) *Au service du rapprochement franco-allemand. Dialogue d'historiens de part et d'autre du Rhin*, in: Georges Mink, Laure Neumayer (Hg.), *L'Europe et ses passés douloureux*, Paris 2007, S. 91–103. – »Dynamische, expansive Austauschpolitik auf allen akademischen Gebieten«. Die DAAD-Außenstelle in Paris, in: Ulrich Pfeil (Hg.), *Deutsch-französische Kultur- und Wissenschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert. Ein institutionengeschichtlicher Ansatz*, München 2007, S. 197–222. – Das Deutsche Historische Institut Paris. Eine Neugründung »sur base universitaire«, *ibid.* S. 281–308. – (mit Corine Defrance) *Das Projekt einer deutsch-französischen Hochschule seit 1963*, *ibid.* S. 309–337. – *Comment s'est construit le manuel franco-allemand?*, in: *Actes des premières rencontres internationales sur la mémoire partagée*, hg. vom Ministère de la Défense, Paris 2007, S. 136–139.

*Vorträge und Tagungsteilnahme*

28.–30.9.2006: Internationales Kolloquium der Universität Jean Monnet in Saint-Étienne: »Le voyage immobile / Die Bewegungslose Reise«, Vortrag:



Werner Paravicini

»Eine Sprachreise im Zeichen der Mauer: Französischunterricht in der DDR«. – 5.–6.10.: Internationales Kolloquium im DHIP: »Das Deutsche Historische Institut Paris und seine Gründungsväter. Ein personengeschichtlicher Ansatz«, Vortrag: »Paul Egon Hübinger – Vom Umgang mit dem Anpassungsdruck«. – 9.–11.11.: Internationales Kolloquium des Instituts für Geschichte der Medizin Berlin: »Jenseits von Humboldt. Wissenschaft im Staat 1850–1990«, Vortrag: »Das Deutsche Historische Institut Paris. Historische Forschung ›sur base universitaire‹ im Spannungsfeld von Wissenschaft und (außenkultur-)politischen Herausforderungen«. – 16.11.: Internationales Kolloquium »Deutschland und Frankreich: Vergangenheit und gemeinsame Zukunft«, organisiert von den Botschaften Frankreichs und Deutschlands in Baku (Aserbaidschan), Vortrag: »Geschichte als Vektor der deutsch-französischen Annäherung nach 1945«. – 23.–24.11.: Internationales Kolloquium aus Anlaß des 50. Geburtstages des Heinrich Heine Hauses Paris, Vortrag: »Die Residenten des Heinrich-Heine-Hauses«. – 10.1.2007: Institut für Europäische Geschichte in Mainz, Vortrag: »Die Gründung des Deutschen Historischen Instituts in Paris«. – 16.1.: Germanistischen Institut der Universität Rouen im Rahmen der Vorbereitung auf die Agrégation und das CAPES, Vortrag: »Die Kolonialagitation im Deutschen Kaiserreich«. – 10.–11.5.: Internationales Kolloquium im DHIP, veranstaltet vom Institut de la gestion publique et du développement économique. Comité pour l'histoire économique et financière de la France: »Les relations économiques et financières franco-allemandes de 1871 à nos jours: permanences, mutations et portée«, Vortrag: »La RDA, le partenaire oublié des relations franco-allemandes«. – 5.–6.7.: Internationales Kolloquium im DHIP: »Die Rückkehr der deutschen Geschichtswissenschaft in die ›Ökumene der Historiker‹ nach 1945. Ein wissenschaftsgeschichtlicher Ansatz«, Vortrag: »Deutsche Historiker auf den internationalen Historikertagen von Paris (1950) bis Wien (1965). Geschichtswissenschaft zwischen Internationalität und Freund-Feind-Denken im Kalten Krieg«.

**Priv.Doz Dr. Jörg Requate  
(Gastdozent 2006–2007)**

*Veröffentlichungen*

Vorbild Amerika? Zur Presseentwicklung in Deutschland und den USA zwischen den 1920er und den 1960er Jahren, in: Michael Prinz (Hg.), Gesellschaftlicher Wandel im Jahrhundert der Politik. Die Jahre 1920–1960 in vergleichender Perspektive, Paderborn 2006, S. 151–169. – Demokratisierung der Justiz?, in: Habbo Knoch (Hg.), Bürgersinn mit Weltgefühl. Politische Kultur und solidarischer Protest in den sechziger und siebziger Jahren, Göttingen 2007, S. 126–145. – Rez. zu: Gangolf Hübinger, Gelehrte, Politik und Öffentlichkeit. Eine Intellektuellengeschichte, Göttingen 2006, in: sehepunkte 7 (2007), Nr. 2 [15.02.2007], URL:

Werner Paravicini

<http://www.sehepunkte.de/2007/02/10051.html>. – Philipp Müller, Auf der Suche nach dem Täter: die öffentliche Dramatisierung von Verbrechen im Berlin des Kaiserreichs, Frankfurt a. M. [u. a.], 2005, in: Werkstatt Geschichte, 44, 2007. – Klaus Arnold; Christoph Classen (Hg.) Zwischen Pop und Propaganda. Radio in der DDR. Berlin 2004, in: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2007-2-033>.

### *Vorträge und Tagungsteilnahmen*

Regelmäßige Teilnahme am »Atelier historique franco-allemand du Comité pour l'histoire économique et financière de la France« am DHIP und an den Doktorandenseminaren von Christoph Charle (Paris I) und von Corine Defrance/Jörg Echternkamp/Stefan Martens (Paris I). – 19.–21.10.2006: Herbsttagung des »Arbeitskreis moderne Sozialgeschichte« zum Thema »Europäische Mediengeschichte nach 1945«, Vortrag zum Thema »Amerikanisierung als Grundzug der europäischen Medienentwicklung im 20. Jahrhundert?«. – 22.–26.11.2006: Dialog der Historiographien: »Krisenzeiten? 1968/1973 im deutsch-italienischen Vergleich« in der Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio, Vortrag zum Thema »Massenmedien zwischen Meinungsmacht und Informationsauftrag« – 15.1.2007: Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema »Der Bologna-Prozess und seine Folgen für die Geschichtswissenschaft«, Bielefeld. – 18.–20.1.: »Von der Politisierung der Medien zur Medialisierung des Politischen? Zum Verhältnis von Medien und Politik im 20. Jahrhundert« veranstaltet von der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaften (DGPK), Studienkreis Rundfunk und Geschichte (StRuG), Zentrum für Zeithistorische Forschungen Potsdam (ZZF), Kommentar zur Sektion »Verhältnis von Politikern und Journalisten«, Berlin. – 3.2.: Tagung des SFB »Das Politische als Kommunikationsraum in der Geschichte«, Kommentar zum Vortrag von Christoph Gusy »Verfassung des politischen Raums durch Verfassungsgerichtsbarkeit«, Bielefeld. – 22.1.: Journée d'études organisée par le Centre d'histoire du XIX<sup>e</sup> siècle (Paris I/Paris IV) »La civilisation du Journal«.

### *Tagungsorganisation*

7.–8.6.2007: Atelier am DHIP »Das 19. Jahrhundert als Mediengesellschaft. Zur Wechselwirkung medialer und gesellschaftlicher Veränderungen in Deutschland und Frankreich« (Einwerbung von Drittmitteln bei der Deutsch-Französischen Hochschule und der Fazit-Stiftung). Eigene Beiträge: Einführung, Vortrag zu den Kennzeichen der deutschen »Mediengesellschaft« des 19. Jahrhunderts, Kommentar zur Sektion »Die alltäglichen Sensationen«. – 25.–27.6.: gemeinsam mit Mareike König und Carole Reynaud Paligot Organisation und Durchführung des Sommerkurses »Das Andere – Theorie, Repräsentation und Erfahrung im 19. Jahrhundert« (insgesamt 75 Bewerbungen, 20 Teilnehmer) (Einwerbung von Drittmitteln bei der Deutsch-Französischen Hochschule).

Werner Paravicini

*Sonstiges*

Gemeinsam mit Martin Schulze Wessel (LMU München) und François Guesnet (Universität Potsdam) Erarbeitung eines Projektantrages zum Thema »Europäische Öffentlichkeit. Grenzüberschreitende Kommunikation und die Identität Europas«. – Gemeinsam mit Klaus Weinbauer (Universität Bielefeld) Vorbereitung einer Tagung zum Thema »Mit Terroristen reden? Vom Umgang mit der politischen Gewalt des Terrorismus im 19. und 20. Jahrhundert«, geplant für 12.–14.12.2008, Evangelische Akademie Loccum. – Gutachter bei 4 Soutenance-Verfahren im gemeinsamen deutsch-französischen Studiengang Bielefeld/Paris VII; Gutachter bei 7 Staatsexamen und Masterarbeiten an der Universität Bielefeld.

**Dr. Carole Reynaud Paligot  
(Boursière francophone 2006-2007)**

Docteur en histoire (EHESS), spécialiste d'histoire des intellectuels (Parcours politique des surréalistes 1919–1969, Paris 2001), titulaire d'une habilitation à diriger les recherches (Paris I) travaille sur l'histoire de la pensée raciale (La République raciale. Paradigme racial et idéologie républicaine 1860–1930, Paris 2006). Projet de recherche en cours: histoire comparée des pensées raciales au sein des sociétés européennes 1860–1960.

*Publications*

*Ouvrage:* C. Reynaud Paligot, Races, racisme et antiracisme dans les années 1930, Paris 2007. – *Articles:* »Anthropologie«, »Roger Bastide«, »Ethnologie«, »Lucien Lévy-Bruhl«, »Marcel Mauss«, »Musée de l'homme«, »Paul Rivet«, »Claude Lévi-Strauss«, in: Dictionnaire de la colonisation, sous la direction de Claude Liauzu, Paris 2007. – La poésie surréaliste entre révolte et révolution, in: Revue française d'histoire des idées politiques, octobre 2007.

*Organisation et co-organisation*

18.–19.6.2007: Atelier »Tous les hommes sont-ils égaux? Histoire comparée de la pensée raciale 1860–1930«, IHAP. – 25–27.6.2007: Université d'été de l'IHAP: »L'Autre – théorie, représentation, vécu« (organisé avec Mareike König et Jörg Requate).

*Colloques, conférences, séminaires*

12.1.2007: »La psychologie des peuples durant l'entre-deux-guerres«, intervention dans le séminaire du Centre Koyré (CNRS/EHESS, C. Blanckaert, J. Carroy, N. Richard). – 6.3.2007: »Colonisation, racisme et République«, Conférence à l'université de Franche-Comté »Colonisation et impérialisme de l'Antiquité à nos jours«, Séminaire de Jacques Fontaine. – 5.6.2007: »Science et idéologie coloniale dans les années 1930«, Séminaire »La construction internationale des savoirs et leur histoire« du laboratoire

Recherches Epistémologiques et Historiques sur les Sciences Exactes et les Institutions Scientifiques (REHSEIS UMR7596).

**Priv.-Doz. Dr. Stefan Weiß**  
**(Gastwissenschaftler)**

Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit war auch in diesem Jahr die Arbeit an der Edition der Briefsammlung des Herzogs Ludwig von Anjou. Ludwig von Anjou, Bruder König Karls V. von Frankreich und Neffe Kaiser Karls IV., hat eine zentrale Rolle beim Ausbruch des Schismas gespielt; er war es, der seinen ganzen Einfluß für Clemens VII. geltend machte und so erreichte, daß Frankreich diesen als rechtmäßigen Papst anerkannte. Seine Politik im Schisma ist vor dem Hintergrund seines großen Ehrgeizes zu sehen, der darauf abzielte, sich ein eigenes Reich in Italien zu erwerben. Die Briefsammlung erlaubt es, seine Politik von Tag zu Tag zu verfolgen. Die Arbeit hat sich indes als weitaus schwieriger erwiesen, als es anfangs den Anschein hatte. Zunächst war eine Reihe von Originalbriefen Ludwigs in den Archives nationales heranzuziehen. Sie sind zwar mit den in der Briefsammlung selbst überlieferten Schreiben nicht identisch, bieten aber doch Vergleichsmaterial, vor allem im Hinblick auf die inneren Merkmale der Briefe. Zudem zeigt sich immer mehr die Notwendigkeit, die Forschungen heranzuziehen, die sich mit der königlichen Kanzlei Frankreichs im Spätmittelalter beschäftigen, da sich gezeigt hat, daß zahlreiche Amtsträger und Kanzleiangehörige Ludwigs von Anjou auch in den Diensten seines königlichen Bruders gestanden haben. Die Einleitung, welche neben einem Überblick über die Biographie Ludwigs auch die gewonnenen Ergebnisse über Ludwigs Kanzlei zusammenfaßt, ist zur Zeit in Vorbereitung. Hier haben sich auch enge Parallelen zur Arbeit von Sarah Noethlichs ergeben, deren Dissertation über die Rechnungsbücher Ludwigs von Anjou von Stefan Weiß mitbetreut wird.

Im Zusammenhang mit diesen Forschungen organisierte Stefan Weiß am 17.11.2006 ein Atelier über den Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas. Während das Ende des Schismas seit langem ein vielbepflügeltes Feld der Forschung ist, kann dies von seinem Ausbruch erst seit kurzem wieder behauptet werden. Hier war es sein Bestreben, die französischen, englischen, italienischen, schweizerischen und deutschen Forscher auf diesem Feld zusammenzuführen und ihre unterschiedlichen Fragestellungen wie auch erste Ergebnisse vorzustellen.

Seine Forschungen über höfisches Leben und höfisches Wirtschaften wurden am Beispiel der Wirtschaftspolitik König Edwards IV. von England vertieft; die entsprechende Monographie ist im letzten Jahr erschienen: *Der königliche Kaufmann oder wie man ein Königreich saniert*, Darmstadt 2006.

Die Arbeit an der »Gallia Pontifica« konnte insgesamt nur wenig gefördert werden, immerhin aber hat er die gesammelten Materialien ergänzt und auf dem neuesten Stand gehalten. Auch hat er im Zusammenhang mit dem von

Ulrich Pfeil organisierten Kolloquium über die Gründerväter des Deutschen Historischen Instituts in Paris Paul Kehrs frühe Initiative für die Gründung eines solchen Instituts dargestellt.

Nach dem Ablauf seines DFG-Stipendiums im Mai 2007 hat Stefan Weiß eine neue Beschäftigung bei den MGH und den Regesta Imperii gefunden. Für beide Institutionen bearbeitet er die in Paris überlieferten Urkunden der römisch-deutschen Kaiser und Könige des Spätmittelalters.

Einen Seitenzweig seiner Arbeit bilden Forschungen über Spionage und Geheimdienste der Vormoderne. Hier hat er im Zusammenhang mit der jüngst entbrannten Kontroverse über ein mögliches Liebesverhältnis Goethes zur Herzogin Anna-Amalia eine Studie speziell zur Spionage im Deutschland des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts verfaßt.

#### *Veröffentlichungen*

Päpstliche Heilige des 10. bis 13. Jahrhunderts – Heilige zweiter Klasse? Mit einem Exkurs: Alexanders III. Urkunde für den schwedischen König (JL 13546) - Intention und Wirkung, in: Ludwig Mödl und Stefan Samerski (Hg.), *Global-Player der Kirche? Heilige und Heiligsprechung im universellen Verkündigungsauftrag*, Würzburg 2006, S. 21–66. – Haus und Hof bei Konrad von Megenberg. Theorie und Empirie im Werk eines mittelalterlichen Wirtschaftswissenschaftlers, in: Claudia Märkl, Gisela Drossbach und Martin Kintzinger (Hg.), *Konrad von Megenberg (1309–1374) und sein Werk. Das Wissen der Zeit (Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte. Beiheft 31, Reihe B)*, München 2007, S. 145–168. – Paul Kehr. Delegierte Großforschung – Die »Papsturkunden in Frankreich« und die Vorgeschichte des Deutschen Historischen Instituts in Paris, in: Ulrich Pfeil (Hg.), *Das DHIP und seine Gründerväter. Mit einem Vorwort von Stefan Martens (PHS, 86)*, München 2007, S. 34–57. – Diverse Rezensionen.

#### *Vorträge und Tagungsteilnahmen*

5.–6.10.2006: Delegierte Großforschung – Paul Kehr, Frankreich und die Vorgeschichte des Deutschen Historischen Instituts in Paris, Vortrag, gehalten auf der Tagung »Das Deutsche Historische Institut Paris und seine Gründungsväter«, DHIP. – 9.–12.10.2006: Das Papsttum, Frankreich und das Reich. Zwischenhöfisches im Zeitalter der Goldenen Bulle, Vortrag, gehalten am 11.10. auf der Tagung »Die Goldene Bulle – Texte, politische Praxis, Wirkung« an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, veranstaltet von der Arbeitsstelle der Monumenta Germaniae historica, Berlin. – 11.–12.11.: Spionage in der Goethezeit, Vortrag, gehalten auf der vorbereitenden Sitzung zum interdisziplinären Kolloquium »Anna Amalia und Goethe«, Weimar. – 17.11.: Ludwig von Anjou und der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas, Vortrag, gehalten auf der Tagung »Der Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas im Jahre 1378 – Neue Forschungen«, DHIP. Oliver Jungen berichtete in der FAZ vom 28.11.2006 über diese Tagung. – 30.3.2007:

Werner Paravicini

Geheimdienstarbeit in der Frühen Neuzeit, Vortrag, gehalten auf dem 1. interdisziplinären Anna Amalia & Goethe Symposium, Weimar. – 23.6.: Stahl und Eisen – Technologische Innovationen und die Kriegführung der frühen Karolingerzeit, Vortrag, gehalten an der Technischen Universität Aachen.

*Lehrveranstaltungen*

Im WS 2006/2007 Hauptseminar: Hirten und Oberhirte: Die europäischen Bischöfe und das Papsttum im 12. Jahrhundert, Universität Augsburg.